

SWISSFOOTBALLLEAGUE

# JAHRESBERICHT

## 2017/18



SCHWERPUNKT «SFL GLORY»

# VON HELDEN UND REKORDEN

## SFL IN KÜRZE

Die Swiss Football League (SFL) ist neben der Ersten Liga und der Amateur Liga eine von drei eigenständigen Abteilungen des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV).

Die 1933 unter dem Namen National-Liga gegründete SFL ist verantwortlich für die Organisation und Durchführung der Profifussball-Meisterschaften in den beiden höchsten Schweizer Spielklassen, der Raiffeisen Super League (RSL) und der Brack.ch Challenge League (BCL). Die SFL bezweckt die Förderung des Nicht-Amateur-Fussballs und des Junioren-Spitzenfussballs und bildet zusammen mit ihren 20 Mitgliedsklubs das starke Rückgrat des Schweizer Klubfussballs. Sitz der SFL ist Muri bei Bern.

ANZAHL TORE  
RSL UND BCL

**1'089**

ANZAHL ZUSCHAUER  
RSL UND BCL

**2'325'646**

EINGESETZTE SPIELER  
RSL UND BCL

**550**

RANG IN FÜNFJAHRES-  
WERTUNG DER UEFA

**12**

ANZAHL SPIELE  
1933/34–2017/18

**16'999**

SCHWEIZER SPIELER  
IN BIG-5-LIGEN

**50**

KLUBS IN DER  
HÖCHSTEN LIGA  
SEIT 1933/34

**42**



SCHWEIZER MEISTER  
VERSCHIEDENE KLUBS  
SEIT 1933/34

**15**



## INHALT

---

<b>Jahresrückblick</b>	<b>07</b>
Das Wort des Präsidenten	07
Bericht der Geschäftsleitung	08
Organigramm	18
Jahresbericht der Kommissionen	20

---

<b>Schwerpunkt «SFL Glory»</b>	<b>26</b>
Die Hintergründe des Projekts	28
Infografik: Ewige Statistik	34
Die Statistiker im Stadion	38
Im Archiv mit «Zwölf»	42
Geschichten hinter den Zahlen	46

---

<b>Sportlicher Rückblick</b>	<b>50</b>
Raiffeisen Super League	50
Brack.ch Challenge League	56
SFL Award Night	66
Schlussranglisten	70
Europacup	72

---

<b>Finanzbericht</b>	<b>76</b>
Finanzieller Lagebericht	78
Bericht der Revisionsstelle	81
Ordentliche Betriebsrechnung	83
Bilanz	88
Geldflussrechnung	90
Anhang zur Jahresrechnung	91

Den SFL Jahresbericht finden Sie auch online unter:

**[www.report.sfl.ch](http://www.report.sfl.ch)**



**26**

## Schwerpunkt «SFL Glory»

Das neue Online-Archiv zur Geschichte des Schweizer Klubfussballs.

**08**

## Bericht der Geschäftsleitung

Mit 2'012'599 Eintritten in die Stadien wurde zum dritten Mal in der Geschichte der Super League die Schallmauer von 2 Millionen durchbrochen.



**42**

## Im Archiv mit «Zwölf»

Wie es gelang, alle seit 1933 ausgetragenen Partien zu recherchieren.



**50**

## Sportlicher Rückblick

Nach 32 Jahren kehrte der BSC Young Boys in überlegener Manier an die Spitze des Schweizer Klubfussballs zurück.



**66**

## 5. SFL Award Night

Basel-Verteidiger Michael Lang und Xamax-Stürmer Raphaël Nuzzolo wurden als beste Spieler der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League ausgezeichnet.



**72**

## Europacup

Unter Trainer Raphael Wicky erreichte der FC Basel mit Siegen gegen Manchester United und Benfica Lissabon die Achtelfinals der UEFA Champions League.

# EWIGE RANGLISTE

## seit 1933/34

RANG	KLUB	SPIELE	SIEGE	UNENT- SCHIEDEN	NIEDER- LAGEN	PUNKTE
1.	<b>Grasshopper Club Zürich</b>	2'508	1'234	608	666	<b>3'434</b>
2.	<b>FC Basel 1893</b>	2'246	1'078	519	649	<b>3'135</b>
3.	<b>BSC Young Boys</b>	2'358	1'028	597	733	<b>2'987</b>
4.	<b>FC Zürich</b>	2'233	964	540	729	<b>2'787</b>
5.	<b>Servette FC</b>	2'144	988	510	646	<b>2'633</b>
6.	<b>FC Lausanne-Sport</b>	2'150	905	522	723	<b>2'482</b>
7.	<b>FC Luzern</b>	1'793	591	455	747	<b>1'872</b>
8.	<b>FC St.Gallen 1879</b>	1'741	586	438	717	<b>1'866</b>
9.	<b>FC Sion</b>	1'613	603	442	568	<b>1'858</b>
10.	<b>FC Lugano</b>	1'631	602	451	578	<b>1'766</b>
11.	<b>Neuchâtel Xamax FCS</b>	1'254	486	352	416	<b>1'509</b>
12.	<b>FC Aarau</b>	1'104	361	301	442	<b>1'200</b>
13.	<b>FC La Chaux-de-Fonds</b>	1'153	429	253	471	<b>1'111</b>
14.	<b>AC Bellinzona</b>	944	274	235	435	<b>810</b>
15.	<b>FC Biel-Bienne</b>	896	287	198	411	<b>772</b>
16.	<b>FC Grenchen</b>	824	283	203	338	<b>769</b>
17.	<b>FC Thun</b>	526	173	138	215	<b>651</b>
18.	<b>Fussball-Club Young Fellows Zürich</b>	747	234	150	363	<b>618</b>
19.	<b>FC Chiasso</b>	648	205	142	301	<b>552</b>
20.	<b>FC Winterthur</b>	432	131	85	216	<b>347</b>
21.	<b>FC Locarno</b>	321	104	68	149	<b>276</b>
22.	<b>FC Wettingen</b>	320	94	85	141	<b>273</b>
23.	<b>FC Nordstern Basel 1901</b>	334	95	73	166	<b>263</b>
	<b>FC Bern</b>	310	99	65	146	<b>263</b>
25.	<b>CS Chênois</b>	226	60	75	91	<b>195</b>
26.	<b>FC Cantonal Neuchâtel</b>	234	69	53	112	<b>191</b>
27.	<b>FC Fribourg</b>	235	58	44	133	<b>160</b>
28.	<b>Urania Genève Sport FC</b>	213	56	46	111	<b>158</b>
29.	<b>FC Schaffhausen</b>	212	36	66	110	<b>157</b>
30.	<b>Vevey-Sports</b>	206	48	47	111	<b>143</b>
31.	<b>Yverdon Sport FC</b>	144	31	38	75	<b>127</b>
32.	<b>FC Vaduz</b>	144	26	41	77	<b>119</b>
33.	<b>FC Wil 1900</b>	72	17	19	36	<b>70</b>
34.	<b>FC Bulle</b>	96	21	21	54	<b>63</b>
	<b>SC Kriens</b>	72	16	22	34	<b>63</b>
	<b>SR Delémont</b>	70	17	12	41	<b>63</b>
37.	<b>Etoile Carouge FC</b>	94	15	16	63	<b>50</b>
38.	<b>FC Concordia Basel</b>	56	16	9	31	<b>41</b>
39.	<b>Sportclub Zug</b>	30	4	6	20	<b>14</b>
40.	<b>FC Blue Stars Zürich</b>	30	3	5	22	<b>11</b>
41.	<b>FC Baden</b>	30	1	6	23	<b>8</b>
42.	<b>FC Moutier</b>	26	2	2	22	<b>6</b>

\* Die ewige Rangliste umfasst sämtliche Spiele, die seit 1933/34 in der höchsten Schweizer Fussballliga ausgetragen wurden, inklusive der Resultate aller Entscheidungsspiele um den Titel oder um den Abstieg der Klubs aus der höchsten Liga. Nachträgliche Punktabzüge sind nicht berücksichtigt.

# Damit seriöse Arbeit auch in Zukunft mit Erfolg belohnt wird.



**HEINRICH SCHIFFERLE**  
Präsident SFL

Der Winterthurer Heinrich Schifferle (65) ist seit 1999 Mitglied des Liga-Komitees und seit 2011 Präsident der Swiss Football League.

Bei aller Neutralität, die ich als Präsident der Swiss Football League wahre: Der Meistertitel des BSC Young Boys stellt aus dem Blickwinkel der Liga eine positive Entwicklung dar. Denn er ist kein Zufallsprodukt, sondern das wohlverdiente Resultat seriöser, grundsolider Arbeit auf allen Ebenen. Und er ist ein Ansporn für die anderen Klubs, es den Bernern gleichzutun. Wer Professionalität walten lässt, wird sportlichen Erfolg ernten. Einen weiteren Beleg dafür lieferte auch der Traditionsclub Neuenburg Xamax, der sich nach einer bewegten Vergangenheit mit vorbildlichem Engagement von der 2. Liga interregional bis in die oberste Spielklasse zurückkämpfte.

Dass ich die Saison 2017/18 in positiver Erinnerung behalte, liegt aber nicht nur an YB und Xamax. Besonders erfreulich war es zu spüren, dass innerhalb des Schweizer Profifussballs eine bemerkenswerte Solidarität herrscht – unter den Klubs sowie zwischen Liga und Klubs. Trotz sportlichen Ringens ziehen alle zusammen an einem Strick; dem des Schweizer Klubfussballs. Der SFL kommt dabei die Aufgabe zu, ein möglichst reiss- sowie grifffestes Seil zur Verfügung zu stellen.

Indem wir die Rahmenbedingungen für Erfolg schaffen, diese fortlaufend kritisch überdenken und weiterentwickeln. Und somit dafür sorgen, dass seriöse Arbeit auch in Zukunft mit Erfolg belohnt wird.

Als besondere Freude empfinde ich ebenso, dass nach jahrelanger, seriöser Arbeit das Online-Archiv «SFL Glory» lanciert wird. Wer hat seit der Gründung der National-Liga im Jahr 1933 die meisten Tore geschossen? Wer die meisten Klubs trainiert? Und wer die meisten Spiele bestritten? Zu all diesen und vielen weiteren Fragen finden Fussballfans und Nostalgiker unter [www.sfl.ch/glory](http://www.sfl.ch/glory) Antworten. Die gesammelten Zahlen sind Zeitzeugen tausender Fussballspiele. Und die Zahlen sind Zeitzeugen der seriösen Arbeit, die seit vielen Jahren geleistet wird. Tauchen Sie ein in den Schweizer Klubfussball seit 1933 – ich wünsche Ihnen viel Vergnügen!

### SPORTLICHE GRÜSSE

**HEINRICH SCHIFFERLE**

Präsident der Swiss Football League

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## SFL

---

### DIE GESCHÄFTSLEITUNG



**CLAUDIUS SCHÄFER**  
CEO



**ROGER MÜLLER**  
Chief Media & Marketing Officer



**MARC JUILLERAT**  
Chief Legal Officer



**ADRIAN KNUP**  
Chief Sports Officer

Die Ligaformate der beiden höchsten Spielklassen im Schweizer Fussball bleiben unverändert. Dies beschlossen die Klubvertreter nach einer eingehenden Überprüfung und Diskussion. Weitere Schwerpunkte während der vergangenen Saison bildeten die Weiterentwicklung des Schiedsrichterwesens sowie die jährlich stattfindende Themenwoche der Swiss Football League, die das Miterleben des Spitzenfussballs für blinde und sehbehinderte Menschen zum Thema machte.



## PROZESS ZUR ÜBERPRÜFUNG DER LIGAFORMATE

Im Frühling 2017 hatte die SFL einen transparenten Prozess zur Überprüfung der aktuellen Ligaformate der Raiffeisen Super League (RSL) und der Brack.ch Challenge League (BCL) gestartet. Die umfassende Analyse sollte die Grundlage für den Entscheid bilden, ob sich nach Berücksichtigung aller relevanter Aspekte ein Wechsel aufdrängt, oder ob das aktuelle Modell die Anforderungen weiterhin am besten erfüllt.

Das gemeinsam mit der niederländischen Consulting-Firma Hypercube an die Hand genommene Projekt beinhaltete eine tiefgreifende Daten-Analyse sowie die Besprechung der Ergebnisse mit den verschiedenen Interessengruppen. In den Diskussionen kristallisierte sich die Zahl von 12 Klubs in der höchsten Spielklasse als wünschenswert und sportlich interessant heraus. Gleichzeitig wurde aufgrund der Datenlage festgestellt, dass die Anzahl der Standorte mit wirtschaftlichem und infrastrukturellem Potenzial für Profifussball in der Schweiz limitiert ist. Deshalb wurden die Modelle mit mehr als 12 Klubs in der höchsten Liga verworfen.

### **Die Swiss Football League prüfte gemeinsam mit Hypercube die Machbarkeit eines Modus mit 12 Klubs.**

In der Folge prüfte die SFL gemeinsam mit Hypercube intensiv die Machbarkeit eines Modus mit 12 Klubs (22 Runden Qualifikation; Rang 1-6 Finalrunde, Rang 7-12 Abstiegsrunde). Zentrale Elemente wie die Planbarkeit der Spiele, die Mantelnutzung der Stadien und die Anforderungen in Bezug auf die Sicherheit führten jedoch zur Rahmenbedingung, dass die erste Phase mit 22 Runden zwingend bis zur Winterpause absolviert werden müsste. Dies hätte den Spielkalender im Herbst zu stark belastet.



Zudem befände sich die Hälfte der Liga ab der Winterpause im sportlich und wirtschaftlich unattraktiven Abstiegskampf ohne Spiele gegen die Top-Klubs, was gemäss Berechnungen zu einer Reduktion der Zuschauerzahl von bis zu 20 Prozent geführt hätte. Vor allem Teams, die sich regelmässig in dieser Situation befinden, würden dadurch in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Chance auf die Finalrunde wiegt das Risiko, die Abstiegsrunde bestreiten zu müssen, auf Dauer nicht auf.

In der vierten Runde des Prozesses kamen schliesslich die Entscheidungsträger der SFL-Klubs zusammen, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Die eingehende Auseinandersetzung mit möglichen Alternativen und die wiederholten Diskussionen über mehrere Monate führten schliesslich bei der grossen Mehrheit der Klubvertreter zur klaren Haltung, dass für beide Meisterschaften die Zehnerliga mit dem aktuell ausgetragenen Modus die beste Lösung darstellt.

Im Anschluss an diese Feststellung diskutierten die Klubs über zusätzliche Möglichkeiten, die Attraktivität im Rahmen des bestehenden Modus zu erhöhen. Aus Gründen der sportlichen Fairness wurden allerdings Ideen für eine Punktehalbierung zur Saisonmitte oder für Playoffspiele zwischen den Rängen 2 und 5 zur Ermittlung der Startplätze in den europäischen Wettbewerben von den Klubs verworfen.

Letztmals wurde die Barrage in der Saison 2011/12 zwischen dem FC Sion und dem FC Aarau ausgetragen. Die Walliser (unter Trainer Vladimir Petkovic) sicherten sich den Klassenerhalt mit der Unterstützung ihrer Fans.

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## SFL



Die Klubs der SFL machten das Miterleben des Spitzensfußballs für blinde und sehbehinderte Menschen zum Thema.

Daumen hoch von Lionel Tschudi für die Teilprofessionalisierung im Schiedsrichterwesen.

Die Wiedereinführung von Barragespielen zwischen dem Neunten der RSL und dem Zweiten der BCL dagegen erachtete ein Teil der Klubs als interessante Lösung. Sie sahen darin eine Möglichkeit, für zusätzliche Spannung zu sorgen.

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung im November 2017 kam die erforderliche Zweidrittelmehrheit für die Wiedereinführung der Barrage nicht zustande. Im Mai 2018 brachten die BCL-Klubs die Vorlage an der ausserordentlichen Generalversammlung erneut zur Abstimmung. Diesmal stimmten die SFL-Klubs der Einführung auf die Saison 2018/19 hin mit 14 zu 6 Stimmen zu.

### SFL-THEMENWOCHE 2017: DEN FUSSBALL HÖRBAR MACHEN

In der Schweiz gibt es über 320'000 Menschen mit einer Sehbehinderung. Die Swiss Football League sieht es als eine wichtige Aufgabe an, die Teilhabe aller Menschen an sportlichen Ereignissen sicherzustellen. Der Schweizer Profifussball stellt sich dieser Verantwortung und machte in einer Themenwoche vom 21. bis 29. Oktober 2017 das Miterleben des Spitzensfußballs für blinde und sehbehinderte Menschen zum Thema.

### Ziel der SFL ist es, die Zugänglichkeit zu Spielen für Menschen mit einer Sehbehinderung zu verbessern.

Zwölf Klubs der SFL liessen im Rahmen der Themenwoche Fachpersonen und Betroffene in Video-Clips zu ihrem «Fansein» zu Wort kommen und nahmen gleichzeitig ihre Bedürfnisse und Vorschläge auf. Dies mit der Zielsetzung, die Zugänglichkeit zu einem Liga-Spiel für Menschen mit einer Sehbehinderung zu verbessern. Weitere Aktivitäten der Profiklubs – teilweise in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Blinden- und Sehbehindertenverband (SBV) – sensibilisierten die Fussballfans und Verantwortungsträger für die Inklusion von Menschen mit einer Sehbehinderung.

Damit die Umsetzung der wichtigsten Massnahmen vor Ort auch in Zukunft gewährleistet ist, bezeichnete jeder SFL-Klub einen Behindertenverantwortlichen. Im Rahmen der Themenwoche bildete die SFL diese Personen zusammen mit dem SBV und dem Zentrum für Zugang zu Fussball in Europa (CAFE) spezifisch auf Menschen mit einer Sehbehinderung aus.

Damit Menschen mit einer Sehbehinderung die Fussballspiele überhaupt miterleben können, ist die Audiodeskription der Spiele eine wichtige Voraussetzung. Die SFL und Liga-Hauptsponsor Raiffeisen sind daher mit dem Schweizer Integrationsradio

# 2,5

Millionen CHF

Schiedsrichter-Pauschale der SFL an den SFV

Blind Power eine mehrjährige Partnerschaft eingegangen. Gemeinsam wird das Ziel angestrebt, möglichst bald alle 180 Saisonspiele der RSL per Audiodeskription zu übertragen und die technischen Hürden einer verzögerungsfreien Übertragung in den Stadien zu überwinden.

---

## TEILPROFESSIONALISIERUNG IM SCHIEDSRICHTERWESEN

Mit namhaften finanziellen Beiträgen ermöglichten die Swiss Football League und der Schweizerische Fussballverband (SFV) ab 2018 die Teilprofessionalisierung der besten Schweizer Schiedsrichter und Schiedsrichter-Assistenten der RSL. Neu werden die aktuell 7 FIFA-Referees sowie 6 der 10 FIFA-Schiedsrichter-Assistenten deutlich höher entschädigt. Im Gegenzug reduzieren sie ihr Engagement im angestammten Beruf auf maximal 50 (Schiedsrichter) respektive 60 Prozent (Schiedsrichter-Assistenten).

Um diese Teilprofessionalisierung zu finanzieren, erhöht die SFL ihre jährliche Pauschale an das Schweizer Schiedsrichterwesen um CHF 500'000 auf 2,5 Mio. Der SFV beteiligt sich mit zusätzlichen CHF 190'000 pro Jahr am Aufwand von total 3,25 Mio. Diese Beiträge decken die neu anfallenden Personalkosten für die Top-Referees und Assistenten sowie für die neu geschaffene Stelle des Elite Referee Managers. Sie ermöglichen zudem zusätzliche Aus- und Weiterbildungen sowie Investitionen in den Bereichen Training und Sportmedizin.

---

## ORGANISATION SFL

Per 1. September 2017 holte die SFL mit dem früheren Schweizer Internationalen Adrian Knup in der Rolle des neu geschaffenen Chief Sports Officer zusätzliche Sportkompetenz in die Geschäftsleitung. Dadurch erfuhr das Organigramm erhebliche Veränderungen. Neu bilden drei Bereiche die von CEO Claudius Schäfer geführte Geschäftsleitung der Liga: Recht und Lizen-

zen mit dem Chief Legal Officer (CLO) Marc Juillerat, Media und Marketing mit dem Chief Media & Marketing Officer (CMO) Roger Müller sowie Sport und Wettbewerbe mit dem neuen Chief Sports Officer (CSO) Adrian Knup. Die Verantwortlichen in den Bereichen Sicherheit (Dominique Huber), Spielplanung und Umsetzungen (Silvano Lombardo), Personal und Finanzen (Fabian Zulliger) sowie Kommunikation (Philippe Guggisberg) gehören in der neuen Organisation der erweiterten Geschäftsleitung der SFL an.

Im Sekretariat ersetzte Gwendoline Fai im Sommer 2017 die bisherige Assistentin Spielbetrieb und Operations, Charline Willemin. Auf Ende des Geschäftsjahres 2017/18 entschied sich zudem Pascal Santi (Marketing Manager), nach zwei Jahren bei der SFL eine neue Herausforderung anzunehmen.

---

## RECHT UND LIZENZEN

### Lizenzierungsverfahren Saison 2018/19

Die Lizenzkommission als 1. Instanz im Lizenzierungsverfahren erteilte allen zehn Klubs der RSL, acht Klubs aus der BCL und zwei Aufstiegsaspiranten aus der Promotion League die beantragte Spielberechtigung für die Saison 2018/19. Dem FC Chiasso aus der BCL sowie dem FC Stade Nyonnais und dem SC Brühl aus der Promotion League wurde die Lizenz erstinstanzlich verweigert. Für die negativen Entscheide der Lizenzkommission waren nicht erfüllte Lizenzkriterien im finanziellen und infrastrukturellen Bereich ausschlaggebend.

Vor der Rekursinstanz für Lizenzen gelang es den Klubverantwortlichen des FC Chiasso, die geforderten Zusicherungen im finanziellen Bereich zu unterbreiten. Stade Nyonnais dagegen konnte die Anforderungen auch vor der 2. Instanz des Verfahrens nicht erfüllen und erhielt keine Spielberechtigung für die folgende Saison in der BCL. Der SC Brühl verzichtete auf den Gang vor die Rekursinstanz.

Der FC Wohlen hatte sich bereits im Vorfeld des Lizenzierungsverfahrens entschieden, kein Gesuch für eine Spielbe-

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## SFL

# 5

**Monate**

Platzsperre gegen  
C. Constantin

rechtigung in der Saison 2018/19 einzureichen. Damit standen die Aargauer bereits zu Beginn der 2. Phase der BCL-Meisterschaft nach 16 Jahren im Schweizer Profifussball als sportlicher Absteiger aus der zweithöchsten Liga fest.

### **Der Fall «Constantin/Fringer»**

Am 21. September 2017 kam es im Nachgang der Partie FC Lugano–FC Sion zu einem tätlichen Angriff des Sion-Präsidenten Christian Constantin gegen den Teleclub-Fussballexperten Rolf Fringer. Die Disziplinarkommission der SFL belegte Christian Constantin daraufhin mit einer Busse von CHF 100'000 und einer Platzsperre von 14 Monaten. Das Rekursgericht reduzierte die Busse in 2. Instanz auf CHF 30'000 und verkürzte die Platzsperre auf 9 Monate.

Beide Rechtsanwendungsbehörden stellten zunächst fest, dass Christian Constantin die gegen ihn erhobenen Vorwürfe nicht bestritt und offen zugab, Rolf Fringer mehrmals geschlagen zu haben. Sie beurteilten daher das Verhalten des Sion-Funktionärs als klaren und offenkundigen Verstoss gegen die Verhaltensregeln des SFV. Das Rekursgericht war im Unterschied zur Vorinstanz aber der Ansicht, dass auch die Ereignisse, die sich kurz vor dem Vorfall zwischen dem Sohn Barthélémy Constantin und Rolf Fringer ereignet hatten, berücksichtigt werden sollten. Die 2. Instanz war der Ansicht, dass der Sion-Präsident den tätlichen Angriff nicht gezielt geplant hatte, sondern dass der Vorfall vielmehr auf eine

unmittelbare und emotionale Reaktion (offensichtlich grob übertrieben und unentschuldigbar) nach der anfänglichen Auseinandersetzung zwischen seinem Sohn und Rolf Fringer zurückzuführen war. Das Rekursgericht reduzierte deshalb die Sanktion.

Christian Constantin zog das Urteil weiter an den Internationalen Sportgerichtshof (TAS), der die Sperre gegen den Disziplinarbeklagten von 9 auf 5 Monate reduzierte. Die Platzsperre endete folglich am 12. März 2018. Die Geldbusse in der Höhe von CHF 30'000 blieb bestehen.

Auch gegen den Sohn, Barthélémy Constantin, wurde wegen des verbalen Angriffs auf Rolf Fringer ein Verfahren eröffnet. Der Sportchef des FC Sion wurde mit einer Busse von CHF 5'000 und einer Platzsperre von 5 Partien belegt.

### **Spielabbruch in Lausanne**

Am 13. Mai 2018 musste der Schiedsrichter die Partie der 35. Runde der RSL zwischen dem FC Lausanne-Sport und dem FC Thun beim Stande von 0:2 unterbrechen, weil aus dem Waadtländer Sektor pyrotechnische Gegenstände aufs Spielfeld geworfen wurden. Als schliesslich mit Eisenstangen bewaffnete Personen aus dem Fansektor des FC Lausanne-Sport den Innenbereich des Stadions betraten, beorderte der Schiedsrichter alle Akteure in die Kabine. Wenig später brach er das Spiel ab, weil unter diesen Bedingungen die Sicherheit der Spieler, Schiedsrichter und anderen Offiziellen nicht mehr gewährleistet war.

Die Disziplinarkommission der SFL kam zum Schluss, dass die Schuld für den endgültigen Spielabbruch unbestrittenermassen Anhängern des FC Lausanne-Sport anzulasten war. Entsprechend wurde der Klub für den schwerwiegenden Vorfall mit einer Forfait-Niederlage (0:3), einer Busse (CHF 15'000) und einer Sektorsperre auf Bewährung (1 Jahr) sanktioniert. Die Waadtländer akzeptierten das Urteil und verzichteten auf einen Rekurs.

Christian (r.) und Barthélémy Constantin beschäftigten die Disziplinarbehörden der Swiss Football League.





Juniorenteams aus der ganzen Schweiz setzten anlässlich des Kickoff-Events im Berner Stade de Suisse die zehn Klubs der Raiffeisen Super League mit überdimensionalen Trikots in Szene.

### **Punktabzug gegen Chiasso**

Im Juli 2017 hatte die Lizenzadministration der SFL bei der Disziplinarkommission eine Anzeige gegen den FC Chiasso eingereicht. Dabei ging es um den Verdacht auf Verletzung der im Lizenzreglement vorgeschriebenen Informationspflicht über die Bezahlung der Löhne der Klubangestellten.

In ihrem Urteil kam die Disziplinarkommission zum Schluss, dass die Lohnzahlungen sowie deren Bestätigungen des Monats Mai 2017 gegenüber der SFL nicht reglementskonform erfolgt waren. Die Kommission sprach gegen Chiasso wegen des Verstosses gegen das Lizenzreglement einen Abzug von drei Punkten in der Saison 2017/18 aus. Der internationale Sportgerichtshof (TAS) wies später die Berufung des Klubs gegen den Entscheid ab und stützte das Urteil der SFL-Instanzen.

# 3

**Punkte Abzug**  
FC Chiasso

in einer kurzen Show mit überdimensionalen Klub-Shirts emotional in Szene. Als «Star» des Abends trat der imposante Meisterpokal auf, der von den beiden Klublegenden Martin Weber (YB) und Karl Odermatt (FCB) ins Stadion getragen wurde.

## **Die neue Vertragsperiode bringt der SFL und ihren Klubs eine erhebliche Aufbesserung bei den Erlösen.**

### **Erste Saison in der neuen Vertragsperiode**

Die Saison 2017/18 war die erste unter den neuen Zentralvermarktungsverträgen zu den nationalen und internationalen Medienrechten sowie den Sponsoringrechten. Die neue Vertragsperiode bringt der SFL und ihren Klubs eine erhebliche Aufbesserung bei den Erlösen. Die Umsetzung der neuen Vertragsleistungen bestimmte daher wesentlich den Alltag im Geschäftsbereich.

Der TV-Partner Cinetrade (Teleclub) seinerseits startete mit einer ganzen Reihe von neuen redaktionellen Formaten in die Saison und bewies dabei Innovationskraft und hohe Professionalität.

### **Digitale Transformation**

Gleichzeitig mit den Neuerungen im Tagesgeschäft befasste sich die SFL mit den nächsten strategischen Themen. Im Herbst 2017 startete eine umfangreiche Analyse insbesondere der administrativen Arbeits-

---

## **MEDIA UND MARKETING**

### **Kickoff-Event zum Saisonstart**

Zum Start der Saison 2017/18 fand anlässlich des Schlagerspiels der 1. Runde zwischen dem BSC Young Boys und dem FC Basel erstmals ein offizielles Eröffnungsspiel statt. Unter dem Slogan «Träumen ist wieder erlaubt» startete die höchste Schweizer Fussballliga zum 121. Mal ohne Unterbruch in die nationale Meisterschaft – ein Weltrekord. Vor ausverkaufter Kulisse im Stade de Suisse Wankdorf in Bern setzten Juniorenteams aus der ganzen Schweiz die zehn Klubs der Raiffeisen Super League

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## SFL

abläufe bei der SFL selber und bei den Klubs. Im Zentrum stand die Frage nach ähnlichen gemeinsamen Schwierigkeiten, die eventuell zusammen gelöst werden können. Im Vordergrund der Abklärungen steht ein möglicher Einsatz von technischen Lösungen für eine effizientere Fan- und Kundenbetreuung sowie für einen einfacheren Austausch der Informationen zwischen SFL und Klubs. Aus dieser Analyse ist eine ganze Reihe digitaler Initiativen entstanden, die 2018/19 in erste konkret umgesetzte Massnahmen münden werden.

### 5.

**Austragung**  
SFL Award Night

#### 5. Ausgabe der SFL Award Night

Im Januar 2018 ging bereits die 5. Ausgabe der SFL Award Night zur Auszeichnung der Besten der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League über die Bühne. Die wiederum zahlreich anwesende Prominenz aus aktiven Stars und Klubverantwortlichen sowie ehemaligen Spielern und Trainern durfte im KKL in Luzern für einmal in Gala-Uniform glänzen. Mit Marco van Basten erwies ein ehemaliger Fussball-Weltstar dem Anlass die Ehre.

#### Near Live Clips auch in der BCL

Im ersten Jahr war der innovative Video-Dienst der Near Live Clips noch auf die Spiele der RSL beschränkt. Auf die Spielzeit 2017/18 hin wurde das kostenlose Angebot auf die Partien der BCL ausgeweitet. Seither haben die Fans die Möglichkeit, nach kurzer Zeitverzögerung die wichtigsten Szenen aller Meisterschaftsspiele als

Videoclip im Matchcenter auf SFL.CH und in der App «SFL Official» überall auf der Welt kostenlos abzurufen.

### SPORT UND WETTBEWERBE

#### Workshop für SFL-Sportdirektoren

Dem Sportdirektor als «Architekt» eines Klubs kommt eine immer grössere Bedeutung zu. Dieser Entwicklung trug die SFL Rechnung und veranstaltete im Frühling 2018 erstmals einen Workshop für Sportdirektoren.

Am zweitägigen Anlass wurden Themen wie Positionierung innerhalb des Klubs, Verhältnis zur Klubspitze und Trainerteam, Scouting, Rekrutierung von Spielern, Spielertransfers, Verhältnis zwischen Sportchef und Spieleragent, Vertragsmanagement und Kommunikation besprochen. Zudem informierte Adrian Knup, Chief Sports Officer der SFL, die Sportchefs über die Agenda sowie die aktuellen sportlichen Projekte der SFL, des SFV und der Schiedsrichterabteilung. Die SFL plant für die Zukunft weitere solche Treffen.

#### Stromausfall im St. Jakob-Park in Basel

Wegen eines Stromausfalls im gesamten Komplex des Stadions St. Jakob-Park in Basel konnte das Spiel der 24. Runde der RSL zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich am Samstag, 3. März 2018, nicht wie geplant ausgetragen werden. Weil der Stromausfall nicht innert nützlicher Frist behoben werden konnte, war es dem Schiedsrichter nicht möglich, das Spiel anzupfeifen.

Aufgrund des Vorfalls eröffnete die Disziplinarkommission der SFL ein Verfahren. Im Rahmen ihrer Untersuchungen gab die Behörde unverzüglich ein unabhängiges Gutachten in Auftrag. In ihrer Expertise kamen die Fachleute zur Feststellung, dass ein Kurzschluss in einer nicht zugänglichen Stromschiene im Shoppingcenter unterhalb des Stadions die Ursache für den Stromausfall war.

Gestützt auf diese Erkenntnisse kam die Disziplinarkommission in ihrem Urteil zur Feststellung, dass der FC Basel nicht für den Kurzschluss und den daraus resultierenden Stromausfall verantwortlich gemacht werden

Wegen eines Stromausfalls konnte das Spiel der 24. Runde der RSL zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich im St. Jakob-Park nicht wie geplant ausgetragen werden.





Oben: Als erster Spieler seit der Einführung der Super League in der Saison 2003/04 erreichte Nelson Ferreira die Marke von 400 Einsätzen in der höchsten Liga.

Unten: Jean-Pierre Nsame erzielte für den BSC Young Boys das 1'000. Tor in der Super League.

konnte. Weil die Begegnung somit ohne Verschulden der einen oder anderen Mannschaft nicht durchgeführt werden konnte, setzte der Spielbetriebsverantwortliche der SFL die Partie zwischen dem FC Basel und dem FC Zürich neu an.

#### Änderungen bei Verwarnungen

Der Verbandsrat des SFV entschied im Hinblick auf die Saison 2017/18, dass Sperren resultierend aus einzelnen Verwarnungen in der Meisterschaft nicht mehr in die neue Saison übernommen werden. Sperren aus Platzverweisen dagegen bleiben auch saisonübergreifend bestehen.

Zudem wurde beschlossen, ab der Saison 2017/18 nur noch Gelbe Karten, die in der SFL-Meisterschaft verhängt wurden, für das Aussprechen einer Suspension heranzuziehen. Hierbei wird die Abstufung von 4, 8, 12, 16 etc. Karten bis zu einer Sperre beibehalten. In der Vergangenheit waren für die Verhängung einer Suspension eines Spielers aus der SFL auch die

Verwarnungen aus Einsätzen mit den Nachwuchsmannschaften in unteren Ligen (Promotion League, 1. Liga, 2. Liga interregional etc.) berücksichtigt worden.

## Die durchschnittliche Zuschauerzahl von 11'181 war der viertbeste Wert in der Geschichte der Super League.

#### Zuschauerzahlen

Mit 2'012'599 Eintritten in die Stadien der 10 Klubs der RSL wurde zum dritten Mal in der Geschichte der Super League die Schallmauer von 2 Millionen übertroffen. Die durchschnittliche Zuschauerzahl von 11'181 war der viertbeste Wert seit der Saison 2003/04; er lag 12,5 Prozent über dem Vorjahr (9'944). Gleich 6 von 10 RSL-Klubs vermeldeten höhere Zahlen als in der Vorsaison. Die grösste Steigerung verzeichnete der neue Schweizer Meister BSC Young Boys (+4'542), der mit einem Schnitt von 21'973 Fans pro Spiel den zweitbesten Wert der Klubgeschichte erreichte (Rekord 2009/10: 22'652).

1'739 Fans besuchten im Schnitt die 180 BCL-Spiele. Diese Zahl lag unter dem Wert des Vorjahres (2'806), als der FC Zürich für Rekordzahlen gesorgt hatte.

#### Rekorde und Statistiken

Als zweiter Klub nach dem FC Basel liess sich der BSC Young Boys das 1'000. Tor in der Super League gutschreiben. Zum Jubiläumsschützen avancierte Jean-Pierre Nsame mit dem Treffer zum Schlussresultat von 2:2 am 18. April 2018 gegen den FC Thun.

Zwei weitere Spieler feierten besondere Jubiläen: Nelson Ferreira vom FC Thun kam als erster Spieler zum 400. Einsatz in der Super League seit der Einführung in der Saison 2003/04; Marco Schneuwly seinerseits erzielte im Trikot des FC Sion am 18. November 2017 seinen 100. Treffer in der höchsten Liga. Der Stürmer ist nach Marco Streller erst der zweite Spieler, der diese Schallmauer durchbrach. Und auch YB-Stürmer Guillaume Hoarau sorgte für

# BERICHT DER GESCHÄFTSLEITUNG

## SFL

# 1'000

Tore

BSC Young Boys seit 2003

# 400

Einsätze

Nelson Ferreira seit 2003

statistische Schlagzeilen. Der Franzose traf zum Start in die zweite Saisonhälfte 2017/18 in acht Meisterschaftsspielen in Serie, bei denen er auf dem Platz stand, mindestens ein Mal ins Schwarze. Damit egalisierte er den Rekord des früheren Basel-Stürmers Alex Frei aus der Saison 2010/11. Und zum Ende der Saison sorgte der Mann von der Insel La Réunion für ein weiteres Novum: zum vierten Mal in Folge belegte Hoarau in der Torschützenliste den undankbaren 2. Rang.

In der BCL stand Neuchâtel Xamax bereits 6 Runden vor Schluss als Meister und Aufsteiger in die RSL fest. Dies war die früheste Meisterschaftsentscheidung seit Einführung der Zehnerliga in der Saison 2012/13. Auch der Vorsprung von 21 Punkten bedeutete BCL-Rekord. Mit dem Total von 85 Zählern egalisierten die Neuenburger die Rekordmarke des FC Zürich aus dem Vorjahr.

Die 20 Klubs der RSL und BCL setzten in der Saison 2017/18 total 591 Spieler ein. Davon spielten 40 für zwei Klubs, Cedric Itten gar für drei; also kamen 550 unterschiedliche Spieler zum Einsatz. Die Zahl liegt im Bereich der Vorjahre (2015/16: 575/534, 2016/17: 582/557). Der FC Sion setzte von allen SFL-Klubs am meisten unterschiedliche Spieler ein: 36. Damit egalisieren die Walliser die bisherige Rekordmarke des FC Luzern aus der Saison 2006/07.

Das Angebot der Fachseminare verfolgt zwei Ziele: Zum einen soll das breite Wissen, das der Fussball im Bereich Sicherheit und Prävention entwickelt hat, gesichert werden. Zum anderen wird mit einer der führenden Fachhochschulen der Schweiz die Möglichkeit geschaffen, dass die Sicherheits- und Fanverantwortlichen der SFL-Klubs zukünftig ihre meist langjährige Erfahrung mit einem schweizweit anerkannten Aus- und Weiterbildungsnachweis belegen können.

### Networking-Day

Knapp 100 Funktionsträger aus den Bereichen Prävention und Sicherheit des Fussballs sowie des Eishockeys trafen sich im September 2017 in Olten zum ersten «Networking-Day», organisiert von der SFL und der Swiss Ice Hockey Federation (SIHF). Vorträge von hochklassigen Referenten beleuchteten die kontroverse Thematik von verschiedenen Seiten und ermöglichten den Gästen, sich mit unterschiedlichen Sichtweisen und Fachwissen auseinanderzusetzen.

Ganz im Sinne des Treffens nutzten Fanverantwortliche, Sicherheitsverantwortliche, Polizei- und Behördenvertreter die Zeit, sich untereinander auszutauschen und noch besser kennenzulernen.

---

## ENTSCHEIDE DER GENERALVERSAMMLUNG

---

### SICHERHEIT UND PRÄVENTION

#### Fachseminare Sicherheit

Gemeinsam mit der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) erarbeitete die SFL spezifische Fachseminare zum Thema «Prävention und Sicherheit bei Grossanlässen». Mit diesem Angebot baut die Liga ihr Aus- und Weiterbildungsangebot aus.

In den Seminaren werden interdisziplinäres Wissen und Handlungsmöglichkeiten aus den verschiedenen Fachbereichen der Sicherheit und der Prävention vermittelt. Die erlangten Kompetenzen zielen darauf ab, für maximale Sicherheit zu sorgen, ohne dabei die Fankultur aufs Spiel zu setzen.

#### Ordentliche GV vom 10. November 2017

Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung (GV) der SFL sprachen sich die Vertreter der 20 Klubs gegen die Wiedereinführung der Barragespiele (Auf-/Abstiegsspiele) zwischen dem Zweitletzten der Super League und dem Tabellen-Zweiten der Challenge League aus. 10 Klubs stimmten dafür, 10 dagegen; für die Einführung der Barrage wäre eine Zweidrittelmehrheit erforderlich gewesen. Schon länger war bekannt, dass die Klubs an den beiden Zehnerligen in RSL und BCL festhalten würden.

Weiter bestätigten die Klubvertreter anlässlich der GV den bisherigen Präsidenten Heinrich Schifferle für ein weiteres





Die Barrage ist nach sieben-jähriger Abstinenz wieder zurück in der Swiss Football League.

# 16:4

**Abstimmung**

Einführung der Barragespiele

Jahr im Amt. Neben dem schon im Sommer aus dem Komitee zurückgetretenen Dölf Früh stellten sich mit Roger Bigger (Finanzchef), Jean-Claude Donzé und Bernhard Heusler drei weitere Komiteemitglieder nicht mehr zur Wiederwahl. Neben den bisherigen vier Mitgliedern Ancillo Canepa, Jean-François Collet, Peter Stadelmann und Claudio Sulser schafften schliesslich Bernhard Burgener (Basel), Constantin Georges (Servette), Wanja Greuel (YB) und Philipp Studhalter (Luzern) den Sprung ins neunköpfige Führungsgremium der SFL.

#### **Ausserordentliche GV vom 25. Mai 2018**

Nach dem negativen Entscheid zur Einführung der Barragespiele im November 2017, stellten alle Klubs der Brack.ch Challenge League im Frühling 2018 erneut den Antrag, die Entscheidungsspiele zwischen dem Neunten der RSL und dem Zweiten der BCL wieder einzuführen. Mit 16 zu 4 Stimmen votierten die Klubvertreter im zweiten Anlauf für die Reaktivierung der Barrage. Damit wurde die erforderliche Zweidrittelmehrheit erreicht. Somit gelangen in der Saison 2018/19 erstmals nach sieben Jahren wieder zwei Entscheidungsspiele am Ende der Spielzeit zur Austragung.

Weiter wurde eine Lockerung der Anspielzeiten in der BCL beschlossen. Ab 2018/19 haben die Klubs die Möglichkeit, ihre Heimspiele am Samstag zwischen 17:00 und 20:00 Uhr, am Sonntag zwischen 14:30 und 16:00 Uhr und unter der Woche zwischen 19:00 und 20:00 Uhr anzusetzen. Zudem wird in Zukunft das TV-Live-Spiel der BCL am Freitagabend ausgetragen. Die Anspielzeit am Montagabend fällt weg.

Eine weitere Änderung betrifft ebenfalls die zweithöchste Liga. Die Klubvertreter stimmten dem Vorschlag zu, in der

BCL ab der neuen Saison pro Spiel neu vier Auswechslungen zuzulassen. Die internationalen Regelhüter (IFAB, International Football Association Board) hatten diese Öffnung unterhalb der höchsten Ligen zugelassen. Die Klubs stimmten dem Vorschlag zu, mit der Absicht, jungen Spielern zusätzliche Einsatzmöglichkeiten zu geben.

Ende 2017 war zudem das langjährige Komiteemitglied Peter Stadelmann aus gesundheitlichen Gründen aus dem Komitee der Swiss Football League zurückgetreten. Bei der Ersatzwahl wählten die Klubvertreter Rocco Delli Colli (56), Präsident des FC Rapperswil-Jona, einstimmig ins Führungsgremium der SFL.

## **Mit 16 zu 4 Stimmen votierten die Klubvertreter für die Reaktivierung der Barrage.**

#### **Code of Conduct**

Die SFL führte für ihre Gremien und Mitarbeitenden einen Code of Conduct ein. Mit der Annahme der Verhaltensgrundsätze bekennen sich alle Unterzeichnenden zu Professionalität, Integrität und einem respektvollen und fairen Sport. Das Dokument unterstützt alle Personen, die in einer offiziellen Funktion für die SFL tätig sind, in ihrem Arbeitsalltag. Der Code of Conduct beinhaltet die Grundsätze, nach denen die SFL als Ganzes arbeitet und die von allen Gremienmitgliedern und Mitarbeitenden erwartet werden, und vermittelt praktische Hilfsmittel, um Transparenz zu schaffen und der Gefahr von Missbrauch und Korruption entgegenzutreten.

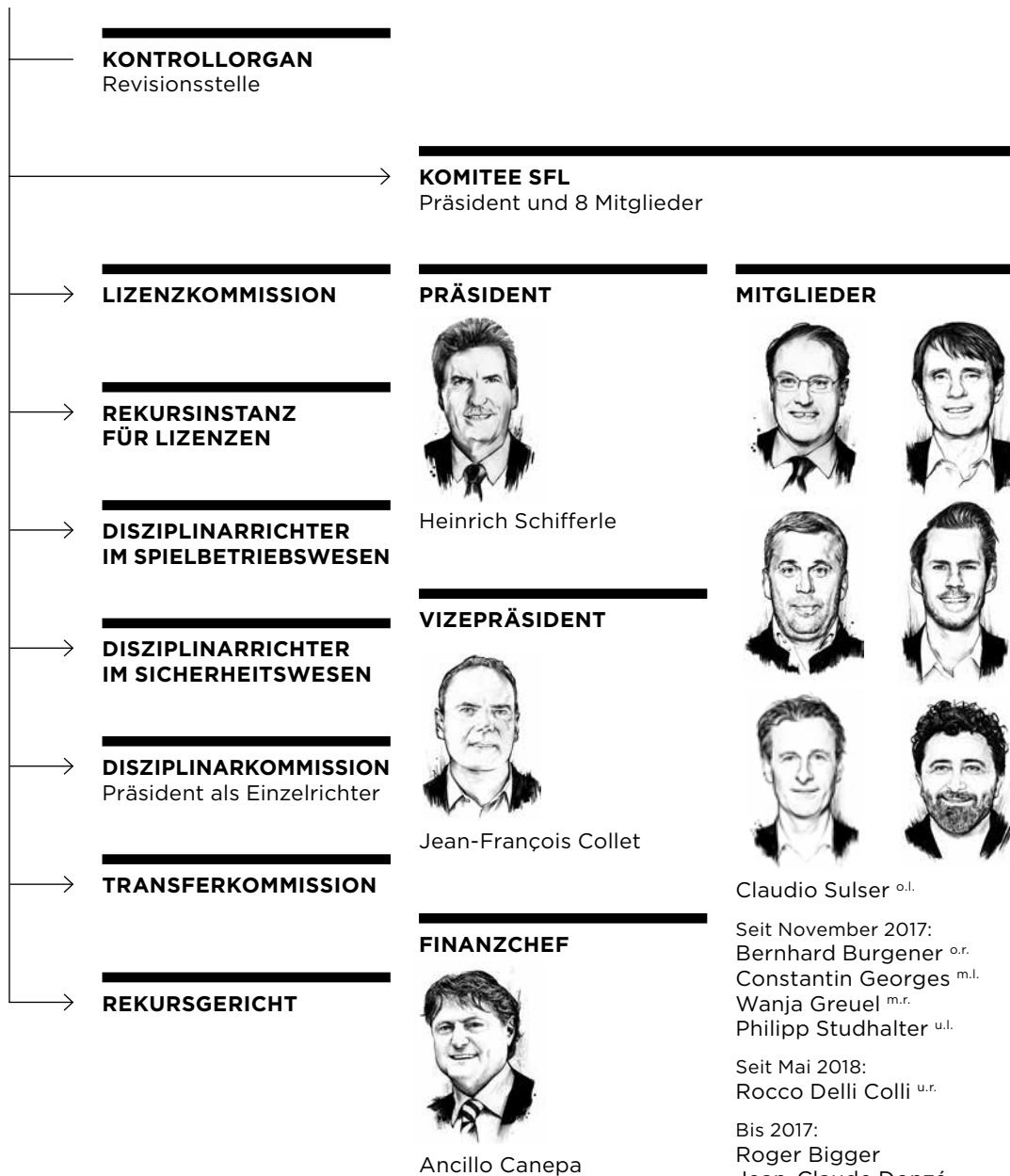
Die Verhaltensregeln haben das Ziel, die Gremien und Mitarbeitenden der SFL für die geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie die SFL-internen Vorgaben zu sensibilisieren und sie zu ethisch korrektem Verhalten zu verpflichten. Zudem wird mit den Verhaltensregeln ein gemeinsames Wertesystem und eine Verantwortlichkeitskultur sichergestellt.

# ORGANIGRAMM

## Generalversammlung

### GENERALVERSAMMLUNG

10 RSL- und 10 BCL-Klubs

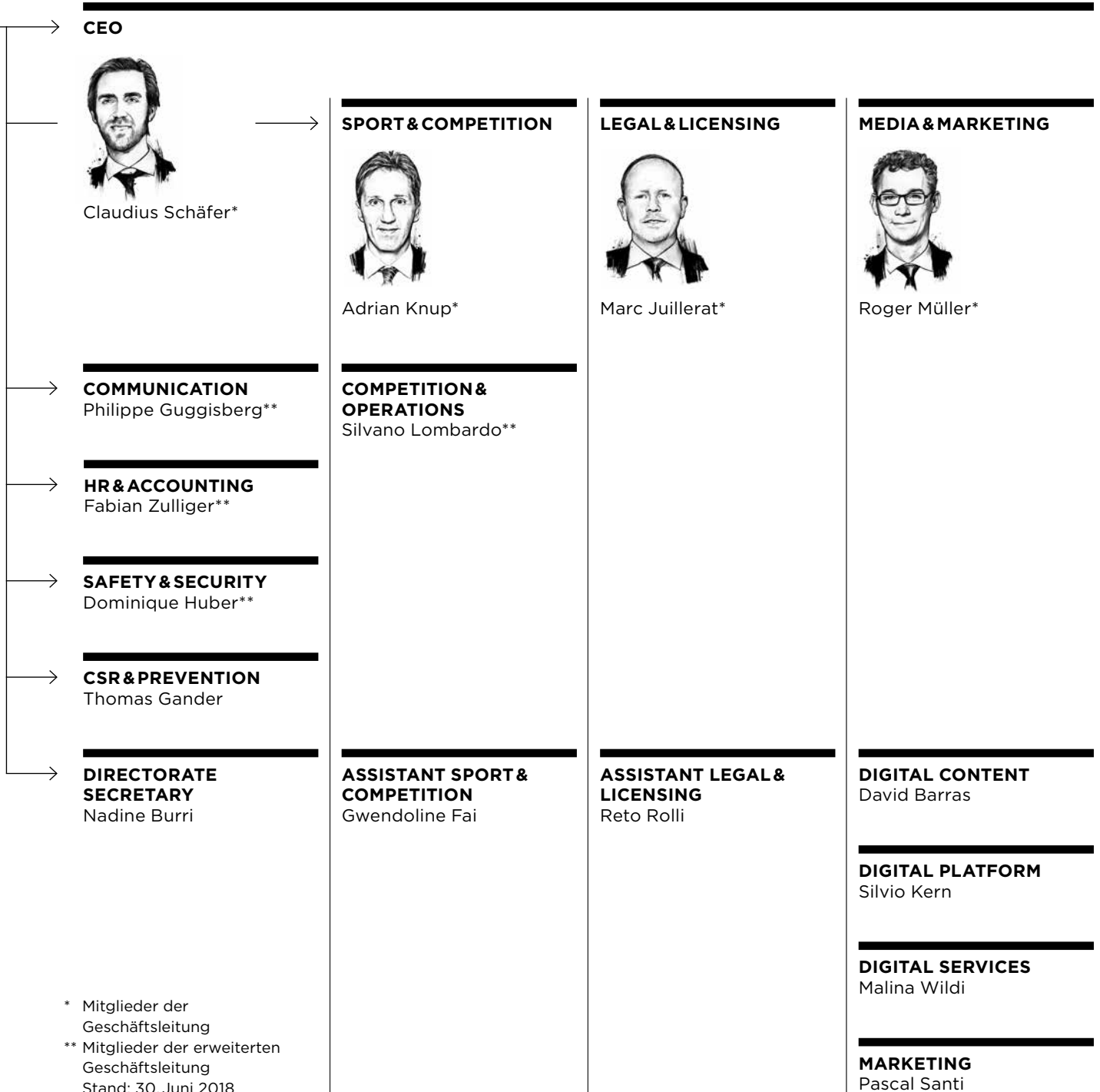


Organe der SFL sind die Generalversammlung (oberstes Organ), das Komitee, die Revisionsstelle und die Rechtsanwendungsbehörden. Die Amtsdauer für den Präsidenten und die übrigen Mitglieder des Komitees sowie für die Revisionsstelle beträgt ein Jahr, für die Mitglieder der Rechtsanwendungsbehörden drei Jahre. Das Wahlorgan ist die Generalversammlung, zu welcher alle 20 Mitgliedklubs ordnungsgemäss einberufen werden und jeweils über eine Stimme verfügen.

- **AUSBILDUNGSKOMMISSION SFV/SFL**
- **SCHLICHTUNGSKOMMISSION**

# ORGANIGRAMM

## Geschäftsstelle



# JAHRESBERICHT DER KOMMISSIONEN

## Überblick

Die Kommissionen bilden die Rechtsanwendungsbehörden der Swiss Football League. Die Statuten unterscheiden zwischen Rechtsanwendungsbehörden und Behörden mit beratender Funktion ohne Organeigenschaften. Die Befugnisse der Rechtsanwendungsbehörden sind in Reglementen festgehalten, die von der Generalversammlung genehmigt werden, und die Mitglieder dieser Kommissionen werden durch die Versammlung gewählt. Die Mitglieder der Behörden mit beratender Funktion werden vom Komitee der SFL ernannt.

---

### LIZENZKOMMISSION

**Präsident:** Bernhard Welten

**Vizepräsident:** Olivier Rodondi

---

### REKURSIONSTANZ FÜR LIZENZEN

**Präsident:** Eugen Mätzler

**Vizepräsidenten:** Nicolas Cottier, Kaspar Meng

---

### DISZIPLINARRICHTER IM SPIELBETRIEBSWESEN

**Disziplinarrichter:** Roy Maybud

**Stellvertreter:** Thomas Gysi, Pascal Tschan

---

### DISZIPLINARRICHTER IM SICHERHEITSWESEN

**Disziplinarrichter:** Dieter Caliezi

**Stellvertreter:** Nicolas Dutoit

---

### DISZIPLINARKOMMISSION

**Präsident:** Daniele Moro

**Vizepräsident:** Alain Ribaux

---

### TRANSFERKOMMISSION

**Präsident:** Mathias Burnand

---

### REKURSGERICHT

**Präsident:** Ernst Staehelin

**Vizepräsidenten:** Goran Mazzucchelli,  
Albert Rey Mermet

---

### AUSBILDUNGSKOMMISSION SFV/SFL

**Präsident:** Jean-Claude Donzé

---

### SCHLICHTUNGSKOMMISSION



Die Aufgaben und alle Mitglieder der Kommissionen finden Sie unter: **SFL.CH**

## LIZENZKOMMISSION



**BERNHARD WELTEN**

Präsident der Lizenzkommission

Infolge der Fussball-Weltmeisterschaft in Russland traf sich die Lizenzkommission im Berichtsjahr eine Woche früher als gewohnt, vom 17. bis 19. April 2018, um die insgesamt 23 Lizenzdossiers zu beurteilen.

Aus der Brack.ch Challenge League (BCL) verzichtete der FC Wohlen freiwillig auf die Einreichung eines Lizenzdossiers (freiwilliger Abstieg). Von den 19 lizenzanfragenden Klubs aus der Raiffeisen Super League (RSL) und der BCL erhielten 18 Klubs erstinstanzlich die Lizenz. Einzig der FC Chiasso musste seine Unterlagen im Rekursverfahren nachbessern. Von den vier Bewerbern aus der Promotion League erhielten zwei Klubs (SC Kriens, Yverdon Sport FC) erstinstanzlich eine Lizenz für die Teilnahme an der BCL.

Im Vorfeld zur diesjährigen Lizenzierung blieb es im Umfeld der Klubs recht ruhig. Einzig die Problematik der Infrastruktur (Lichtstärke) führte zu einigen Diskussionen, nicht zuletzt deshalb, weil meist die öffentliche Hand Eigentümerschaft der Stadien und entsprechend Bauherrin in den Bewilligungsverfahren zur Nachbesserung der Beleuchtung ist.

SFL-intern führte insbesondere das im Nachgang zur letztjährigen Lizenzierung durchgeführte UEFA-Audit zu Problemen. Es wurde festgestellt, dass der FC Sion der Lizenzkommission falsche Angaben gemacht hatte (die UEFA hat den FC Sion in einem momentan vor dem TAS angefochtenen Entscheid gebüsst und für zwei Jahre für internationale Spiele gesperrt). Entsprechend wurde der Fokus in der Lizenzierung 2018 hauptsächlich auch auf die «überfälligen Verbindlichkeiten» gelegt.

## REKURSIONINSTANZ FÜR LIZENZEN



**EUGEN MÄTZLER**

Präsident der Rekursinstanz für Lizenzen

Wie im Vorjahr waren mit zwei Rekursen nur wenige Fälle zu verzeichnen. Einem Klub aus der Promotion League (FC Stade Nyonnais) musste jedoch die Lizenz auch in zweiter Instanz verweigert werden. Aufgrund der Tabellenlage am Ende der Saison hatte diese Verweigerung jedoch keinen Einfluss auf den sportlichen Aufstieg.

Die grosse Herausforderung für die Rekursinstanz für Lizenzen bestand in diesem Jahr darin, dass bei einem Klub (FC Chiasso) während des Lizenzverfahrens die Eigentumsverhältnisse änderten. Gleichzeitig mit der Beurteilung des Lizenzdossiers für die nächste Saison hatte die Rekursinstanz also zusätzlich über die Zulässigkeit dieses Eigentümerwechsels zu entscheiden. Ungeachtet der knapp bemessenen Fristen gelang es der Rekursinstanz, neben der eigentlichen Prüfung des Lizenzgesuchs, die notwendigen Abklärungen zum neuen Eigentümer durchzuführen und so letztlich sowohl die Lizenz zu erteilen als auch dem Wechsel der Eigentümerschaft zuzustimmen.

Im vergangenen Jahr hatte die Rekursinstanz mit den gestiegenen Beleuchtungsanforderungen in der Brack.ch Challenge League eine klubübergreifende Problematik zu beurteilen. Im Nachgang zum letztjährigen Verfahren wurde auf Initiative des Präsidenten der Rekursinstanz hin in Bezug auf diese Beleuchtungsanforderungen eine Bereinigung der Reglemente vorgenommen und Widersprüchlichkeiten wurden beseitigt. Dieses Jahr nun standen bei den beiden Rekursen voneinander unabhängige Fragestellungen der Klubs zur Beurteilung, so dass der Koordinationsaufwand weniger hoch ausfiel.

**Lizenzerteilungen in erster Instanz**

Unverändert zum Vorjahr

**20**

**Lizenzverweigerungen in erster Instanz**

Unverändert zum Vorjahr

**3**

**Lizenzerteilungen in zweiter Instanz**

(FC Chiasso)  
-1 zum Vorjahr

**1**

**Lizenzverweigerungen**

(FC Stade Nyonnais)  
+1 zum Vorjahr

**1**

## DISZIPLINARRICHTER IM SPIELBETRIEBSWESEN



**ROY MAYBUD**  
Disziplinarrichter  
im Spielbetriebswesen

Die Spielrunden der Saison 2017/18 verliefen mehrheitlich ruhig und die Arbeit der Disziplinarrichter sehr positiv. Vermehrt verzeichnet wurden Meldungen sowie das Einreichen von Beweismitteln durch Drittpersonen. Dies könnte mittelfristig Anlass dazu geben, über die Grundlagen der nachträglichen Entscheide noch einmal zu reflektieren.

Die Schiedsrichter melden nun regelmässig Vorfälle, die sie während des Spiels nicht gesehen und nicht geahndet haben. Die Grundlage für nachträgliche Entscheide ist somit viel objektiver und neutraler, da die Disziplinarrichter weniger stark auf die Berichterstattung bzw. Szenenauswahl der Medien oder Meldungen Dritter angewiesen sind. Des Weiteren ist zu vermelden, dass der Austausch zwischen Richtern und Schiedsrichtern sehr gut ist und ein jährlicher Austausch implementiert wurde. Dies führt einerseits zu einer Einheitlichkeit der Beurteilung, andererseits zur besseren Abgrenzung der für die Disziplinarrichter und Schiedsrichter teils unterschiedlichen Beurteilungskriterien.

Die Zusammenarbeit unter den Disziplinarrichtern sowie auch mit dem Sekretariat der SFL war äusserst angenehm und konstruktiv. Dies macht es dem Disziplinarrichter und seinen Stellvertretern leichter, qualitativ gute Entscheide zu fällen und eine Einheitlichkeit der Beurteilung sicherzustellen.

## DISZIPLINARRICHTER IM SICHERHEITSWESEN



**DIETER CALIEZI**  
Disziplinarrichter  
im Sicherheitswesen

In der Saison 2017/18 hatten der Disziplinarrichter und sein Stellvertreter 189 Verfahren zu beurteilen, wovon 6 an die Disziplinarkommission weitergeleitet wurden. Im Vergleich zur Vorsaison (172) ist die Zahl der eingeleiteten Verfahren somit wiederum ziemlich stabil. Die verbandsinternen Abläufe funktionierten reibungslos.

Die Gesamtsumme der ausgesprochenen Bussen des Disziplinarrichters und seines Stellvertreters (ohne die von der Disziplinarkommission verhängten Sanktionen) erhöhte sich leicht von CHF 245'700 auf CHF 283'500, was einer Zunahme von CHF 37'800 oder rund 15 Prozent entspricht. Es wurden bei leicht erhöhter Verfahrenszahl somit durchschnittlich etwas höhere Bussen ausgesprochen.

Die hauptsächlichen Verstösse gegen das Sicherheitsreglement der SFL und die Ausführungsbestimmungen waren erneut das Zünden und ins Stadion Schmuggeln von diversen Feuerwerkskörpern sowie das Werfen von Gegenständen. Bei der Zündung von Feuerwerkskörpern kam es vereinzelt auch zu leicht verletzten Personen, was eine Überweisung des Verfahrens an die Disziplinarkommission nach sich zog. Vorfälle mit Gewalt gegen Sicherheitspersonal oder unter den Fans der verschiedenen Klubs hatten Seltenheitswert. Neu waren lediglich zwei Vorfälle, bei welchen Fans eines Klubs im Stadion Kleider und eine Gummipuppe in der Farbe des gegnerischen Klubs verbrannten.

**Beurteilte Verfahren**  
+4 zum Vorjahr

**86**

**Davon an die Disziplinarkommission weitergeleitete Verfahren** -6 zum Vorjahr

**4**

**Beurteilte Verfahren**  
+17 zum Vorjahr

**189**

**Davon an die Disziplinarkommission weitergeleitete Verfahren** +3 zum Vorjahr

**6**

## DISZIPLINARKOMMISSION



**DANIELE MORO**  
Präsident der  
Disziplinarkommission

Die Disziplinarkommission (DK) und der Einzelrichter hatten im Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt 35 Fälle zu beurteilen und sprachen Bussen in der Höhe von insgesamt CHF 262'300 aus. Es trat eine Praxisänderung im Disziplinarverfahren im Sicherheitswesen in Kraft, nach welcher die Mitwirkung der betroffenen Klubs an der Aufklärung unter bestimmten Umständen zu Strafreduktion führen kann. Die nachweislichen Anstrengungen der Klubs werden damit stärker berücksichtigt.

Die DK befasste sich wiederum mit einem Spielabbruch wegen ungebührlichen Verhaltens der Fans des Heimklubs (FC Lausanne-Sport gegen FC Thun vom 13. Mai 2018). Erneut bestätigte sich die grosse Bedeutung einer guten Zusammenarbeit und Kommunikation mit der Polizeibehörde vor Ort. Dieses Ereignis führte am Ende zu Bussen gegen beide Klubs, für den Heimklub zusätzlich zu einer Forfaitwertung des Spiels (0:3) und einer Sektorsperre auf Bewährung.

Wie bereits in der Saison 2016/17 musste sich die DK mit der Beurteilung eines Lichtausfalls befassen, dieses Mal vor Anpfiff des Spiels FC Basel gegen FC Zürich vom 3. März 2018 im Stadion St. Jakob-Park in Basel. Die von der Kommission in Auftrag gegebene Kurzexpertise einer neutralen, externen Drittfirma kam zum Schluss, dass der FC Basel 1893 AG keine Nachlässigkeit oder kein Verschulden vorzuwerfen war. Somit konnte sie nicht dafür verantwortlich gemacht werden, dass das Spiel nicht ausgetragen werden konnte. Eine Forfaitwertung des Spiels fiel ausser Betracht. Die Sache wurde zuständigkeitshalber an den Spielbetriebsverantwortlichen der SFL zur Neuansetzung des Spiels überwiesen.

---

**Wert in Tausend CHF aller  
ausgesprochenen Bussen**  
+205% zum Vorjahr

**262,3**

---

**Bearbeitete Fälle**  
+7 zum Vorjahr

**35**

## TRANSFERKOMMISSION



**MATHIAS BURNAND**  
Präsident der  
Transferkommission

Mit Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom November 2017 wurden die Qualifikations- und die Mutationskommission zur neuen Transferkommission fusioniert. Dieser Schritt hat sich bewährt und die organisatorische Umstellung verlief dank der hervorragenden Unterstützung des SFL-Sekretariats reibungslos.

Die Transferkommission hat in ihrem ersten Jahr insgesamt vier Fälle im Zusammenhang mit der Zulassung von Spielern behandelt.

---

**Beurteilte Verfahren**  
+3 zum Vorjahr

**4**

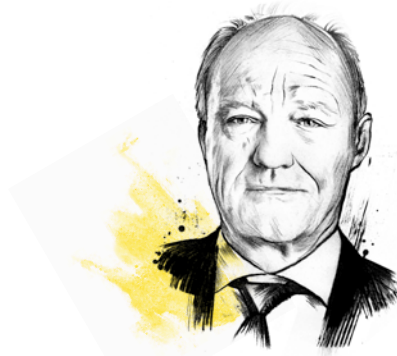
## REKURSGERICHT



**ERNST STAEHELIN**

Präsident des Rekursgerichts

## AUSBILDUNGSKOMMISSION SFV/SFL



**JEAN-CLAUDE DONZÉ**

Präsident der Ausbildungskommission  
SFV/SFL

Das Rekursgericht hatte insgesamt sieben Rekurse zu behandeln. Drei Rekurse wurden abgewiesen, vier wurden teilweise gutgeheissen. Gegen zwei Entscheide (ein abweisender und ein teilweise gutheissender) wurde das Tribunal Arbitral du Sport (TAS) angerufen (eine Beschwerde abgewiesen, eine teilweise gutgeheissen).

Die bedeutendsten Fälle betrafen das Verhalten des Präsidenten, respektive des Sportchefs des FC Sion gegenüber des TV-Experten Rolf Fringer. Im Falle des Präsidenten reduzierte das Rekursgericht die Busse von CHF 100'000 (Entscheid der Disziplinarkommission) auf CHF 30'000 sowie die Platzsperre von 14 (Entscheid der DK) auf 9 und schliesslich auf 5 Monate (Entscheid TAS). Im Falle des Sportchefs reduzierte das Gericht die Busse von CHF 15'000 auf CHF 5'000 und die Platzsperre von 10 auf 5 Spiele.

Zwei Fälle betrafen Beleidigungen des Schiedsrichters. In diesem Zusammenhang hat das Rekursgericht ausdrücklich festgehalten, dass beleidigende Äusserungen über den Schiedsrichter auch dann als Beleidigungen zu werten sind, wenn sie «nur» vom 4. Offiziellen wahrgenommen wurden, nicht aber vom Schiedsrichter selbst. Er, seine Assistenten und der 4. Offizielle stellen ein Team dar. Nimmt ein Unparteiischer eine Äusserung wahr, die gegen den Schiedsrichter gerichtet ist, so hat er dies dem Schiedsrichter mitzuteilen und dieser die notwendigen Sanktionen auszusprechen.

Sowohl vom Rekursgericht wie auch vom TAS wurde ein Punkteabzug der Disziplinarkommission gegen den FC Chiasso für die nicht rechtzeitige Bezahlung von Spielerlöhnen bestätigt. Beide Rechtsmittel des Klubs blieben erfolglos.

Auf die Saison 2017/18 hin trat die Reform des Ausbildungslabels in Kraft, die im Jahr zuvor erarbeitet worden war. Im Berichtsjahr erhielten alle 13 Partnerschaften das Ausbildungslabel 1 zugesprochen.

Das Nachwuchsförderungssystem «Effizienzkriterien» erwies sich auch im zweiten Jahr als Erfolg. 116 Schweizer Spieler mit U21-Status sammelten total 1'262 Einsätze in der Startelf (2016/17: 106 Spieler, 1'019 Einsätze). Das an die 20 SFL-Klubs ausgeschüttete Preisgeld wurde von CHF 750'000 auf 1 Mio. erhöht.

Seit der Saison 2017/18 vergibt der Schweizerische Fussballverband (SFV) neu das Qualitätslabel «Leistungszentrum SFV/SFL». Es wird den Klubs der SFL verliehen, die in Partnerschaften organisiert sind und die gesamte Ausbildungsstruktur von der U15 bis zur U21 anbieten sowie klar definierte strukturelle und inhaltliche Kriterien erfüllen. Die Leistungszentren werden für ein Jahr zertifiziert und erhalten eine finanzielle Unterstützung von CHF 100'000 durch den SFV.

Im Rahmen des Projekts werden die vier Teilbereiche Sichtung/Selektion, fussballerische Ausbildung, Betreuung/Begleitung und schulische/berufliche Ausbildung zu einem ganzheitlichen Konzept vereint und in den Leistungszentren in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Fachleuten umgesetzt. Der SFV und die SFL versprechen sich davon mittel- und langfristig eine kompetitivere Meisterschaft sowie eine höhere Qualität in den Auswahlteams.

Folgende Klubs erhielten das Qualitätslabel «Leistungszentrum SFV/SFL»: Servette FC, FC Lausanne-Sport, BSC Young Boys, FC Basel, FC Luzern, FC Zürich, Grasshopper Club Zürich, FC St. Gallen.

**Materiell beurteilte Fälle**  
+2 zum Vorjahr

**7**

**Rekurs gutgeheissen**  
+2 zum Vorjahr

**4**

**Partnerschaften**  
Unverändert zum Vorjahr

**13**

**Leistungszentren  
SFV/SFL neu**

**8**



## SCHLICHTUNGSKOMMISSION



**MARC JUILLERAT**  
Mitglied der  
Schlichtungskommission

Die im Geschäftsbericht 2016/17 geäusserte Vermutung, dass die Anzahl der Schlichtungsfälle kontinuierlich abnehmen wird, hat sich bewahrheitet. Im Gegensatz zu den früheren verbandsrechtlichen Vorgaben, wonach bei einer arbeitsrechtlichen Streitigkeit in jedem Fall zunächst die Schlichtungskommission und danach das Internationale Sportgericht in Lausanne (TAS) angerufen werden musste, sind gemäss neuer Regelung stets die ordentlichen Zivilgerichte für die Beurteilung und den Entscheid in arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zuständig. Ein Schlichtungsverfahren bei der Schlichtungskommission der SFL hingegen ist nur mehr freiwillig.

Entsprechend verlief das vergangene Geschäftsjahr für die Schlichtungskommission ruhig, mit weniger Fällen als im Vorjahr. Es gab zwei förmlich durchgeführte Schlichtungsverfahren, von denen eines in einer Schlichtungsvereinbarung mündete. Beide Verfahren zeichneten sich jedoch durch komplexe materielle und formelle Fragestellungen aus, welche eine aufwändige Begleitung und Abwicklung erforderten.

---

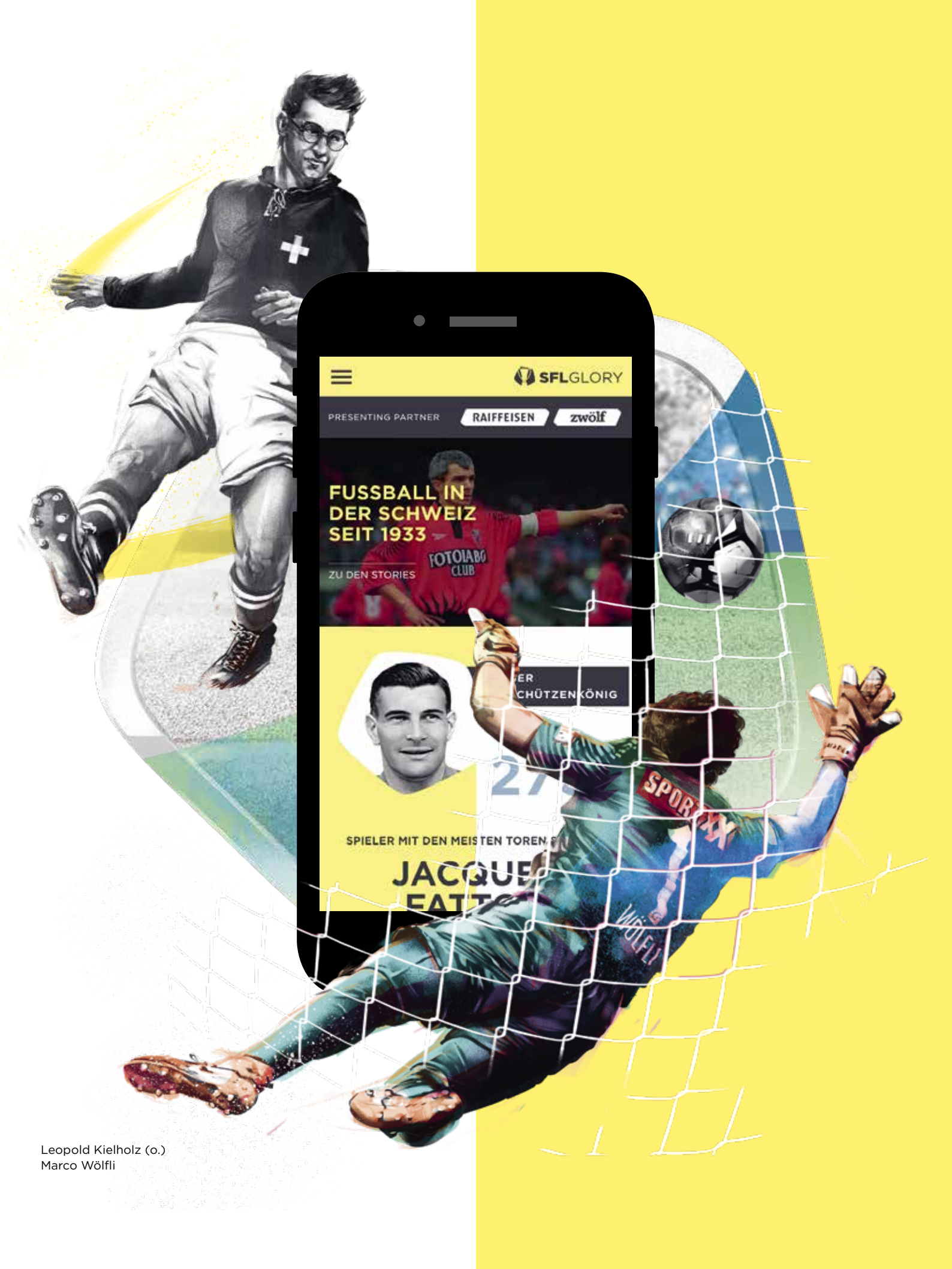
**Anträge zur Schlichtung**  
-3 zum Vorjahr

**2**

---

**Erfolgreiche Schlichtungen**  
Unverändert zum Vorjahr

**1**



SFLGLORY

PRESENTING PARTNER

RAIFFEISEN

zwölf

### FUSSBALL IN DER SCHWEIZ SEIT 1933

ZU DEN STORIES



ER  
CHÜTZENKÖNIG

SPIELER MIT DEN MEISTEN TOREN

## JACQUE FATTEBERT

Leopold Kielholz (o.)  
Marco Wölfli

# 1933 → 2018

## Eine Zeitreise durch die Geschichte des Schweizer Klubfussballs

---

**Marco Wölfli** ist der Held der jüngsten Schweizer Fussballgeschichte. Mit seinem gehaltenen Elfmeter im «Meisterspiel» am 28. April 2018 gegen den FC Luzern setzte der YB-Goalie einen weiteren Glanzpunkt in der langen und bewegten Historie des nationalen Klubfussballs. **Leopold «Poldi» Kielholz** (\*9. Juni 1911; †4. Juni 1980) hiess einer der ersten Helden, unverkennbar wegen seiner kreisrunden Hornbrille, die er auf dem Feld trug. Mit seinen 40 Toren in der Saison 1933/34 schoss er den Servette FC unter Trainer **Karl Rappan** zum Meistertitel. Mehr Tore in einer Saison gelangen seither keinem anderen Spieler in der höchsten Schweizer Spielklasse. Zum ewigen Rekordtorschützen reichte es dem gebürtigen Basler, der auch das erste Schweizer Tor an einer Fussball-Weltmeisterschaft erzielte,

jedoch nicht. Diese Ehre gebührt **Jacques «Jacky» Fatton**, der für Servette insgesamt 273 Tore bejubelte, gefolgt von **Eugen «Geni» Meier** mit 247 Toren und **Josef «Seppe» Hügi** mit 245 Toren. Ihren und vielen Heldennamen der Geschichte mehr begegnet der Fussballfan bei einem Besuch des neuen Online-Archivs der Swiss Football League. «SFL Glory» lädt die Besucher zu einer Zeitreise durch den Schweizer Klubfussball seit 1933 ein. Erstmals in der Geschichte wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Fussballmagazin «Zwölf» sämtliche Saisons, Matches, Spieler und Trainer seit der ersten regulären Spielzeit der National-Liga recherchiert, erfasst und öffentlich zugänglich gemacht. Entstanden ist das offizielle Nachschlagewerk zur Historie des Schweizer Klubfussballs.



[www.sfl.ch/glory](http://www.sfl.ch/glory)

# DAS PUZZLE ZUSAMMENGESETZT

## Die Hintergründe des Projekts «SFL Glory»

Das Online-Archiv «SFL Glory» umfasst Statistiken zu allen Saisons, Matches, Klubs, Spielern und Trainern der höchsten Schweizer Fussballliga seit 1933. Wie es zu dieser Idee kam, wie es dem Team der SFL sowie des Fussballmagazins «Zwölf» gelang, die Daten zu sämtlichen Partien seit 1933 zu recherchieren, und warum das Projekt für die SFL von grosser Bedeutung ist.

Das Meisterteam 1933/34: Servette FC



### Facts zu «SFL Glory»

DATENSÄTZE

**3'924'503**

SPEICHERPLATZ DER  
DATENBANK

**1,8<sup>GB</sup>**

ERFASSTE SPIELER

**16'073**

ERFASSTE TORE

**54'836**

---

## INTERVIEW



# Was ist «SFL Glory»? Nachgefragt bei Philippe Guggisberg, Head of Communications SFL

### Was ist unter dem Online-Archiv «SFL Glory» zu verstehen?

«SFL Glory» umfasst die Daten aller seit 1933 ausgetragenen Meisterschaftsspiele in der höchsten Schweizer Fussballliga. Die Besucher können Statistiken unterteilt nach Saisons, Klubs, Spielern und Trainern abrufen. Also zum Beispiel, wer in einer bestimmten Saison oder für einen bestimmten Klub die meisten Tore erzielte, oder welcher Klub seit 1933 die meisten Siege feierte. Zudem lassen sich Geschichten erzählen und entdecken, die sich hinter den Daten verstecken.



Fortsetzung auf nächster Seite



Die Schweizer Fussballfans im Jahr 1943

---

## DIE IDEE

### «Glory ist ein Gegenentwurf zur vergänglichen und kurzlebigen Weltbühne des Fussballs.»

**Roger Müller**  
Chief Media & Marketing Officer

Schon vor über zehn Jahren stellten die Macher des Fussballmagazins «Zwölf» fest, dass keine verlässliche Quelle für historische Daten zum Schweizer Klubfussball existierte (lesen Sie dazu das Interview mit Mämä Sykora auf der Seite 42). 2009 traten sie schliesslich mit dem Vorschlag an die Swiss Football League (SFL) heran, sämtliche gespielten Saisons und Partien aufzuarbeiten und in einer Datenbank zu sammeln. Bei den Liga-Verantwortlichen trafen sie auf Zustimmung und Unterstützung. Dennoch verblieb das Projekt für einige Zeit auf der Ersatzbank. «Wir muss-

ten zuerst unseren eigenen Webauftritt modernisieren und intern die Bedeutung dieses Projekts vermitteln», erinnert sich Roger Müller, Chief Media & Marketing Officer bei der SFL. Er betont: «Das wichtigste Argument für «SFL Glory» war schliesslich, dass es uns hilft, der Schweizer Liga ein Gesicht zu geben. Dabei spielen Traditionen und Rivalitäten aus der Vergangenheit eine zentrale Rolle.»

Rund fünf Jahre nach dem ersten Kontakt fiel schliesslich der Startschuss – unter anderem auch mit der Unterstützung von Raiffeisen – mit dem Ziel, die erste öffentlich zugängliche Plattform zur Geschichte des Schweizer Fussballs zu kreieren. Damit würde einerseits eine verlässliche Quelle für Informationen zu vergangenen Spielzeiten geschaffen; andererseits entspräche die Plattform dem Selbstverständnis der SFL, wie Philippe Guggisberg, Head of Communications, erklärt: «Ich empfinde es als eine sehr wichtige Aufgabe der Liga, die Geschichte und Vergangenheit zu bewahren und zu überliefern.»

## «SFL GLORY» Schwerpunkt

### DIE QUELLENSUCHE

Die SFL und «Zwölf» standen vor einer riesigen Herausforderung. Sämtliche Meisterschaftsspiele der höchsten Liga seit 1933 sollten erfasst und in einer Datenbank zusammengeführt werden. Für die «Neuzeit» konnten sie auf bestehendes Datenmaterial zurückgreifen. Seit 2008 erheben die SFL und die TV-Produktionsfirma NEP Switzerland elektronisch die Statistikwerte zu jedem Match (lesen Sie dazu den Artikel auf der Seite 38). Zudem verfügte der Schweizerische Fussballverband (SFV) in seiner Datenbank «NIS» über gesammelte Informationen zu den seit 2003 ausgetragenen Saisons.

Schwieriger gestaltete sich die Lage zu Daten aus den Jahren vor 2003 sowie im Speziellen aus den «historischen Zeiten» vor dem EDV-Zeitalter, als eine elektronische Erfassung der Tore und Aufstellungen technisch noch unmöglich war. Philippe Guggisberg kannte diese Herausforderung nur allzu gut. 2009 war er Initiant und Mitautor des Buchs «75 Jahre Swiss Football League – National-Liga SFV», das den Schweizer Klubfussball seit den 1890er-Jahren dokumentiert. «Eine systematische Datenerfassung seitens des Verbandes gab es damals nicht. Die National-Liga veröffentlichte ab den 1950er-Jahren Jahresberichte, die aber nur die Schlussranglisten und eine Zusammenfassung enthielten, nicht jedoch Telegramme der einzelnen Spiele mit Ergebnissen, Zuschauerzahlen, Aufstellungen, Torschützen, usw. An die Überlieferung der Geschichte dachte damals niemand.»

Dennoch fand das Glory-Team einen Weg, um die Aufzeichnungen aus längst vergangenen Zeiten zu beschaffen (mehr dazu im Interview mit Mämä Sykora auf der Seite 42). Als beste Datengrundlage stellten sich die Matchtelegramme heraus, die bereits früh in der Geschichte in den Zeitungen publiziert wurden. Philippe Guggisberg: «Mit ihrer Arbeit wurden die Journalisten, ohne es damals zu



Das Buch «75 Jahre Swiss Football League – National-Liga SFV» wurde im Jahr 2009 veröffentlicht und dokumentiert den Schweizer Klubfussball seit seinen Anfängen.  
ISBN: 978-3-9523556-0-2

wissen, zu Archivaren. Welche anderen offiziellen Berichte es damals gab, lässt sich heute nur noch schemenhaft nachvollziehen. Es existierte wohl eine Art Matchblatt, das nach dem Spiel an die National-Liga übermittelt wurde. Welche Informationen darauf festgehalten wurden, ist aber unklar. Und diese Unterlagen liegen heute leider nicht mehr vor.»

In verschiedenen Zeitungsarchiven waren die Matchtelegramme bis ins Jahr 1933 zurück aufbewahrt. Ein Team des Fussballmagazins «Zwölf» fotografierte diese systematisch ab und erfasste sie anschliessend in einer Datenbank. Bei fehlenden oder widersprüchlichen Informationen griff das Recherche-Team auf Lokalzeitungen oder Jahrbücher zurück. So setzte sich das Puzzle der Schweizer Fussballgeschichte Schritt für Schritt zusammen.

Fortsetzung Interview mit  
Philippe Guggisberg

## «Die zuverlässigste Quelle für Daten zum Schweizer Klubfussball.»

**Philippe Guggisberg**  
Head of Communications SFL

### An wen richtet sich «SFL Glory»?

An Fussballfans, die mehr über die Geschichte ihres Klubs erfahren wollen. An Studierende oder Journalisten bei der Recherche von früheren Spielzeiten und Rekorden.

An alle, die sich für die Geschichte des Fussballs interessieren. Und nicht zuletzt soll «SFL Glory» dazu anregen, über die Geschichten rund um den Schweizer Fussball zu diskutieren.

### Wie unterscheidet sich «SFL Glory» von anderen Quellen im Internet?

Sämtliche seit 1933 bestrittenen Meisterschaftsspiele der höchsten Liga wurden systematisch recherchiert, aufgearbeitet und elektronisch in einer Datenbank erfasst. Entsprechend ist «SFL Glory» die zuverlässigste Quelle, wenn es um historische Daten zum Schweizer Klubfussball geht.

### Seit Ende des 19. Jahrhunderts wird in der Schweiz Klubfussball betrieben. Warum reicht «SFL Glory» nur bis ins Jahr 1933 zurück?

Die Saison 1933/34 war die erste schweizweit ausgetragene Einheitsmeisterschaft, damals noch mit 16 Klubs, und somit der Anbeginn der Schweizer Meisterschaft, wie wir sie heute kennen.



Charles «Kiki» Antenen mit dem Pokal für den FC La Chaux-de-Fonds, Schweizer Meister 1963/64



Günter Netzer 1976 nach dem Wechsel von Real Madrid zum Grasshopper Club Zürich

## Eine Ode an die Matchtelegramme



«Spieltelegramme sind die am meisten verdichtete Form des Fussballs. Nichts findet darin Platz ausser die nackten Fakten. Die Namen, die Resultate, die Minuten. Die Spieltelegramme sind derart reduziert auf unverrückbare Wahrheiten, dass selbst Leser mit einer doppelverglasten Fanbrille darin nichts finden können, was ihrer Ansicht nach – und sei die noch so verschoben – nicht stimmig ist. Sie bieten schlicht keinerlei Angriffsfläche.

Fussball ist ein Telegramm-Sport! Denn trotz der absoluten Verdichtung ist in einem Telegramm das ganze Spiel enthalten. Ähnlich wie bei einem Schwarzen Loch, das bei enormer Dichte aus unglaublich viel Materie besteht. Man muss nur genau lesen, und schon kann man aus einem Telegramm ein ganzes Spiel entfalten.»

Auszug aus dem Artikel «Klein-Klein-Spiel» von Mämä Sykora, «Zwölf» #51



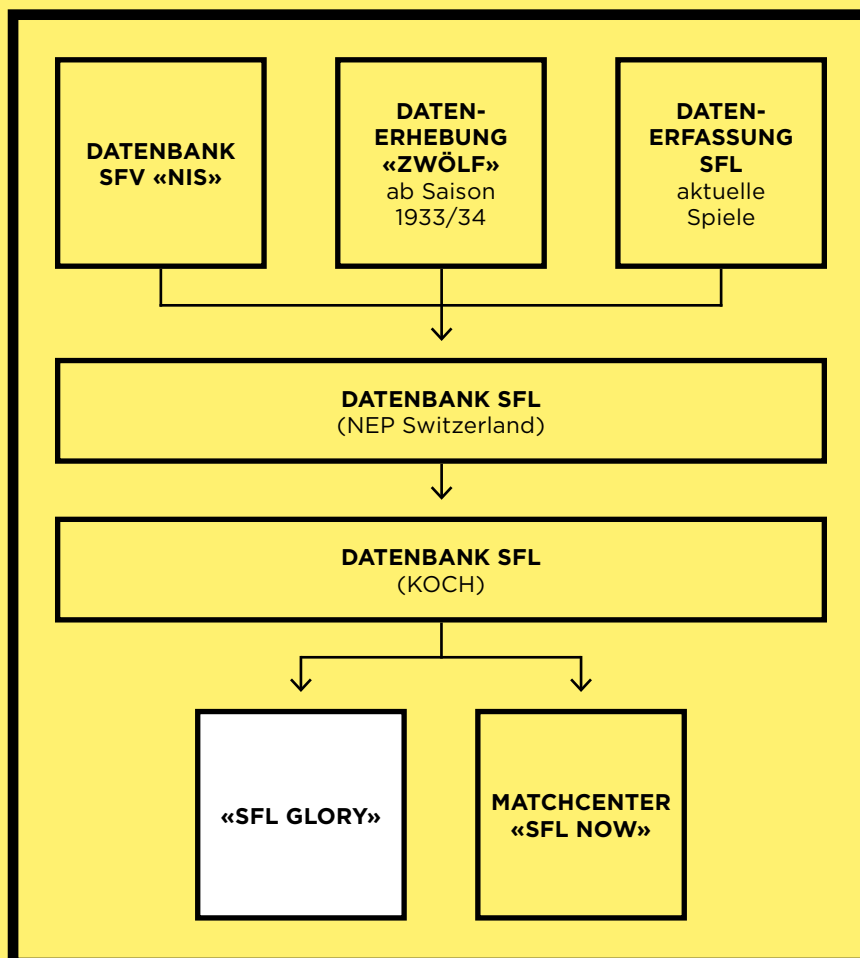
Uli Stielike (r.) und Heinz Hermann  
an der Xamax-Meisterfeier 1987/88

## DIE DATENBANK

Für «SFL Glory» wurde in Zusammenarbeit mit der Firma «KOCH – Agentur für Kommunikation» eine Datenbank aufgebaut, die dazu geeignet ist, einerseits Daten fortlaufend zu speichern als auch in Echtzeit darzustellen. In die Glory-Datenbank flossen verschiedene Datensätze ein:

- aus der Datenbank «NIS» des SFV mit Daten zu den Saisons von 2003 bis 2008;
- aus der Datenbank der Produktionsfirma NEP Switzerland mit Daten zu den Saisons seit 2008;
- die erhobenen Daten des Fussballmagazins «Zwölf» zu den Saisons von 1933 bis 2003 sowie Zusatzerhebungen zur SFV-Datenbank aus den Jahren 2003 bis 2008.

Die Daten wurden zusammengeführt und bei widersprüchlichen Angaben abgeglichen sowie verifiziert. Aktuelle Daten aus der laufenden Spielzeit werden automatisch aus der NEP-Datenbank, welche auf die Live-Ausgabe während eines Spiels ausgelegt ist, in die Glory-Datenbank gespiegelt.





# «SFL GLORY» Schwerpunkt

## DIE DARSTELLUNG

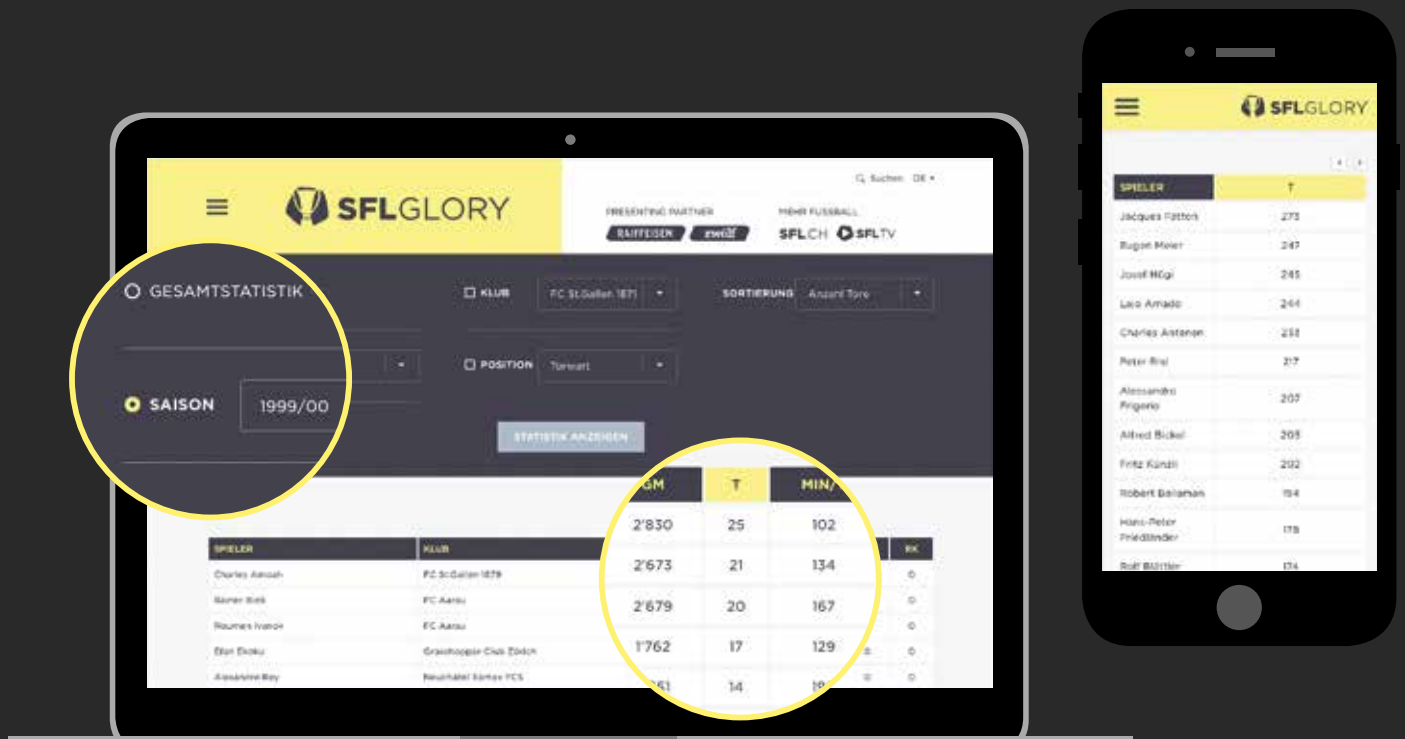
Die letzte Herausforderung für das Glory-Team bestand darin, die erfassten Daten für die Besucher des Archivs in geeigneter Form darzustellen. Dabei stellten sich zahlreiche auch unerwartete Herausforderungen. So liegen zu den Spielzeiten ab 2003 (Einführung der Super League) deutlich mehr Werte vor, während zu den ersten Jahren des Schweizer Klubfussballs nur die Aufstellungen, die Resultate, die Torschützen und die Zuschauerzahlen in Erfahrung gebracht werden konnten. Aus diesem Grund wurde beschlossen für Statistiken, die alle Spielzeiten seit 1933 umfassen, nur diejenigen Daten auszugeben, welche aus allen Saisons vorlagen. Für die Periode mit dem aussergewöhnlichen Modus der Auf-/Abstiegsrunde galt es zudem festzulegen, ob die Par-

tien der zweiten Phase der Meisterschaft für alle Klubs in die Statistik fliessen sollten – oder nur für diejenigen aus der höchsten Liga. «Die Recherche der Daten war eine zeitliche Herausforderung. Die Darstellung der Daten jedoch eine knifflige Aufgabe», fasst Silvio Kern, Digital Platform Manager bei der SFL, zusammen.

Die im November 2018 veröffentlichte Glory-Version erlaubt es den Besuchern, die Statistiken thematisch nach Saisons, Klubs, Spielern und Trainern tabellarisch darzustellen und zu ordnen. Damit lässt sich beispielsweise eine ewige Spieler-Statistik erstellen, anhand welcher sich ablesen lässt, welcher Spieler seit 1933 in der höchsten Liga die meisten Tore erzielte (Jacques Fatton) oder am häufigsten im Einsatz stand (Philippe Perret). Die Daten können weiter nach einzelnen Saisons oder Klubs gefiltert werden.

Dass Charles Amoah (FC St.Gallen) der erste Torschützenkönig des neuen Jahrtausends war oder dass dessen Teamkollege Jörg Stiel in jener Saison 1999/2000 am meisten Minuten für den Schweizer Meister aus der Ostschweiz auf dem Platz stand; all diese und viele Fakten mehr zu längst vergangenen und vergessenen Zeiten kehren ins Bewusstsein zurück.

Philippe Guggisberg kündigt an, dass dies erst den Anfang darstellt: «Glory umfasst unendlich viele Geschichten, die sich hinter den Zahlen entdecken lassen. In der Zukunft wird es zudem möglich sein, weitere Informationen abzurufen, zum Beispiel ein Profil zu jedem Spieler, der seit 1933 in der National-Liga oder Swiss Football League auflief, oder die einzelnen Telegramme sämtlicher Partien. Wir haben gerade erst mit dem Erzählen der Geschichte begonnen.»



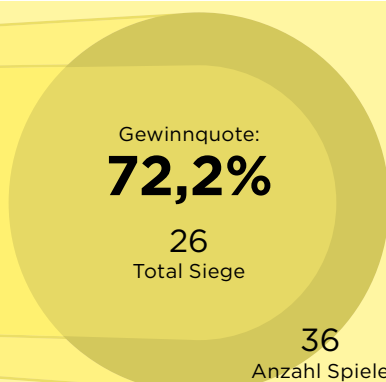
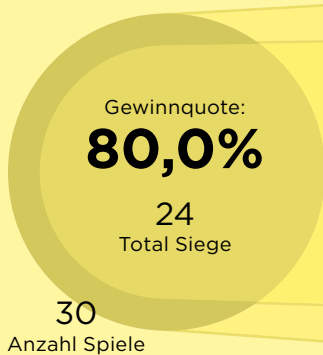
«SFL GLORY»  
Schwerpunkt

# EWIGE STATISTIK

Die grosse  
Infografik zum  
Schweizer  
Klubfussball  
seit 1933

---

Vom «Championnat Suisse de Mobilisation» zu Beginn des Zweiten Weltkriegs, über die Spielmodus-Irrfahrt in den 1980er-Jahren bis hin zum Zuschauerboom ab der Jahrtausendwende: Der Schweizer Klubfussball blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. Eine grafische Zeitreise mit allen Meisterklubs, den legendären Rekordhaltern und der Zuschauer- sowie Toreentwicklung.



## GEWINNQUOTE MEISTER

### BESONDERE EREIGNISSE Legende

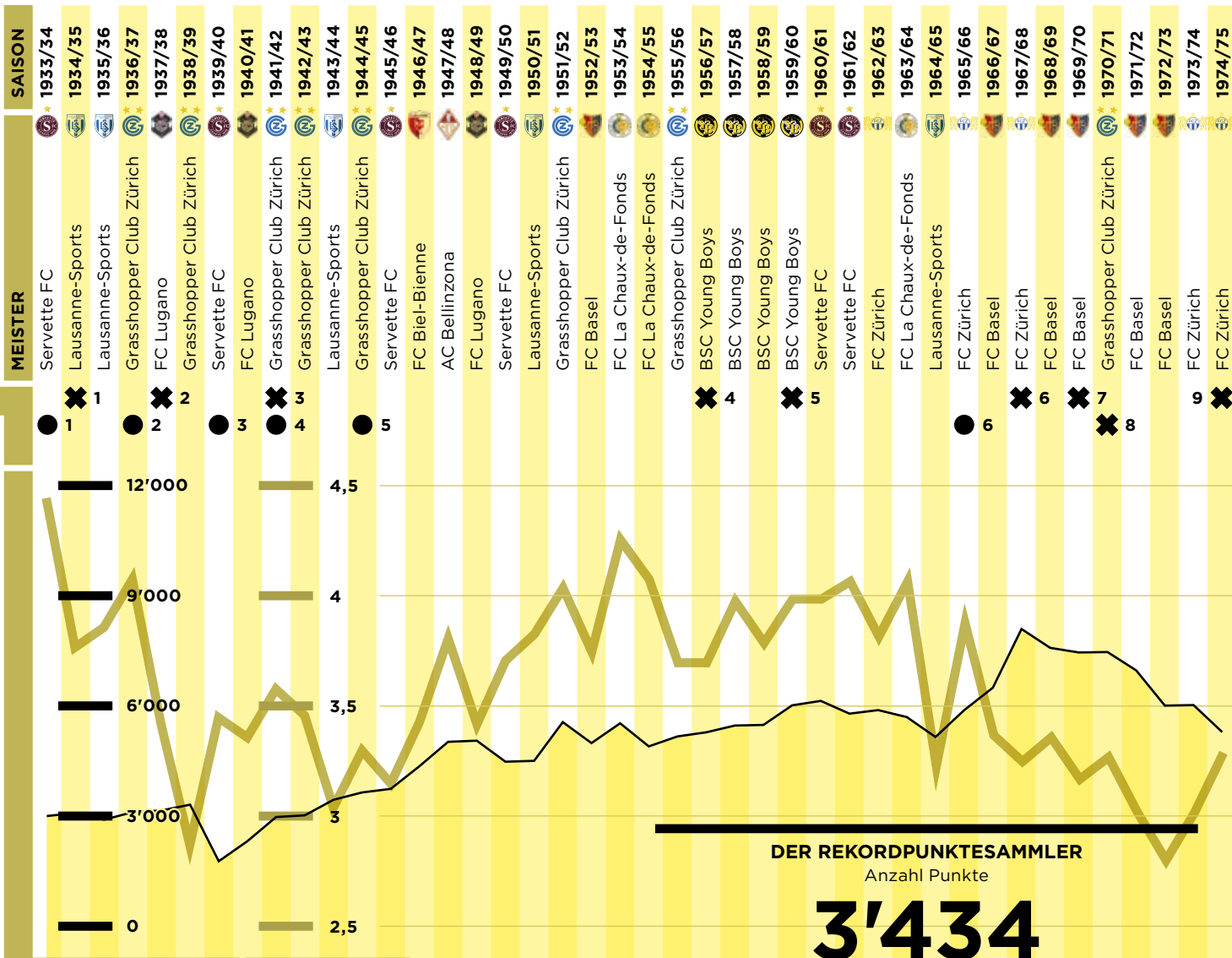
**KATEGORIEN** ✕ Reglement ● Modus

#### ✕ Reglement

- 1 **1934/35** Reduktion von 2 auf 1 zugelassenen Ausländer pro Klub (bis 1933: 3)
- 2 **1937/38** Verbot der Auswechslung von verletzten Spielern aufgrund von Missbrauchsfällen (in den zwei Jahren darauf wird die Auswechslung eines verletzten Spielers wieder zugelassen und sogleich wieder abgeschafft – mit Ausnahme des Torhüters)
- 3 **1941** Verbot des Professionalismus (Spieler mussten einem Beruf nachgehen)
- 4 **1956/57** Rückennummern werden obligatorisch (noch keine Namen)
- 5 **1959/60** Ein Platzverweis hat neu eine automatische Sperre im nächsten Spiel zur Folge
- 6 **1967/68** Ab der Rückrunde Zulassung der Auswechslung des Torhüters sowie eines Feldspielers ohne Verletzungsgrund
- 7 **1969/70** Zulassung von generell 2 Auswechslungen («Dreizehnerregel»)
- 8 **1970/71** Einführung von gelben und roten Karten (1. Gelbe am Spieltag vom 15.8.1970), davor gab es ausschliesslich Platzverweise
- 9 **1974** Automatische Suspension nach 3 Verwarnungen (ohne Rekursmöglichkeit)
- 10 **1976** Werbung auf Spielertrikots wird zugelassen
- 11 **1977** Abschaffung des Reglements über die Begrenzung der Spielerentgelte für die NLA (keine Verpflichtung mehr für Fussballer, einem Beruf nachzugehen)
- 12 **1979** Einführung des Lizenzierungsverfahrens
- 13 **1980** Einführung des Dopingreglements
- 14 **1985** Zulassung eines 2. Ausländers
- 15 **1989/90** Zulassung eines 3. ausländischen Spielers in der NLA
- 16 **1991/92** Einführung der Gelb-Roten Karte (1. Spieler: Adrian Aebi, FC Aarau, 21.9.1991)
- 17 **1992/93** Einführung der neuen Rückpassregel für den Torhüter
- 18 **1994/95** Ohne Einschränkung 3 Auswechslungen erlaubt
- 19 **1995/96** Einführung der 3-Punkte-Regel (3 statt 2 Punkte pro Sieg)
- 20 **1995/96** Bosman-Urteil (Aufhebung Beschränkung für Spieler aus damaligen EG-Ländern)
- 21 **2002/03** Einführung der Kontingentsliste

#### ● Modus

- 1 **1933/34** Erstmalige Durchführung einer schweizweit ausgetragenen, eingleisigen Einheitsmeisterschaft im Dauerwettbewerb mit 16 Klubs, bis 1937/38 Reduktion auf 12
- 2 **1936/37** Erstmals Entscheidungsspiele um Abstieg (Basel – La Chaux-de-Fonds 2:2, 1:0)
- 3 **1939/40** «Championnat suisse de Mobilisation» während des Zweites Weltkriegs als «Kriegsmeisterschaft», Relegation und Promotion blieben für ein Jahr sistiert
- 4 **1941/42** Aufstockung der National-Liga von 12 auf 14 Klubs, erstmals Entscheidungsspiele um den Titel (Grasshopper Club Zürich – FC Grenchen 0:0, 1:1, Tordifferenz zugunsten GC)
- 5 **1944/45** Einführung einer zweiten Liga, später National-Liga B (NLB) genannt (folglich wurde die höchste Liga fortan National-Liga A oder NLA genannt)
- 6 **1965/66** Erstmals findet eine komplette Spielrunde an einem Wochentag statt
- 7 **1976/77** Reduktion der NLA von 14 auf 12 Klubs, Einführung einer Final- und Abstiegsrunde mit je 6 Klubs
- 8 **1979/80** Aufstockung der NLA von 12 auf 14 Klubs, Finalrunde mit 6 (keine Abstiegsrunde)
- 9 **1980/81** Verzicht auf Final- und Abstiegsrunde
- 10 **1981/82** Aufstockung der NLA von 14 auf 16 Klubs
- 11 **1986/87** Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB im K.o.-Modus (Halbfinal und Final)
- 12 **1987/88** Reduktion der NLA von 16 auf 12 Klubs, Wiedereinführung der Finalrunde sowie Auf-/Abstiegsrunde NLA/NLB (bis 1992/93 in 2 Gruppen à 8 Klubs, später 1 Gruppe à 8)
- 13 **2003/04** Einführung der Super League mit 10 Klubs sowie Barrage zwischen dem Neunten der Super League und dem Zweiten der Challenge League
- 14 **2007/08** Abschaffung der Barrage (auf die Saison 2018/19 hin wieder eingeführt)



DER REKORDPUNKTESAMMLER  
Anzahl Punkte

**3'434**

Grasshopper Club Zürich  
Erzielte auch am meisten Tore (5'117)

ZUSCHAUER

Durchschnitt pro Spiel

TORE

Durchschnitt pro Spiel

DER EWIGE  
TORSCHÜTZENKÖNIG  
Anzahl geschossener Tore

**Jacques Fatton**

Servette FC



**273**

Tore

(in 365 Spielen)  
Karriere von 1943–1963

DER  
TREFFSICHERSTE  
Anzahl Spielminuten pro Tor

**Seydou Doumbia**

BSC Young Boys, FC Basel



**77**

Minuten pro Tor

(70 Tore in 89 Spielen)  
2008–10, 2016/17

DER  
MEISTEINGESETZTE  
Anzahl absolvierter Spiele

**Philippe Perret**

Neuchâtel Xamax



**539**

Spiele

Karriere von 1978–1998

DER  
DAUERRENNER  
Anzahl gespielter Minuten

**Roger Wehrli**

FC Winterthur, Grasshopper Club, FC Luzern, FC Aarau



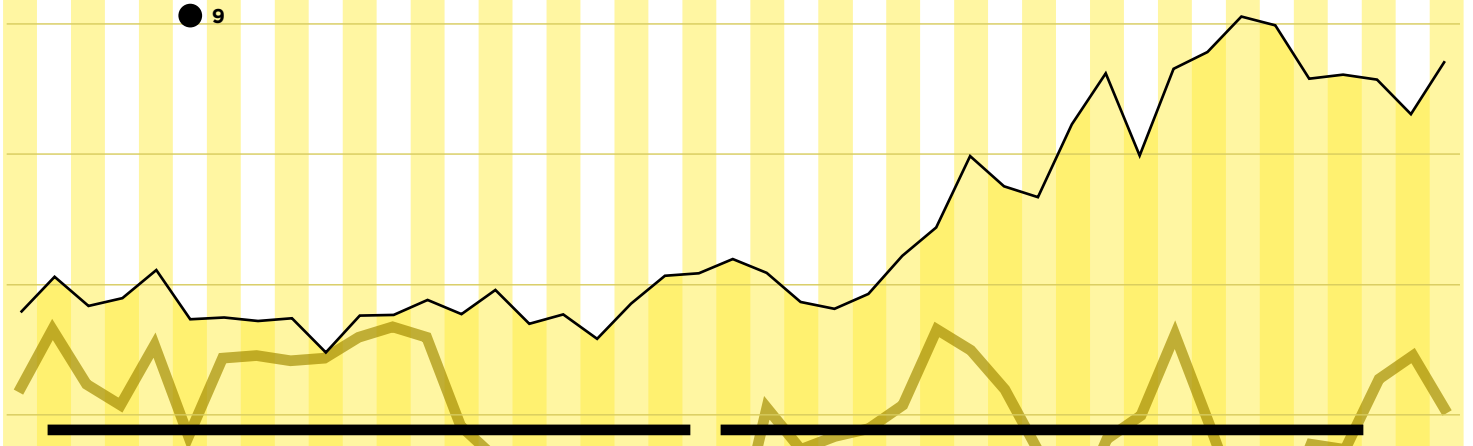
**46'923**

Minuten

Karriere von 1974–1992

DIE REKORDHALTER

Jahr	Club	Rekord
1975/76	FC Zürich	
1976/77	FC Basel	10
1977/78	Grasshopper Club Zürich	11
1978/79	Servette FC	
1979/80	FC Basel	12
1980/81	FC Zürich	13
1981/82	Grasshopper Club Zürich	9
1982/83	Grasshopper Club Zürich	10
1983/84	Grasshopper Club Zürich	
1984/85	Servette FC	
1985/86	BSC Young Boys	14
1986/87	Neuchâtel Xamax	11
1987/88	Neuchâtel Xamax	12
1988/89	FC Luzern	
1989/90	Grasshopper Club Zürich	15
1990/91	Grasshopper Club Zürich	
1991/92	FC Sion	16
1992/93	FC Aarau	17
1993/94	Servette FC	
1994/95	Grasshopper Club Zürich	18
1995/96	Grasshopper Club Zürich	19
1996/97	FC Sion	20
1997/98	Grasshopper Club Zürich	
1998/99	Servette FC	
1999/00	FC St. Gallen	
2000/01	Grasshopper Club Zürich	
2001/02	FC Basel	
2002/03	Grasshopper Club Zürich	21
2003/04	FC Basel	13
2004/05	FC Basel	
2005/06	FC Zürich	
2006/07	FC Zürich	
2007/08	FC Basel	14
2008/09	FC Zürich	
2009/10	FC Basel	
2010/11	FC Basel	
2011/12	FC Basel	
2012/13	FC Basel	
2013/14	FC Basel	
2014/15	FC Basel	
2015/16	FC Basel	
2016/17	FC Basel	
2017/18	BSC Young Boys	



**DIE REKORDKULISSE**  
Zuschauer an einem Spiel

**56'000**

FC Basel – FC Zürich (4:0)  
St. Jakob-Stadion, Basel  
10. Juni 1972, 26. Runde 1971/72

**DAS TORFESTIVAL**  
Höchste Anzahl Tore in einem Spiel

**15:2**

Lausanne-Sports – FC St. Gallen  
Stade de la Pontaise, Lausanne  
21. März 1937, 20. Runde 1936/37

**DER KARTENSAMMLER**  
Anzahl gelber Karten

**Veroljub Salatic**

Grasshopper Club, FC Sion



**92**

gelbe Karten

Karriere in SL von 2003–2017

**DER BANKWECHSLER**  
Anzahl Trainerstationen

**Bernard Challandes**

FC La Chaux-de-Fonds, Yverdon-Sport, BSC Young Boys, Servette FC, FC Zürich, FC Sion, Neuchâtel Xamax, FC Thun



**8**

Klubs

Trainerkarriere NLA/SL 1985–2013

**DER EWIGE TRAINER**  
Anzahl Spiele/Siege als Trainer

**Karl Rappan**

Servette FC, Grasshopper Club, FC Zürich, Lausanne-Sports



**679/352**

Spiele/Siege

Trainerkarriere NLA 1933–1967

Die Daten umfassen alle Partien, die in einer Saison von Mannschaften der höchsten Spielklasse bestritten wurden, inkl. Final- und Relegationsspiele

# KEINE ZEIT ZUM JUBELN

## Die Statistiker im Stadion

---

Bei jeder Partie der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League sitzen im Auftrag der Swiss Football League zwei Personen auf der Tribüne, die auf ihrem Laptop sämtliche Statistiken rund um das Spiel erfassen. Dank ihnen wissen die Fussballfans im Internet und vor dem Fernseher, welches der beiden Teams länger im Ballbesitz war, wer wie oft auf das Tor geschossen oder mehr Fouls begangen hat. Die gesammelten Daten fließen in die Datenbank des Online-Archivs «SFL Glory», wo sie in Zahlen für alle Ewigkeit die Geschichte der Partie abbilden. Ein Besuch bei Marco Rüede und Jürg-Peter Baumann, den GC-Statistikern im Letzigrund.

Marco Rüede (rechts) und  
Jürg-Peter Baumann,  
GC-Statistiker im Letzigrund

Die 36. Minute im Letzigrund Stadion zwischen dem Grasshopper Club und Neuchâtel Xamax. Die Neuenburger verlieren im Mittelfeld den Ball, die Zürcher schalten schnell um. Der Österreicher Raphael Holzhauser gelangt an den Ball und spielt gedankenschnell in die Tiefe auf seinen Landsmann Marco Djuricin. Dessen Schuss aufs Tor wird von Xamax-Verteidiger Marcis Oßs leicht abgefälscht und findet den Weg ins Tor. GC 1, Xamax 0.

Auf der Pressetribüne springt Marco Rüede hoch und klatscht in die Hände. Viel Zeit zum Jubeln bleibt dem GC-Fan nicht, denn zusammen mit seinem Kollegen Jürg-Peter Baumann hat er eine wichtige Aufgabe inne. Die beiden erfassen bei jedem Heimspiel ihres Lieblingsklubs sämtliche Statistikdaten, die im Matchcenter auf SFL.CH, in der App «SFL Official» und im TV-Programm auf Teleclub angezeigt werden. In Windeseile klickt sich Marco nach dem Torjubel eingeübt durch die Eingabemaske auf dem Bildschirm. Er registriert die Art des Tores («aus dem Spiel heraus»), den Torschützen (Nummer 9 – Marco Djuricin), die Position des Torschusses (Strafraum rechts), die Schussabgabe («Schuss mit rechtem Fuss»), die Stelle, wo der Ball ins Tor ging, sowie die Art des Assists («kurzer Steilpass») und den Assist-Geber (Nummer 26 – Raphael Holzhauser). Zirka zehn Sekunden nachdem das Tor gefallen ist, wird der Führungstreffer den Fussballfans im Internet angezeigt. Im Live-Zeitalter muss es schnell gehen.



---

### ES BEGANN IN DER AUTOWASCHANLAGE

90 Minuten vor Spielbeginn treffen sich Marco und Jürg-Peter jeweils beim Stadion und richten sich auf der Pressetribüne ein. Eine Stunde vor Anpfiff holen sie im Medienraum die Aufstellungen der beiden Teams ab, die es kurz darauf ins Statistikprogramm einzupflegen gilt. Danach warten sie auf den Kickoff. Seit rund vier Jahren schaut das generationenübergreifende GC-Fanduo die Matches zusammen. Denn zu zweit bilden sie eines der insgesamt 20 Teams, je eines pro Klub in den beiden Schweizer Profi-Ligen, die für die SFL die Statistikdaten erfassen. Jürg-Peter Baumann wurde vor acht Jahren vom damaligen GC-Medienchef Eugen Desiderato beim Autowaschen darauf angesprochen, ob er nach seiner Pensionierung nicht die Statistikeraufgabe übernehmen möchte. Er sagte ja und fragte

einen Freund an, den Vater von Marco Rüede, ob er ihm dabei assistiert. Dieser stimmte zu und brachte fortan auch seinen Sohn an die Spiele mit, der dem Papa über die Schulter blickte und kurz danach selbst zum Statistiker aufstieg. «So konnte ich gratis an die Matches. Und Statistiken haben mich schon immer interessiert – das passt hervorragend zusammen», erzählt Marco.

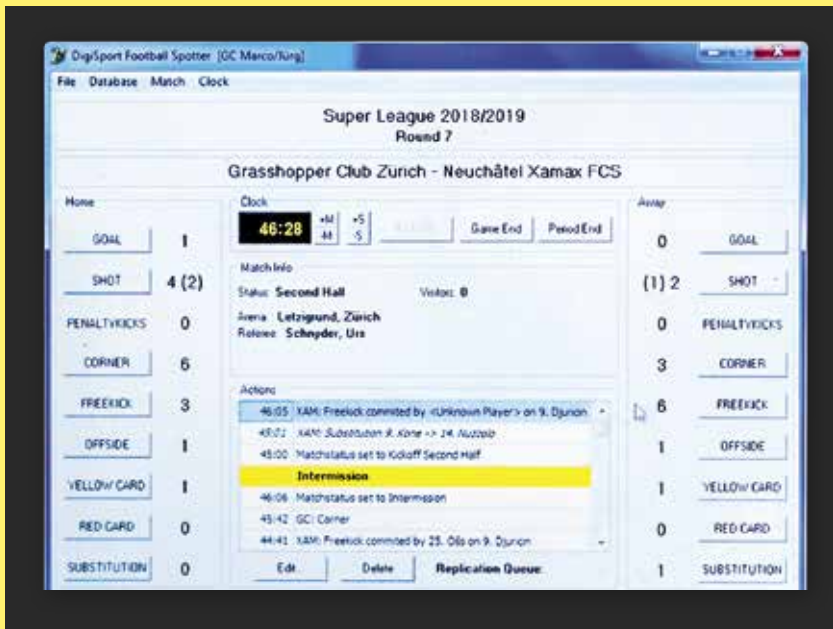
Heute teilen sich die Zwei die Aufgabe: Marco bedient das Statistikprogramm auf dem Laptop, Jürg-Peter erfasst den Ballbesitz. Mit einem tastaturähnlichen Eingabegerät klickt er auf «Home», wenn das Heimteam, und auf «Away», wenn das Auswärtsteam im Ballbesitz ist. Die leere Taste dazwischen klickt er, wenn der Ball bei Einwürfen, nach Fouls oder in Verletzungspausen nicht im Spiel ist. Daraus wird schliesslich der Ballbesitz ermittelt; 51% wird GC am Ende des Spiels gegen Xamax verzeich-

nen. «Im Schnitt rund 30 Minuten der Spielzeit ist der Ball gar nicht im Spiel», erklärt Jürg-Peter. «Das überraschte mich anfänglich. Über die langen Nachspielzeiten sollte man sich also nicht wundern.»

---

### DIE FARBE DER SCHUHE ALS UNTERSCHIEDSMERKMAL

Als Statistik erfasst werden nebst dem Ballbesitz und den Toren auch jeder Torschuss, jeder Eckball, jedes Foul, gelbe und rote Karten, die Auswechslungen sowie jede Abseitsposition. Bis zum ersten Tor in der 36. Minute verbringen Marco und Jürg-Peter einen ruhigen Abend im Letzigrund. Es bleibt auch etwas Zeit, sich über das aktuelle Fussballgeschehen oder den Formstand der GC-Auswahl zu unterhalten. Weitaus hektischer gestaltet sich die zweite Halbzeit.



Oben: Mit diesem Eingabegerät messen die Statistiker den Ballbesitz der beiden Teams.

Unten: Die Eingabemaske, mit der die Ereignisse erfasst werden.

Das 2:0, wiederum durch Djuricin, sieht Marco Rüede nicht. Denn nur einige Sekunden zuvor war Xamax durch Kemal Ademi zu einer guten Torgelegenheit gekommen. Der Kopfball verpasste aber das Ziel. Während der schnelle GC-Gegenangriff läuft und Djuricin erneut trifft, ist Marco noch damit beschäftigt, die Xamax-Chance zu erfassen. Jürg-Peter hat derweil das Geschehen beobachtet und erzählt seinem Partner die Ereignisse nach. Zudem steht neben den zwei Statistikern ein TV-Bildschirm mit der Direktübertragung von Teleclub und der Wiederholung des Treffers. «Wir verlassen uns häufig auf die Wiederholung, vor allem wenn

mehrere Szenen nacheinander folgen oder nicht ganz klar ist, welche Spieler involviert waren», erklärt Marco. «Wenn es auf dem Spielfeld hektisch zu und her geht, wird es auch für uns schwieriger. Zum Beispiel bei einem geblockten Torschuss, gefolgt von einem weiteren Torschuss oder einem Foul. Das sind dann mehrere Ereignisse nacheinander, die wir so rasch wie möglich erfassen müssen.» Dies geht weit über einen einzigen Mausklick hinaus, denn zu einem Torschuss zeichnen sie beispielsweise das Resultat (z.B. Pfosten oder neben das Tor), den Spieler, die Schussposition und die Art des Schusses (z.B. Kopfball oder mit rechtem Fuss) auf.

Die Aktionen des Gästeteams stellen dabei die grössere Herausforderung dar, weil die GC-Statistiker die gegnerischen Spieler nicht gleich gut kennen wie die «eigenen». Entsprechend öfter kommt die TV-Wiederholung zum Einsatz, in der die Rückennummer besser erkennbar ist als von blossem Auge. Und Marco hat noch einen Trick auf Lager: «Beim Gegner schaue ich auf die Farbe der Schuhe, um die Spieler zu unterscheiden.» Kann eine Szene trotz vier Augen und Replay nicht abschliessend geklärt werden, greift David Barras unter die Arme, der für die Qualitätskontrolle zuständige Digital Content Manager der SFL. Er verfolgt von zu Hause aus sämtliche Partien live und greift sofort ein, wenn die Statistiker etwas nicht sehen konnten.

Den «Hintermann» braucht es aber selten, denn die beiden Zürcher nehmen ihre Arbeit ernst und genau. «Sonst machen die Statistiken ja keinen Sinn. Und zudem werden wir für unseren Einsatz bezahlt», betont Marco. Kommt das Fussballvergnügen dabei zu kurz? «Nein», sagt Jürg-Peter, der seit über 60 Jahren GC-Fan ist und sich noch an Spiele mit Geni Meier bei YB erinnern kann. «Klar, man schaut den Match nicht so gespannt wie ein normaler Zuschauer, aber wir geniessen es trotzdem. Fussball ist und bleibt Fussball!»





## LIVE-STATISTIKEN

Im Matchcenter unter SFL.CH sowie in der App «SFL Official» versorgt die SFL die Fussballfans mit allen Informationen und Statistiken rund um sämtliche Spiele – jeweils in Echtzeit während der Partie sowie als Archiv nach Spielende. Die Datenerhebung geschieht durch zwei Personen im Stadion, die sämtliche wichtigen Spielszenen sowie den Ballbesitz unmittelbar in einem spezialisierten EDV-Programm erfassen. Sie werden von der Swiss Football League für ihren Einsatz entschädigt. Wir danken an dieser Stelle allen Statistikern für ihre zuverlässige Arbeit im Dienst der Fussballfans.



## NEAR LIVE CLIPS

Der innovative Dienst «Near Live Clips» bereitet die wichtigsten Szenen nach kurzer Zeitverzögerung als Kurzvideo auf, so dass die Fans sich die Tore ihres Teams unterwegs oder als Wiederholung im Stadion auf dem Mobile ansehen können. Auf die Saison 2017/18 hin wurde dieser kostenlose Service auch für die Brack.ch Challenge League eingeführt.

## EIN HEKTISCHES ENDE

Kurz vor Ende der Partie wird es noch einmal hektisch für die Statistiker: Xamaxien Gaëtan Karlen schießt aufs Tor, GC-Goalie Lindner lässt den Ball nach vorne abprallen, gefolgt von einem Nachschuss von Thibault Corbaz. Lindner pariert in der Manier eines Hockey-Goalies, der Ball prallt wieder nach vorne ab. GC-Verteidiger Jean-Pierre Rhyner kommt an den Ball und wird dabei von Pietro Di Nardo unsanft von den Beinen geholt. Der Schiedsrichter zeigt dem Neuenburger für das ungestüme Einsteigen die gelbe Karte. Die Statistiker auf der Pressetribüne hauen in die Tasten: zwei Torschüsse, ein Foul und eine gelbe Karte gilt es zu erfassen. Die Routiniers lassen sich davon nicht aus der Ruhe bringen.

Kurz danach ist Schluss. GC siegt mit 3:1. Marco registriert den Schlusspfiff und Jürg-Peter klatscht in die Hände. Es ist ein guter Tag für die beiden GC-Statistiker, die ihre Siebensachen zusammenpacken und danach in Ruhe auf den Heimsieg anstossen können, während den Fans zu Hause und unterwegs die Statistiken zum Spiel präsentiert werden.

Die von Marco und Jürg-Peter erfassten Daten fliessen einerseits in die Datenbank der TV-Produktionsfirma NEP Switzerland, andererseits in die Datenbank des Online-Archivs «SFL Glory», wo sie in die Geschichte des Schweizer Klubfußballs eingehen und für alle Zeiten als Zeitzeugen des GC-Heimsiegs gegen Xamax verbleiben werden.

# WIE RECHERCHIERT MAN DIE HISTORIE? Im Archiv mit «Zwölf»

Das Fussballmagazin «Zwölf» bewältigte die Mammutaufgabe, für das neue Online-Archiv «SFL Glory» sämtliche Spieldaten der höchsten Liga seit 1933 zu recherchieren und zu erfassen. Chefredaktor Mämä Sykora erklärt, wie dies gelang, und erzählt über die Tücken der Geschichte, falsche Wahrheiten und harte Zahlen im Fussball.



Mämä Sykora, geboren 1975, widmet sich seit vielen Jahren journalistisch seiner Leidenschaft Fussball, seit 2009 als Chefredaktor des Schweizer Fussball-Magazins «Zwölf».

Rechts: Matchtelegramme, die man in Zeitungsarchiven fand, waren die beste Quelle, um die Partien der Vergangenheit zu recherchieren.

## Wie geht man vor, um 85 Jahre Fussballgeschichte zu recherchieren?

Der Anfang gestaltete sich tatsächlich schwierig. Zuerst erkundigten wir uns in unserem Netzwerk, wer allenfalls Sammlungen und Archive angelegt hatte. Bei einigen Klubs, etwa beim FC Zürich, sind Anhänger schon länger daran, die Daten zu vergangenen Spielen zu sammeln. Aber das war natürlich nicht bei allen Klubs der Fall. Die Bruchstücke zusammenzuflicken, entpuppte sich als aufwändiger als alles von Grund auf neu zu erarbeiten. Dafür hatten wir Mitarbeiter mit Freude am Fussball und Affinität für die Geschichte, die in den Archiven Matchtelegramme sämtlicher Partien ab der Saison 1933/34 zusammentrugen.

## Das klingt einleuchtend. Aber wie gelangte man an die Matchtelegramme?

In der Form, wie man sie heute kennt, wurden sie erst in den 1960er-Jahren publiziert. Bis dahin erschienen in den Zeitungen jeweils lange Spielberichte, die zumindest mit den Startaufstellungen endeten. Die Ereignisse der Partie – also Tore, Platzverweise, Zuschauerzahlen oder Schiedsrichter – musste man sich aus dem langen Text zusammensuchen. Gerade bei Kanter Siegen war das relativ mühevoll, aber dank der breiten Berichterstattung der Zeitung «Sport», die National-Liga A und B abdeckte, doch machbar. Die «Sportinformation» sowie die Unibibliothek in Zürich verfügen über eine komplette Sammlung in physischer Form, gebündelt nach Jahren. Unser Team hat viel geblättert (lacht). Wir haben alle Telegramme abfotografiert und danach digitalisiert. Wo etwas gefehlt hat oder widersprüchlich war, griffen wir auf die jeweiligen Lokalzeitungen zurück. So setzte sich das Puzzle Schritt für Schritt zusammen. Es dauerte über 1'000 Stunden.

### Was waren denn diese Widersprüchlichkeiten, die man vorfand?

In den frühen Jahren war es vor allem schwierig, die Spieler eindeutig zu bestimmen. Denn zu dieser Zeit war es um die Namensvielfalt in der Schweiz noch weniger gut bestellt. Dann tauchte zum Beispiel in einem Matchtelegramm ein FCZ-Spieler mit dem Namen «Müller» auf, aber ver-

aus Chiasso, von denen Riva IV der bekannteste war. Ganz zu schweigen von den vielen Meiers, Meyers und Maiers. Aber auch die Matchberichte selber waren teilweise fehlerhaft. Da wurden manchmal etwa Torschützen aufgeführt, die laut Spielbericht erst nach dem Treffer eingewechselt wurden. All dies erforderte intensive Nachprüfungen.

### Wie fand man dies heraus?

In einem ersten Schritt erfassten wir alle Spiele und markierten solche Problemfälle zur genaueren Recherche. Zuerst suchten wir den Namen in den jeweils Anfang Saison erschienenen Teamvorschauern. Wenn das noch keine Klärung brachte, suchten wir Artikel in Lokalzeitungen oder Aufzeichnungen in den Jahrbüchern des Klubs, wo eventuell mehr über den Spieler oder dessen Vorname abgedruckt

war. Diese Abklärungen dauerten zum Teil stunden- und tagelang.

### Gab es noch andere solche «Problemfälle»?

Überhaupt zu eruierten wann die Spiele stattfanden, war zum Teil sehr schwierig. Wurde zum Beispiel ein Match wegen Schneefalls verschoben, mussten wir herausfinden, wann das Spiel nachgeholt wurde. Aber es war nicht mal so, dass nur die weit zurückliegenden Spielzeiten schwierig waren. 1999 wurde der «Sport» eingestellt, gleichzeitig schrumpften mit dem Aufkommen des Internets überall die Sportteile der Zeitungen. Nur noch die regional bedeutenden Vereine waren gut abgedeckt, von einer Partie wie beispielsweise Delémont gegen Etoile Carouge fand man in der Deutschschweiz plötzlich nur noch das Resultat.

## «Ist das nun der gleiche Müller?»

schwindet darauf wieder. Zwei Saisons später spielte beim FC Winterthur ein «Müller» – ist das nun der gleiche Müller? Zudem gab es viele Verwechslungsgefahren. Brüderpaare wurden früher einfach durchnummeriert, wie etwa bei den Riva-Brüdern



nen zusammen sich zwangsläufig viele Paare, welches vor einem solchen in die Tiefe, der Geduld der beste Weg zum Erfolg ist. Der Geduld der beste Weg zum Erfolg ist. Der Geduld der beste Weg zum Erfolg ist.

### Biel – Chaux-de-Fonds 0:4 (0:0)

Guraten. – 900 Zuschauer. – Torschützen: Zappella, Trachsel, Iringer, Wagner. – Schiedsrichter: Jaggi (Bern).

Biel: Pagan; Bossel, Amacher; Frangi, Tinelli, Bourquin; Riba, Feriol, Wetzel, Feuz, Fiquet.

Chaux-de-Fonds: Bégin; Roulet, Nyffeler, Willeumier, Volentik, Hota, Bossel, Trachsel, Zappella, Wagner, Iringer. Die Platzhirschen mussten auf den in La Trachsel, Zappella, Wagner, Iringer und seine erkrankten Mittelfeldspieler Jaggi verzichteten. Die Chaux-de-Fonds hingegen konnte mit seiner kompletten Elf antreten. Man gab den schwächeren Bieler nur wenig Chancen. Trotz dem das Resultat eindeutig ist, können die Bieler froh sein, um ziemlich ausgeglichen zu sein. Wenn Biel bei ziemlich ausgeglichen zu sein. Wenn Biel bei ziemlich ausgeglichen zu sein. Wenn Biel bei ziemlich ausgeglichen zu sein.

**Lutteurs**  
**Stabile**  
**Überraschung sein**

FEHLMANN SOHNE • SCHOFFLAND

der Pause landet am selben Ort, die gefährlichen Situationen haben sich bis jetzt ausschließlich aus Flankenballen vor und nicht aus Schüssen auf das Tor ergeben. Strunv im zwischen Guesse und Ballabio durch. In der letzten Sekunde muss Ballabio einen Treffer abgeben, einen sicher scheinenden Treffer, der jedoch einen sicher scheinenden Treffer abgeben, einen sicher scheinenden Treffer abgeben, einen sicher scheinenden Treffer abgeben.

### Erste Liga

Blue Stars – Juventus 6:0 (3:0)

## Soldat Zwickers Lausanne-Syndrom

Als Lausanne in der ersten Liga ein Team zu sein, das sich nicht nur durch seine Spieler, sondern auch durch seine Fans auszeichnet, ist es ein Team, das sich nicht nur durch seine Spieler, sondern auch durch seine Fans auszeichnet.

### Huwylers böser Fehler

Es soll also nach Tradition sein, die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.

### St. Gallen – Lausanne 2:2 (1:1) – St. Gallen ohne Zwickers

Das St. Gallen von einst... Die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.

### Chaux-de-Fonds – Grenchen 2:0 (0:0)

Die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.

### Vevey – Basel 2:2 (1:1) – Intensiver Match

## FCB gefiel und zitterte

Die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.

### Bottomers: Nach 5 Jahren

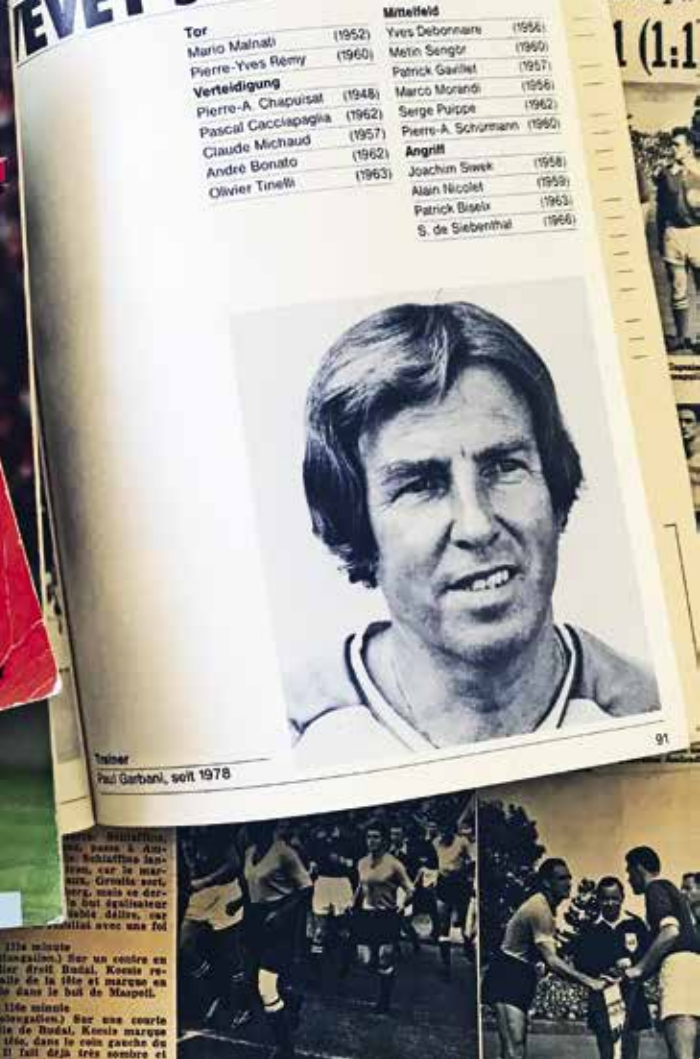
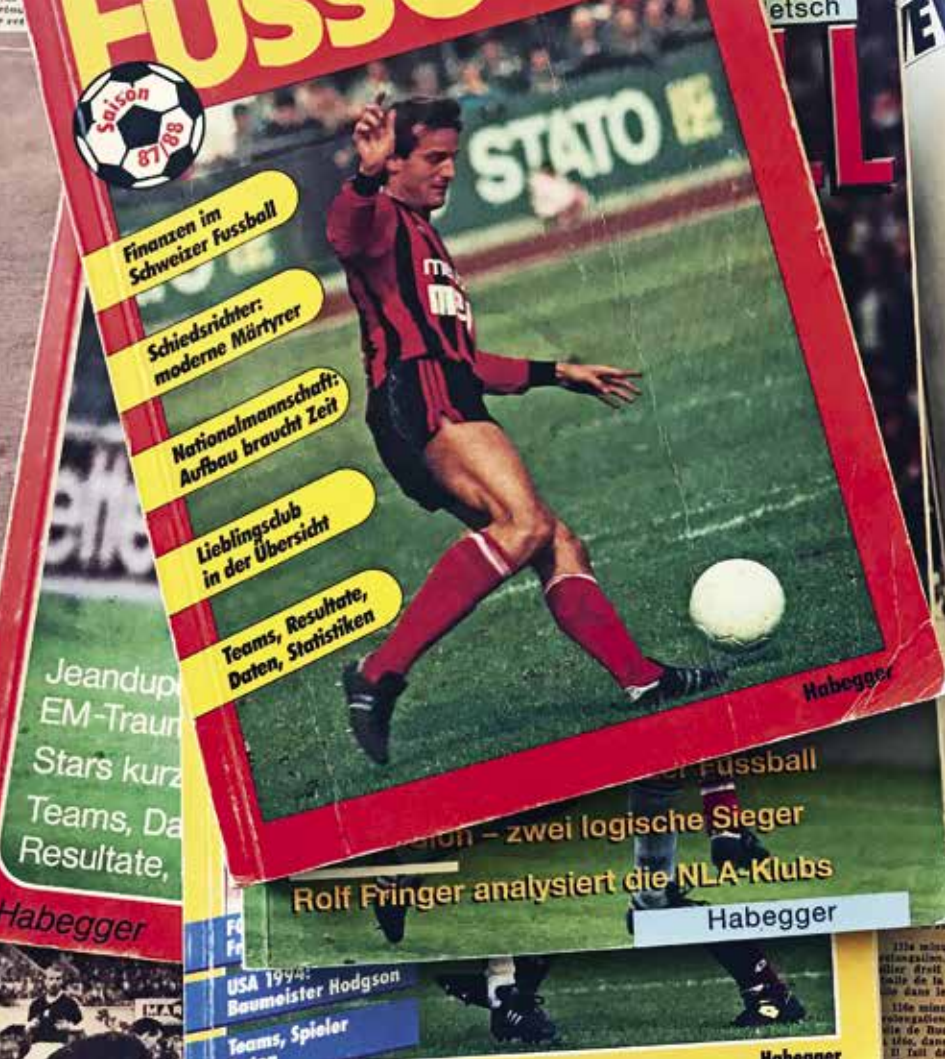
Die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.

### ZUSCHAUER IN A

1. Runde	85 000	85 000	85 000
2. Runde	85 000	85 000	85 000
3. Runde	85 000	85 000	85 000
4. Runde	85 000	85 000	85 000

### Wenn Spitz und Abega schwärmen

Die Spieler in der ersten Liga zu sein, die sich nicht nur durch ihre Spieler, sondern auch durch ihre Fans auszeichnen.



Das hört sich nach reichlich Ärger an. Hat es auch Freude gemacht, sich durch die Archive zu wühlen? Auf jeden Fall. Den Mitarbeitenden, die das vollbrachten, muss man ein Kränzchen winden. Ohne deren Herzblut für diese Aufgabe wäre das Projekt gescheitert. Sie hätten ja beim «Fall Müller» auch einfach eine Annahme treffen können – den Fehler hätte niemand bemerkt. Aber sie wollten, dass alles genau stimmt. Fussball-Fanatiker halt (lacht).

**Warum habt ihr als Fussballmagazin überhaupt das Bedürfnis nach einem solchen Nachschlagewerk?** Uns interessieren die Geschichten der Vergangenheit, die Perlen des Schweizer Fussballs. Und wenn wir Informationen aus früheren Zeiten veröffentlichen, müssen sie auch stimmen. Die Quellenlage in der Schweiz war vor diesem Projekt miserabel.

## «Lars Lunde wurde 1986 gar nicht Torschützenkönig.»

### Inwiefern?

Die meisten Daten, die man im Internet sowie vor allem auf Wikipedia zum Schweizer Fussball findet, sind prinzipiell fehlerbehaftet. Die Schlusstabellen stimmen vielleicht gerade noch. Aber die Anzahl Tore oder Matches, die ein Spieler gemacht hat, sind mit grösster Wahrscheinlichkeit falsch. Diese falschen Zahlen zirkulieren dann in den Medien und werden so zur Wahrheit. Das stört mich unheimlich.

### Hast du ein Beispiel für eine solche «falsche» Wahrheit?

Beispielsweise die Behauptung, dass Lars Lunde in der YB-Meistersaison 1985/86 Torschützenkönig geworden sei. Dies wurde in vielen Schweizer Medien so wiedergegeben, als YB diesen Sommer den Titel feierte. Aber es stimmt nicht. Der Däne Steen Thychosen von Lausanne-Sports erzielte 21 Tore, Lars Lunde «nur» 20. So steht es jetzt auch in «SFL Glory».

### Wie andere Bereiche wird der Fussball von einer wahren Datenflut heimgesucht. Wie ist deine Einstellung dazu?

Grundsätzlich finde ich Zahlen etwas Spannendes. Aber man muss unterscheiden zwischen Zahlen, die eine kurze Lebensdauer haben und solchen, die für die Geschichtsbücher bestimmt sind. Wenn ein Spieler in den fünf Minuten nach der Halbzeit deutlich mehr Distanz zurücklegt als während des restlichen Matches, ist

## «SFL GLORY» Schwerpunkt

dies zwar interessant. Aber für die Historie hat dieser Befund keine Relevanz. Deshalb haben wir uns für «SFL Glory» auf die «harten Zahlen» konzentriert: Anzahl Spiele, Tore, Zuschauer, Platzverweise und Verwarnungen. Diese Werte lassen sich dann über Jahrzehnte hinweg vergleichen.

### Habt ihr als Fussballmagazin durch die Arbeit für «SFL Glory» auch etwas gelernt?

Ja natürlich! Man stolpert über so viele Namen und kann endlich deren Karriere nachverfolgen. Vieles wussten wir schlicht nicht und waren dementsprechend erstaunt. So etwa, dass Serge Muhmenthaler, den wir als langjährigen Spitzenschiedsrichter kannten, für YB und Basel auflief. Heute wäre das wohl eher problematisch. Während der Arbeit haben wir auch ein Faible entwickelt für die al-

ten Spielberichte, die oft wunderschön geschrieben waren. Einem x-beliebigen Spiel widmeten die Zeitungen damals eine ganze Seite. Heute findet man das Fussballgeschehen aus ganz Europa komprimiert auf einer Seite.

### Gibt es eine Zeitspanne in der Schweizer Fussballgeschichte, die du besonders magst?

Oft nimmt man ja die Zeitspanne, in der man die ersten Fussballspiele miterlebte, nostalgisch verklärt wahr. Eine Tabelle von 1986 bereitet mir persönlich grosse Freude, weil ich dann gleich wieder die Spieler und Stadionerlebnisse präsent habe. Auch darum ist es schön, endlich die Zahlen zu den Partien zu haben. Da stellt man zum Beispiel fest, dass das Stadion damals nicht wie in der Erinnerung brechend voll, sondern im Gegenteil sehr spärlich besetzt war (lacht). Wir beklagen

uns allzu gerne über die Neuzeit und vergessen dabei, dass früher vieles schlimmer war. Wobei: Die 1960er- und 1970er-Jahre hatten wohl schon viel Flair. Da konnten nach einem GC-Match die Zuschauer darüber abstimmen, ob das nächste Heimspiel am Samstag oder Sonntag ausgetragen wird. Und noch früher bestand der FC La Chaux-de-Fonds praktisch aus einer Gruppe von Freunden, die Meistertitel einfahren konnten, weil sie einfach viel für den Erfolg unternahmen. Diese Zeiten sind definitiv vorbei.

Bei Widersprüchen oder fehlenden Informationen wurden alte Nachschlagewerke, zum Beispiel die legendären Jahrbücher des Habegger-Verlags, zu Rate gezogen.



# zwölf

FUSSBALLMAGAZIN «ZWÖLF»

Im Mai 2007 erschien das Fussballmagazin «Zwölf» zum ersten Mal. Seither erzählt es alle zwei Monate auf 68 Seiten Fussball-Geschichten aus der Schweiz. Die Artikel blicken dabei über die Spielfeldbegrenzung, erinnern augenzwinkernd an längst Vergangenes, unterhalten mit Protagonisten und Nebendarstellern und gehen es dabei nicht immer bierernst an. «Zwölf» gibt es an vielen Kiosks und weiteren Verkaufsstellen oder bequem im Abo.

[www.zwoelf.ch](http://www.zwoelf.ch)

«SFL GLORY»  
Schwerpunkt

# GESCHICHTEN HINTER DEN ZAHLEN

## Die grossen Duelle der Vergangenheit

---

Fast vier Millionen Datensätze bilden im Online-Archiv «SFL Glory» die Vergangenheit des Schweizer Klubfussballs ab. Hinter den Zahlen verbergen sich unzählige Rekorde, Geschichten und Duelle.





---

## DIE ZEIT DER GROSSEN TORJÄGER

Die deutsche Bundesliga hat Gerd Müller – die Schweiz Jacques «Jacky» Fatton. Der Romand erzielte zwischen 1944 und 1963 in 365 Meisterschaftsspielen für Servette Genf total 273 Tore und führt damit die ewige Torjägerliste der höchsten Schweizer Liga an. Er wurde vier Mal Schweizer Meister und holte sich drei Mal die Krone des Torschützenkönigs. Der nur 1,66 m grosse Linksaussen gehörte in seiner Zeit auch zu den besten Torschützen der Nationalmannschaft (29 Tore in 53 Länderspielen für die Schweiz).

Die 1940er- bis 1960er-Jahre waren im Allgemeinen die Zeit der grossen Torjäger. Mit Eugen «Geni» Meier (247 Tore) und Josef «Seppe» Hügi (245 Tore) spielten die Top-3 der ewigen Torjägerliste praktisch zur selben Zeit.

Jacques «Jacky» Fatton (o.l.)  
Josef «Seppe» Hügi (o.r.)  
Eugen «Geni» Meier

---

## DIE LANGE TRADITION DER «FINALISSIMAS»

Stand in der Geschichte des Schweizer Fussballs ein Entscheidungsspiel auf dem Programm, war der FC Basel mit grosser Wahrscheinlichkeit mit von der Partie. Nicht nur in der jüngsten Vergangenheit bestritt der FC Basel einige dieser denkwürdigen «Finalissimas» (2006 gegen den FC Zürich, 2008 und 2010 gegen YB). Auch am 10. Juni 1972 standen sich am letzten Spieltag der erstplatzierte FC Basel und der zweitplatzierte FC Zürich gegenüber.

Den Baslern reichte ein Unentschieden, um die Tabellenspitze zu verteidigen. 56'000 Zuschauer wohnten diesem traditionsreichen Duell im Basler St. Jakob-Park bei und sorgten damit für eine Rekordkulisse für die Ewigkeit. Zum Helden der Partie kürte sich Karl Odermatt. Das FCB-Urgestein schoss zwei Tore und bereitete zwei weitere vor. Der FC Basel, mit bekannten Namen wie Ottmar Hitzfeld, Helmut Benthhaus und Urs Siegenthaler

in seinen Reihen, siegte am Ende mit 4:0 und feierte den fünften Titel der Klubgeschichte.

Eine noch extremere Form der «Finalissima» bildeten bis zur Einführung des «Strichmodus» in der Saison 1987/88 (mit Auf-/Abstiegsrunde) die Entscheidungsspiele um den Meistertitel und den Abstieg, die bei Punktgleichheit nach Ablauf der regulären Saison ausgetragen wurden. Nachdem 1936/37 ein Duell zwischen Basel und La Chaux-de-Fonds über den Abstieg entscheiden musste, kam es in der Saison 1941/42 zur Premiere im finalen Kampf um den Meistertitel. Sowohl der Grasshopper Club Zürich als auch der FC Grenchen hatten nach 26 Spielen 36 Punkte auf dem Konto. Das erste Entscheidungsspiel in Bern endete 0:0. Nachdem auch das zweite Spiel in Basel keinen Sieger hervorbrachte (1:1), wurde der Titel aufgrund der besseren Tordifferenz den Zürchern verliehen.

Trainer Helmut Benthhaus bei der Meisterschaftsfeier 1972 auf dem Barfüsserplatz nach der gewonnenen «Finalissima» gegen den FC Zürich



## DIE REKORDJAGD ZWISCHEN GC UND FCB

Mit 12 Meistertiteln ist der FC Basel der unbestrittene Klassenbeste des 21. Jahrhunderts. Mit den Erfolgen der letzten Jahre hieften sich die Rheinstädter in der ewigen Liga-Rangliste auf Platz 2. Am Grasshopper Club Zürich führt aber (noch) kein Weg vorbei. In den 85 Saisons zwischen 1933/34 und 2017/18 sammelten die Zürcher 3'434 Punkte (299 mehr als der FC Basel), gewannen 1'234 Spiele und schossen dabei 5'117 Tore.

In zwei Kategorien darf der FC Basel dagegen die Krone für sich beanspruchen: Mit 1,4 Punkten pro Spiel (bei insgesamt 2'246 Partien) liegen sie vor GC (1,37) und mit einem ewigen Zuschauerschnitt von 6'520 sind sie der klare Publikumsliebbling.

Wer sich dagegen Rekordmeister nennen darf, gibt Anlass zu vielerlei Diskussionen. Seit der ersten regulär ausgetragenen Meisterschaft (1933/34) wanderte die Trophäe 20 Mal nach Basel und 19 Mal nach Zürich zu GC. 8 weitere Titel sammelten die «Hoppers» jedoch vor 1933, erstmals 1898 in Form des «Ruinart-Cup», weswegen sie mit 27 Titeln weiterhin als Rekordmeister geführt werden.

Die Spieler des Grasshopper Club Zürich feiern den Meistertitel 1977/78.



## WARUM PHILIPPE PERRET DER TITEL DES REKORDSPIELERS GEBÜHRT

Von 1978 bis 1998 trug Philippe Perret 539 Mal die rot-schwarzen Streifen von Xamax – 20 Saisons in Folge und ohne Unterbruch. 46'920 Minuten stand der Mittelfeldspieler für die Neuenburger auf dem Platz und erzielte 27 Tore. Damit setzte der heute 57-Jährige nicht nur neue Standards in Sachen Klubitreue, sondern machte sich auch zum ewigen Rekordhalter mit den meisten Einsätzen in der höchsten Schweizer Liga seit 1933.

Urs Fischer, der in einigen Statistiken als Rekordspieler geführt wird, folgt auf Platz 2 mit 534 Spielen. Perret steht um einige Spiele besser da, weil die 13 Partien, die Urs Fischer 1993/94 mit dem FC St. Gallen aus der NLB kommend in der Auf-/Abstiegsrunde bestritt, nicht als Einsätze in der höchsten Spielklasse gelten. Beide zählen aber diskussionslos zu den absoluten Legenden des Schweizer Klubfussballs. Ebenso wie Roger Wehrli, der zwar «nur» auf 532 Spiele kommt, aber mit 46'923 Minuten am längsten auf dem Feld stand – 3 Minuten mehr als Rekordspieler Perret.

Philippe Perret im Jahr 1997 (o.)  
Urs Fischer im Jahr 2002 (u.)



## «SFL GLORY» Schwerpunkt

### SONDERFALL SCHWEIZ: DIE EWIGE DISKUSSION UM DEN MODUS

Dass die Swiss Football League wie während der Saison 2017/18 Überlegungen zum «richtigen» Spielmodus anstellt, folgt einer weit zurückreichenden Tradition. Wie kaum ein anderes Land weltweit änderte die höchste Schweizer Liga in regelmässigen Abständen ihre Funktionsweise. Ein Modus-Wirrwarr in drei Kapiteln:

#### 1933/34–1975/76

An der ersten landesweit ausgetragenen Einheitsmeisterschaft der National-Liga nahmen 16 Mannschaften teil, die je zwei Mal gegeneinander antraten. Danach pendelte die Anzahl Klubs zwischen 12 und 16, ehe sich von 1941/42 bis 1975/76 Konstanz einstellte: 14 Teams gehörten der höchsten Schweizer Liga an und bestritten jeweils zwei Spiele gegeneinander. Bei Punktgleichheit am Ende der Saison entschied ein Entscheidungsspiel über den Meister und den Absteiger der NLA.

#### 1976/77–2002/03

Auf die Saison 1976/77 hin wurde die NLA auf 12 Mannschaften reduziert und nach der Qualifikation erstmals eine Final- sowie eine Abstiegsrunde mit jeweils 6 Teams ausgetragen. Nach vier Spielzeiten gehörte dieser Modus bereits wieder der Vergangenheit an und 14 (1980/81) respektive 16 (ab 1981/82) Klubs, die je zwei Mal gegeneinander antraten, gehörten fortan der NLA an. In der Saison 1986/87 trugen die Ränge 11-14 der NLA sowie die Ränge 1-4 der NLB zwei Playoff-Runden aus, weil die höchste Liga auf 12 Klubs reduziert wurde. Damit kehrte die Finalrunde zurück und erstmals wurde eine Auf-/Abstiegsrunde mit der Vermischung von Klubs aus NLA und NLB ausgetragen. Letztere fand darüber hinaus in zwei Gruppen à 8 Klubs statt. Erst ab 1993/94 wurde die Auf-/Abstiegsrunde in nur einer Gruppe mit 8 Teams ausgetragen.

#### Ab 2003/04

Im Jahr 2003 folgte schliesslich der Wechsel zur Super League mit 10 Klubs, die je vier Partien gegeneinander bestreiten. Der Letztplatzierte steigt direkt in die Challenge League ab. Zwischen dem Neunten der Super League und dem Zweiten der Challenge League findet eine Barrage mit Hin- und Rückspiel statt. Auf die Saison 2012/13 wurde die Barrage abgeschafft, 2018/19 wieder eingeführt.



# RAIFFEISEN SUPER LEAGUE 2017/18

## Anpfiff

Das Kickoff-Spiel zur Saisonöffnung 2017/18 zwischen dem Herausforderer BSC Young Boys und dem Vorjahresmeister FC Basel erscheint im Rückblick wie ein Omen. YB zeigte im ausverkauften Stade de Suisse vor 31'120 Zuschauern und toller Stimmung dem Seriensieger Basel im wahrsten Sinne des Wortes den Meister. Der 2:0-Sieg war eine Kampfansage an den Liga-Dominator der letzten acht Jahre – wie so oft in der jüngsten Vergangenheit.

Doch diesmal sollten die Berner nicht einbrechen. Im ersten Saisonviertel mussten sich die Stadtberner nur, aber dafür ausgerechnet, dem Kantonsrivalen Thun mit 0:4 geschlagen geben. Auch das sollte ein richtungsweisendes Resultat sein, denn die Berner Oberländer mutierten zum Angstgegner von Gelb-Schwarz. YB holte von zwölf möglichen Derby-Punkten nur deren vier.

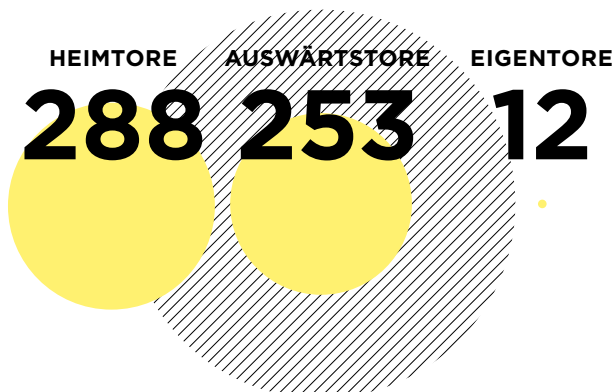
Während sich auf sportlicher Ebene schnell abzeichnete, dass mit YB wohl ein drittes Team nach Basel und dem FC Zürich seit der Gründung der Swiss Football League 2003 zu Meisterehren kommen würde, rückte in der Liga das Geschehen abseits des Rasens ins Rampenlicht. Am 3. September 2017 verschied im Alter von 89 Jahren mit Albin Kümin ein Mann, der die National-Liga als Generalsekretär lange und entscheidend mitgeprägt hatte. Als «Liga-Baumeister» war er zwischen 1966 und 1992 massgeblich daran beteiligt, den Schweizer Spitzensport vom Amateur- ins Profizeitler zu transferieren.

Gut zwei Wochen später sorgte Sion-Präsident Christian Constantin nach der Partie der 8. Runde zwischen Lugano und Sion für einen Eklat vor laufenden Kameras, als er gegenüber Teleclub-Experte Rolf Fringer handgreiflich wurde. «CC» wie auch sein Sportchef und Sohn Barthélémy wurden von der SFL mit Platzsperrn von 9 Monaten, beziehungsweise 5 Spielen, sowie hohen Geldbussen bestraft.

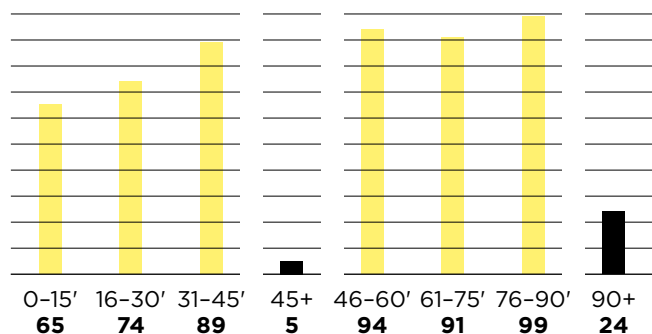


Alle Videos zum sportlichen Rückblick finden Sie unter: [REPORT.SFL.CH](http://REPORT.SFL.CH)

## 541 TORE



## ANZAHL TORE IM SPIELVERLAUF





Vor 31'120 Zuschauern zeigte YB dem Serienmeister FC Basel schon zum Start in die Saison 2018/19 den Meister.



Der Sion-Präsident Christian Constantin sorgte mit den Handgreiflichkeiten gegen Rolf Fringer für einen Eklat und negative Schlagzeilen abseits des Fussballplatzes.



Mit Albin Kümin verstarb der langjährige Generalsekretär der National-Liga.

ANZAHL ELFMETER

50

39

davon verwandelt

TORHÜTER MIT DEN MEISTEN SPIELEN ZU NULL

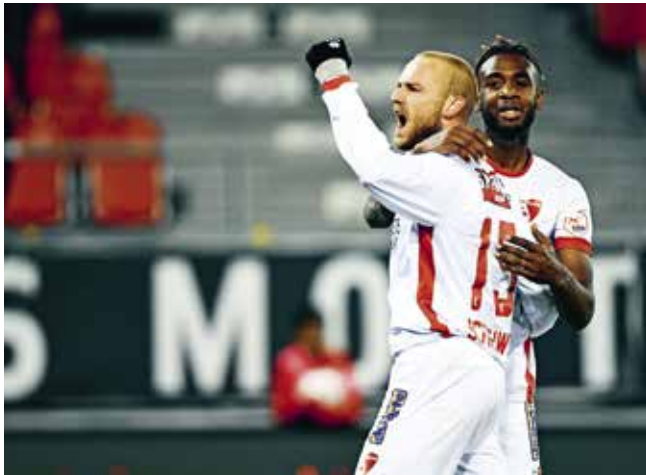


**Tomas Vaclik**  
FC Basel 1893  
12 Spiele

TORHÜTER MIT DEN MEISTEN SAVES



**Thomas Castella**  
FC Lausanne-Sport  
153 Saves, 69% Fangquote



**Willkommen im «100er-Klub»  
der Super League, Marco Schneuwly!**



**Lichterlöschen in Basel vor  
der Partie zwischen dem  
FC Basel und dem FC Zürich**



**Nelson Ferreira erreichte als  
erster Spieler die Marke von  
400 Super-League-Spielen.**

**SPIELER MIT DEN  
MEISTEN TOREN**



**Albian Ajeti**  
FC Basel 1893  
17 Tore

**MEISTGEFOULTER  
SPIELER**



**Sékou Sanogo**  
BSC Young Boys  
85 Fouls

**FELDSPIELER MIT DEN  
MEISTEN EINSÄTZEN**



**Marco Aratore**  
FC St. Gallen 1879  
36 Spiele

# SPORTLICHER RÜCKBLICK

## Raiffeisen Super League 2017/18

### Zweites Viertel

Im zweiten Saisonviertel stand der Sport wieder im Vordergrund. Dass in Schweizer Fussballstadien attraktiver Fussball geboten wird, zeigten die Zuschauerzahlen in der 12. Runde. Insgesamt pilgerten an diesem Oktober-Wochenende 74'857 Fussballbegeisterte zu den fünf Partien der Raiffeisen Super League. So viele wie seit zweieinhalb Jahren nicht mehr. Mitverantwortlich dafür war sicher auch die Spannung innerhalb der Liga, in der sich mit YB immer noch ein potenzieller neuer Meister als Leader behaupten konnte und sich im Tabellenkeller einer der spannendsten Abstiegskämpfe seit 2003 abzeichnen begann.

Sion steckte als Tabellen-Siebter bereits mittendrin im Abstiegsstrudel. Marco Schneuwly, als Torgarant vor der Saison vom FC Luzern abgeworben, konnte am 18. November 2017 die 1:5 Niederlage der Walliser gegen den FC Basel zwar auch nicht verhindern, doch mit dem Ehrentreffer hievte er sich als erst zweiter Spieler seit Gründung der Zehnerliga (ab 2003) in den «100er-Klub» der Super League. Damit gesellte er sich zu Basel-Goalgetter Marco Streller, dem in seiner Karriere 111 SL-Tore glückten.

### Halbzeit

Zur Winterpause, die aufgrund der im Sommer 2018 anstehenden Weltmeisterschaft erst nach 19 Runden eingeläutet wurde, grüsste YB immer noch als Leader. Die Berner lagen aber nur zwei Punkte vor dem Rivalen aus Basel. Zu Beginn der zweiten Saisonhälfte sorgte ein Thuner Spieler am 25. Februar 2018 im Spiel gegen den FC Luzern für einen weiteren Meilenstein. Nelson Ferreira, der seine 11. Super-League-Saison im Trikot der Berner Oberländer in Angriff genommen hatte (neben 4 weiteren Saisons in Luzern), erreichte als erster Spieler die magische Marke von 400 Super-League-Partien.

Derweil gingen am Rheinknie am Abend des 3. März 2018 die Lichter aus. Vorerst aber nur im Stadion. Ausgerechnet vor dem Klassiker gegen den FC Zürich verunmöglichte ein Stromausfall den Anpfiff der Partie. Eine Untersuchung ergab, dass der FC Basel nicht für den Kurzschluss in einer nicht zugänglichen Stromschiene verantwortlich gemacht werden konnte. Die Partie wurde am 11. April 2018 nachgeholt und Basel siegte klar mit 3:0 – doch der Meistertitel wurde bereits vorher verspielt. Der FCB leistete sich kurz nach der Winterpause zwei Ausrutscher gegen Lugano (20. Runde) und St. Gallen (22. Runde) und verspielte gegen Lausanne in der 23. Runde eine 1:0-Führung. Der Verlust dieser wichtigen acht Punkte erwies sich am Ende als zu grosse Hypothek gegenüber dem BSC Young Boys, der in dieser Phase der Saison ohne Fehl und Tadel blieb.

---

### HÖCHSTE ZUSCHAUERZAHL



# 32'456

1:1, 14. Runde, 5.11.2017



---

### TOTAL ZUSCHAUER RSL

# 2'012'599

---

### ZUSCHAUER PRO RSL-SPIEL Ø

# 11'181

# SPORTLICHER RÜCKBLICK

## Raiffeisen Super League 2017/18

### YB-Viertelstunde

Das letzte Saisonviertel leitete quasi die YB-Viertelstunde ein. Die Berner hatten in der 28. Runde bereits 13 Punkte Vorsprung und machten nicht den Eindruck, sich die Butte noch vom Brot nehmen zu lassen. Die Entthronung des FC Basel nach achtjähriger Dominanz war besiegelt. Das bot Einzelakteuren die Gelegenheit, sich ins Rampenlicht zu spielen. Guillaume Hoarau traf beim 4:2 über den FC St. Gallen am 8. April 2018 im 8. Meisterschaftsspiel in Serie, in dem er auf dem Platz stand, und egalisierte damit den Rekord von Basel-Knipser Alex Frei aus der Saison 2010/11. Am 4. März in der Partie gegen Lugano sass der Franzose von der Insel La Réunion nur auf der Ersatzbank. Bei einem Einsatz hätte er alleiniger Rekordhalter werden können. Verwehrt blieb dem Hünen erneut der Titel des Torschützenkönigs. Hier musste er sich zum vierten Mal in Serie mit Rang 2 begnügen. Ende Saison stand ihm Basels Albion Ajeti mit 17 Treffern, also 2 Toren mehr, vor der Sonne. Es blieb der einzige Titel für den in den letzten Jahren erfolgsverwöhnten FCB.

Im April 2018 gelang YB zudem das 1'000. Tor in der Super League, was ins perfekte Meisterdrehbuch der Bundesstädter passte. Jubiläumstorschütze war Jean-Pierre Nsame beim 2:2 in der 30. Runde – ausgerechnet gegen Thun. Zwei Runden später machte YB mit dem 2:1 über Luzern die Meisterschaft perfekt. Der Siegtorschütze hiess übrigens: Jean-Pierre Nsame. Die Berner sicherten sich nach 32 Jahren Durststrecke den 12. Meistertitel in der Klubgeschichte. Fürs Double reichte es dem Team von «Trainer-Gott» Adi Hütter knapp nicht. Im Cupfinal unterlag YB dem FC Zürich mit 1:2. Die weiteren Europacup-Plätze sicherten sich der FC Luzern und der FC St. Gallen, der als Fünftplatzierte vom Cupsieg des FCZ (Rang 4) profitierte.

### Nachspielzeit

Spannender verlief der Kampf um den Abstieg. Bis Runde 29 lag Schlusslicht FC Lausanne-Sport mit total 31 Punkten nur ein Zähler hinter dem 6. Platz von GC zurück. Noch nie seit der Gründung der Zehnerliga im Jahr 2003 hatte ein Tabellenletzter zu diesem Zeitpunkt so viele Punkte gesammelt. Und noch nie war die Differenz zwischen Rang 10 und 6 zum gleichen Zeitpunkt in der Saison so gering. Erst in den folgenden Runden konnten sich nach und nach GC, Thun und Lugano aus dem Abstiegsstrudel befreien. Sion gelang der Befreiungsschlag erst in der 34. Runde mit einem 2:0 über GC. In Lausanne dagegen lagen die Nerven schon länger blank und in der 35. Runde kippte die Stimmung in der Fankurve der Pontaise. Lausanne-Anhänger stürmten beim Stand von 0:2 in Richtung des Thuner Fansektors und provozierten so in der 71. Minute einen Spielabbruch. Die Partie wurde letztlich mit einem 0:3-Forfait gewertet und damit der Abstieg der Waadtländer nach zwei Saisons in der höchsten Spielklasse besiegelt.

Dass der Abstiegskampf auch in der neuen Saison 2018/19 wieder spannend wird, dafür sorgten die 20 Klubs der SFL an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25. Mai 2018, quasi in der Nachspielzeit der Saison 2017/18. Mit 16 zu 4 Stimmen stimmten die Klubvertreter der Wiedereinführung der Barrage zu, nachdem im Herbst 2017 die Reaktivierung noch abgelehnt worden war. Somit werden die Fans bereits in der Saison 2018/19 erstmals nach sieben Jahren wieder in den Genuss von zwei Entscheidungsspielen am Ende der Spielzeit zwischen dem Neunten der Raiffeisen Super League und dem Zweiten der Brack.ch Challenge League kommen.

#### TEAM MIT DEN MEISTEN TORSCHÜSSEN



# 237

#### TORREICHSTES SPIEL



# 7:2

25. Runde, 11.3.2018

#### HÖCHSTER ANTEIL AN TOREN SEINES KLUBS



# 26%

**Carlinhos Junior**  
FC Lugano



**Das Meistertor von Jean-Pierre Nsame sorgte in Bern für Freudentränen und eine der ausgiebigsten Meisterfeiern der Fussballgeschichte.**



**Der Österreicher Adi Hütter machte sich als Meistertrainer in Bern unsterblich.**



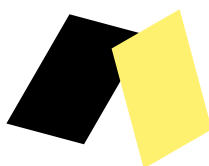
**Die Barrage ist nach siebenjähriger Abstinenz wieder zurück in der Swiss Football League.**

TEAM MIT DEN MEISTEN KARTEN



**95**

ANZAHL VERTEILTER KARTEN



**780**

Rot: **31** / Gelb: **749**

TOP-3-NATIONEN  
MIT DEN MEISTEN SPIELERN



CH: **179**

FR: **15** / IT: **11**

# BRACK.CH CHALLENGE LEAGUE 2017/18

## Erste Halbzeit

Neuchâtel Xamax musste sich zwei Saisons in Serie mit dem zweiten Tabellenplatz in der Brack.ch Challenge League begnügen. In der Saison 2017/18 sollte aber nun die Stunde für den Traditionsverein schlagen. Von Beginn an legten die Neuenburger eine hohe Kadenz an den Tag. Nur der FC Schaffhausen und der Servette FC konnten mit der Pace der Xamaxiens mithalten. Nach der 14. Runde mussten sie aber abreißen lassen und fortan zog Xamax mit beruhigendem Abstand zur Konkurrenz seine Kreise.

Bereits in der ersten Saisonhälfte zeichnete sich ab, dass Aufsteiger FC Rapperswil-Jona nicht nur auf die Rolle des «Prügelknaben» reduziert werden will. Zwar kassierten die Rosenstädter zum Saisonauftakt eine schallende 0:6-Ohrfeige von Schaffhausen, doch schon im zweiten Saisonspiel gelang dem FCRJ Historisches: Beim 3:1 gegen Winterthur sicherten sich die Neulinge den ersten Sieg der Klubgeschichte auf Profi-Stufe. Und es kam noch besser. In der 10. Runde revanchierten sich die St. Galler beim FC Schaffhausen und fegten den damaligen Leader mit 5:0 aus dem heimischen Stadion Grünfeld. Mann des Spiels war der Brasilianer Mychell Chagas, dem innert 14 Minuten ein lupenreiner Hattrick gelang.

## Zweite Halbzeit

Wer auf einen Einbruch der Leistung bei Neuchâtel Xamax gehofft hatte, wurde enttäuscht. Die Neuenburger spielten sich auch äusserst souverän durch die zweite Phase der Meisterschaft. Der Wille, sechs Jahre nach dem Konkurs wieder die Tür zur RSL aufzustossen, war allgegenwärtig. Das Team von Trainer Michel Decastel hatte den Spitzenplatz in der 12. Runde übernommen und gab ihn bis zum Saisonende nicht mehr her. Sechs Runden vor Schluss machte Xamax den Aufstieg perfekt, weil die Konkurrenz entsprechend patzte. Verfolger Schaffhausen unterlag in der 30. Runde erneut dem FC Rapperswil-Jona und kürte damit Xamax zum frühesten Aufsteiger seit Einführung der Zehnerliga in der zweithöchsten Schweizer Spielklasse. Die Neuenburger knackten bis zum Saisonende zwei weitere Rekorde: So holten sie mit 85 Punkten am meisten Zähler (gleich viele wie der FC Zürich in der Saison 2016/17) und legten mit 21 Punkten die grösste Differenz zum ersten Verfolger seit der Einführung der Challenge League.

Auch die Frage nach dem Absteiger aus der BCL wurde vorzeitig beantwortet; leider abseits des Rasens. Der FC Wohlen verzichtete im März 2018 auf die Einreichung eines Lizenzgesuchs für die zweithöchste Schweizer Liga und stieg damit freiwillig in den Amateurbereich ab.

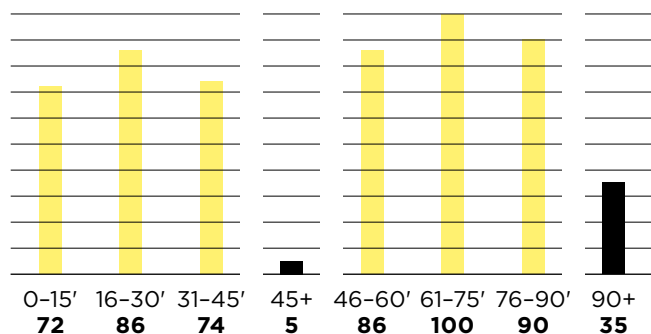


Alle Videos zum sportlichen Rückblick finden Sie unter: [REPORT.SFL.CH](http://REPORT.SFL.CH)

## 548 TORE



## ANZAHL TORE IM SPIELVERLAUF







Der FC Wohlen verabschiedete sich nach 16 Jahren freiwillig aus der zweithöchsten Schweizer Liga.



Mychell Chagas sorgte gegen den FC Schaffhausen für den sechstschnellsten Hattrick in der Geschichte der Challenge League.



Neuchâtel Xamax FCS meldete sich sechs Jahre nach dem Konkurs wieder zurück in der höchsten Schweizer Spielklasse.

ANZAHL ELFMETER

**63**

**50**

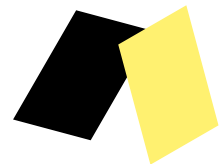
davon verwandelt

TEAM MIT DEN MEISTEN TORSCHÜSSEN



**214**

ANZAHL VERTEILTER KARTEN



**823**

Rot: 40 / Gelb: 783



**BESTER TORSCHÜTZE**  
RAPHAËL NUZZOLO  
NEUCHÂTEL XAMAX FCS  
26 TORE

# 15



# 4

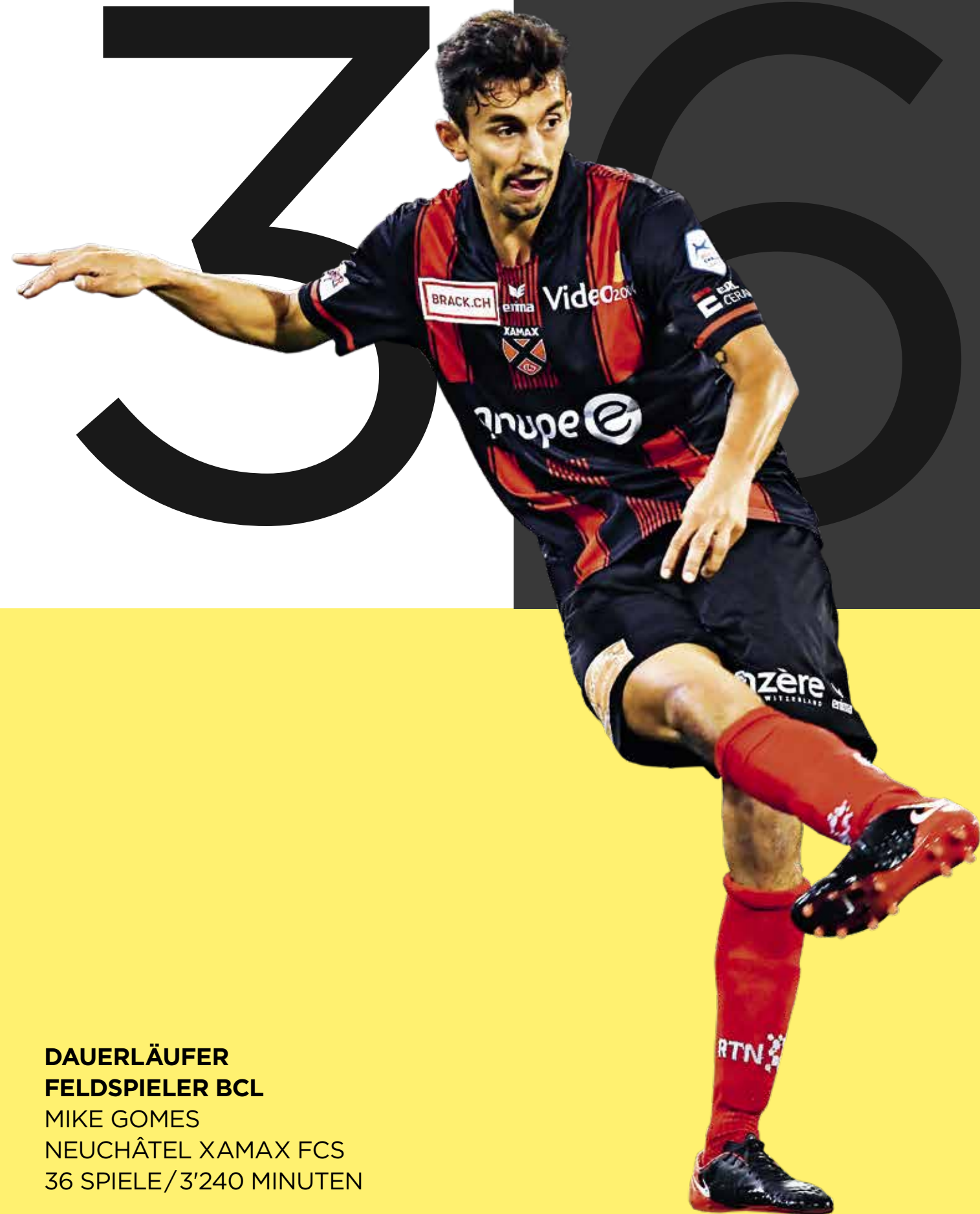
**BESTER TORHÜTER**  
FLAMUR TAHIRAJ  
FC WOHLLEN  
154 PARADEN



**MEISTGEFOULTER  
SPIELER**  
SÉKOU SANOGO  
BSC YOUNG BOYS  
85 FOULS



**SPIELER MIT DEN  
MEISTEN FOULS**  
DENNIS HEDIGER  
FC THUN  
85 FOULS



**DAUERLÄUFER**  
**FELDSPIELER BCL**

MIKE GOMES  
NEUCHÂTEL XAMAX FCS  
36 SPIELE/3'240 MINUTEN



**DAUERLÄUFER**  
**FELDSPIELER RSL**  
EMIL BERGSTRÖM  
GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH  
35 SPIELE/3'150 MINUTEN



**LEICHTESTER SPIELER**  
MILAN MARJANOVIC  
FC WOHLLEN  
58KG





9



7

**SCHWERSTER SPIELER**  
BENJAMIN SIEGRIST  
FC VADUZ  
97KG

# MICHAEL LANG UND RAPHAËL NUZZOLO SIND DIE BESTEN 2017

Basel-Verteidiger Michael Lang und Xamax-Stürmer Raphaël Nuzzolo wurden an der 5.SFL Award Night als beste Spieler der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League 2017 ausgezeichnet. Der FC Basel war mit drei Awards der Sieger des Abends.

- 1 Thun-Präsident Markus Lüthi und seine «Vocals of the Swiss Football League» sorgten als Showact für rockige Töne.
- 2 Auch tierische Gäste waren mit von der Partie. Das Wil-Maskottchen Willy begrüsst die kleinen Fans.
- 3 Winterthur-Legende Patrick Bengondo und Kult-Trainer Hanspeter Latour im Fokus der Kamera.
- 4 Die Sieger in Reih und Glied: Murat Yakin, Raphaël Nuzzolo, Jean-Pierre Nsame, Michael Lang und Dimitri Oberlin (v.l.n.r.).
- 5 Auch Pierluigi Tami, Best Coach 2015, nimmt sich ausgiebig Zeit für die jungen Fans.

Michael Lang (FC Basel) und Raphaël Nuzzolo (NE Xamax FCS) waren in den Augen der Fachjury, bestehend aus allen Captains und Trainern der 20 SFL-Klubs, aus den Trainern der Nationalmannschaften des Schweizerischen Fussballverbandes sowie aus ausgewählten Sportjournalisten, die dominierenden Figuren im Kalenderjahr 2017. Aussenläufer Lang ist damit in der fünfjährigen Geschichte der SFL Award Night der erste Verteidiger, der zum besten Spieler gekürt wurde.

#### **Nuzzolo logischer Sieger in der BCL**

Lang räumte in den Einzelkategorien gleich zwei Trophäen ab: Neben dem Preis für den besten Spieler der Raiffeisen Super League wurde dem Ostschweizer auch der Titel «Mein Spieler 2017» verliehen. Über 50'000 User hatten bei dem auf Blick.ch durchgeführten Public Voting teilgenommen und für ihren Liebling abgestimmt.

Im Rennen um den besten Spieler der Brack.ch Challenge League war an Raphaël Nuzzolo kein Vorbeikommen. Der gelernte Flügelspieler wurde von Xamax-Trainer Michel Decastel zum Stürmer «umfunktio- niert» und dankte es im Kalenderjahr 2017 mit 26 Toren in 34 Ligaspielen.

Sowohl Lang als auch Nuzzolo wurden zusätzlich in die SAFF Golden 11, respektive das BCL Dream Team 2017 gewählt.

#### **Basel zum Dritten dank Oberlin**

Den dritten Award des Abends für den FC Basel sicherte sich Jungstar Dimitri Oberlin. Der 20-jährige Stürmer wurde zum SFL Best Youngster erkoren. Oberlin beeindruckte 2017 mit starken Auftritten in der Champions League (4 Tore). In Erinnerung bleiben wird vor allem sein Doppelpack und der «Usain-Bolt-Sprint» beim 5:0 gegen Benfica Lissabon und die 3 Tore in 14 Einsätzen in der Raiffeisen Super League.



1



3



2

**«Das junge Durchschnittsalter bei den Trainern zeigt, dass die Liga eine sehr, sehr gute Ausbildungsliga ist.»**

Der ehemalige Fussball-Trainer Hanspeter Latour zur Frage, wie er die Raiffeisen Super League sieht.

**Yakin zum zweiten Mal bester Trainer**

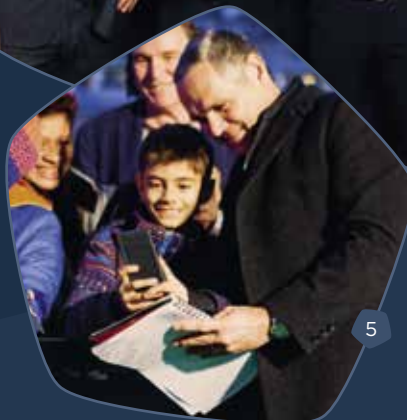
Der Titel für den SFL Best Coach ging an einen alten Bekannten: Murat Yakin überzeugte die Jury mit seiner Arbeit 2017. Erst formte der zweifache Meistertrainer (FC Basel) den FC Schaffhausen in der Brack.ch Challenge League zu einem Spitzenteam und Aufstiegsaspiranten. Ab Sommer 2017 schliesslich brachte er Stabilität ins Gefüge des Grasshopper Club Zürich. Für Yakin ist es nach 2013 bereits der zweite Award als SFL Best Coach.

**Nsames schießt Tor des Jahres 2017**

Auch Wintermeister BSC Young Boys durfte eine Auszeichnung mit nach Hause nehmen. Jean-Pierre Nsames phänomenales Tor per Hacke zum 1:1 gegen den FC Basel in der 14. Runde der Saison 2017/18 wurde zum SFL Best Goal 2017 gekürt. Stürmer Nsame sorgte damit für den zweiten Berner Triumph in dieser Kategorie nach Renato Steffens Bicicletta im Jahr 2014.



4



5

## SFL AWARD NIGHT



6

7



8

### «Es hat mir total den Ärmel reingenommen.»

Der ehemalige SRG-Sportmoderator und neue St. Gallen-Präsident Matthias Hüppi zur Frage, wie ihm seine neue Aufgabe gefällt.

6 Miralem Sulejmani inmitten der SAFFP Golden 11.

7 Weltstar Marco van Basten auf der Bühne mit den Moderatorinnen Claudia Lässer (l.) und Melanie Winiger.

8 Erstmals in seiner neuen Rolle als FCSG-Präsident an der SFL Award Night: Matthias Hüppi.

9 Auch Nationaltrainer Vladimir Petkovic lässt sich das Schaulaufen der besten Spieler nicht entgehen.

10 YB-Chefscout Stéphane Chapuisat findet Zeit für intensive Gespräche.

11 Der geschmückte Meisterpokal der Raiffeisen Super League strahlt mit den Hostessen um die Wette.



9



11



10

## DIE GEWINNER



«Best Player 2017», «Mein Spieler 2017»  
Raiffeisen Super League

**Michael Lang**  
FC Basel 1893



«Best Youngster 2017»  
Swiss Football League

**Dimitri Oberlin**  
FC Basel 1893



«Best Goal 2017»  
Swiss Football League

**Jean-Pierre Nsame**  
BSC Young Boys



«Best Player 2017»  
Brack.ch Challenge League

**Raphaël Nuzzolo**  
Neuchâtel Xamax  
FCS



«Best Coach 2017»  
Swiss Football League

**Murat Yakin**  
FC Schaffhausen/  
Grasshopper Club  
Zürich

## WEITERE PREISTRÄGER

### AWARD

«SAFP Golden 11 2017»  
Raiffeisen Super League

«Dream Team 2017»  
Brack.ch Challenge League

### GEWINNER

**Vačlik** Basel, **Mbabu** YB, **M. Lang** Basel,  
**Akanji** Basel, **Lotomba** Lausanne/YB,  
**Steffen** Basel, **Elyounoussi** Basel, **Sanogo** YB,  
**Sulejmani** YB, **Assalé** YB, **Rapp** Thun

**Nikolic** Schaffhausen, **Sauthier** Servette,  
**Sejmenovic** Xamax, **Nathan** Servette,  
**Le Pogam** Servette, **M. Stevanovic** Servette,  
**Castroman** Wohlen/Schaffhausen,  
**Doudin** Xamax, **S. Lang** Servette,  
**Nuzzolo** Xamax, **Cicek** Schaffhausen



# SCHLUSSRANGLISTEN 2017/18

## Raiffeisen Super League

### SCHLUSSKLASSEMENT 2017/18

KLUB	SPIELE	S	U	N	TORE	PUNKTE
<b>1. BSC YOUNG BOYS</b>	<b>36</b>	<b>26</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>84:41</b>	<b>84</b>
2. FC BASEL 1893	36	20	9	7	72:36	69
3. FC LUZERN	36	15	9	12	51:51	54
4. FC ZÜRICH	36	12	13	11	50:44	49
5. FC ST. GALLEN 1879	36	14	3	19	52:72	45
6. FC SION	36	11	9	16	53:56	42
7. FC THUN	36	12	6	18	53:68	42
8. FC LUGANO	36	12	6	18	38:55	42
9. GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	36	10	9	17	43:52	39
<b>10. FC LAUSANNE-SPORT</b>	<b>36</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>46:67</b>	<b>35</b>

■ Meister ■ Abstieg S: Siege U: Unentschieden N: Niederlagen



### TORSCHÜTZENLISTE 2017/18

SPIELER	KLUB	TORE
1. ALBIAN AJETI	FC BASEL 1893	17
2. GUILLAUME HOARAU	BSC YOUNG BOYS	15
3. JEAN-PIERRE NSAME	BSC YOUNG BOYS	13
MARVIN SPIELMANN	FC THUN	13

### EFFIZIENZKRITERIEN 2017/18

KLUB	EINSÄTZE	PUNKTE
1. FC LUZERN	90	36
2. GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	79	29
3. FC SION	64	28
5. FC THUN	81	22
6. BSC YOUNG BOYS	48	21
8. FC ST. GALLEN 1879	66	20
12. FC BASEL 1893	33	15
14. FC ZÜRICH	62	14
15. FC LAUSANNE-SPORT	34	13
20. FC LUGANO	1	0

### FAIRPLAY-TROPHY 2017/18

KLUB	ANZAHL GELB	ANZAHL GELB-ROT	ANZAHL ROT	BONUS-MALUS	FAIRPLAY-PUNKTE
1. FC THUN	65	2	1	-18,75	57,25
2. BSC YOUNG BOYS	72	0	0	-13,50	58,50
3. FC SION	66	1	1	-14,50	59,50

Gelbe Karte: 1 Strafpunkt / Gelb-Rote Karte: 3 Strafpunkte / Rote Karte: 5 Strafpunkte  
 Bonus/Malus für generelles Verhalten

### Effizienzkriterien

In der Saison 2017/18 kam das Nachwuchsförderungssystem «Effizienzkriterien» zum zweiten Mal zum Einsatz. Im neuen System erhalten die Klubs Punkte, wenn ein in der Schweiz ausgebildeter U21-Spieler (Saison 2017/18: 1996 oder jünger) in der Meisterschaft eine gewisse Anzahl Einsätze in der Startelf aufweist.

Das Punktesystem sieht fünf verschiedene Kategorien vor. Mit Einsätzen von Beginn weg kann ein Spieler für seinen Klub 4, 6 oder 8 Punkte sammeln. Sollten die Meisterschaftseinsätze nicht ausreichen, um eine Punktekatgorie zu erreichen, werden auch die Einsätze in den Startformationen der U19- oder U21-Auswahl des SFV in die Berechnung aufgenommen (1 oder 2 Punkte).

2017/18 kamen 116 verschiedene Spieler zum Einsatz (Vorjahr 106), welche die Kriterien erfüllten (56 RSL, 60 BCL). Gesamthaft brachten sie es auf 1'262 Einsätze in der Startelf (558 RSL, 704 BCL) oder umgerechnet 327 Punkte. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr eine markante Steigerung (1'019 Einsätze, 266 Punkte). Das Preisgeld von neu CHF 1 Mio. wurde durch diese Punkte geteilt und mit der Punktzahl jedes Klubs multipliziert (CHF 3'058 pro Punkt).


Den Spitzenplatz sicherte sich der FC Luzern, der für die 36 Punkte ein Preisgeld von CHF 115'000 erhielt. Die höchste Punktzahl in der BCL erreichte der FC Rapperswil-Jona (24), der gleichzeitig mit total 106 Startelf-Einsätzen seiner U21-Spieler den ligaweiten Bestwert erreichte.



# SCHLUSSRANGLISTEN 2017/18

## Brack.ch Challenge League

### SCHLUSSKLASSEMENT 2017/18

KLUB	SPIELE	S	U	N	TORE	PUNKTE
 1. NEUCHÂTEL XAMAX FCS	36	26	7	3	82:39	85
2. FC SCHAFFHAUSEN	36	21	1	14	70:51	64
3. SERVETTE FC	36	17	11	8	56:38	62
4. FC VADUZ	36	16	11	9	66:50	59
5. FC RAPPERSWIL-JONA	36	16	8	12	53:45	56
6. FC AARAU	36	12	8	16	53:62	44
7. FC WIL 1900	36	9	12	15	40:50	39
8. FC CHIASSO*	36	11	6	19	42:60	36
9. FC WINTERTHUR	36	7	11	18	45:60	32
10. FC WOHLN**	36	3	9	24	41:93	18

■ Aufstieg ■ Abstieg S: Siege U: Unentschieden N: Niederlagen

\* 3 Punkte Abzug wegen Verstössen gegen das SFL-Lizenzreglement  
 \*\* Keine Lizenz für die Saison 2018/19 beantragt (Absteiger aus der BCL)

### TORSCHÜTZENLISTE 2017/18

SPIELER	KLUB	TORE
1. RAPHAËL NUZZOLO	NEUCHÂTEL XAMAX FCS	26
2. TUNAHAN CICEK	FC SCHAFFHAUSEN	21
3. HELIOS SESSOLO	FC SCHAFFHAUSEN	16

### EFFIZIENZKRITERIEN 2017/18

KLUB	EINSÄTZE	PUNKTE
4. FC RAPPERSWIL-JONA	106	24
7. FC WINTERTHUR	93	20
9. FC SCHAFFHAUSEN	91	16
10. FC WIL 1900	83	16
11. FC WOHLN	81	16
13. FC CHIASSO	82	14
16. FC AARAU	70	11
17. FC VADUZ	43	4
18. SERVETTE FC	33	4
19. NEUCHÂTEL XAMAX FCS	22	4

### FAIRPLAY-TROPHY 2017/18

KLUB	ANZAHL GELB	ANZAHL GELB-ROT	ANZAHL ROT	FAIRPLAY-PUNKTE
1. FC WOHLN	65	1	0	68
2. FC VADUZ	75	0	1	80
3. NEUCHÂTEL XAMAX FCS	71	0	2	81

Gelbe Karte: 1 Strafpunkt / Gelb-Rote Karte: 3 Strafpunkte / Rote Karte: 5 Strafpunkte

### Fairplay-Trophy

Die Rangliste der Fairplay-Trophy wird aus Strafpunkten für Verwarnungen (1 Strafpunkt), für Ausschlüsse nach Gelb-Roten Karten (3) und für direkte Platzverweise (5) ermittelt. In der RSL existiert zusätzlich ein durch den Schiedsrichterinspizienten erhobenes Bonus-Malus-System für das generelle Verhalten der Klubs. Alle Strafpunkte werden addiert und allfällige Bonuspunkte abgezogen, sodass sich die fairsten Teams durch möglichst wenige Strafpunkte auszeichnen.

Die ersten drei Klubs in der Schlussrangliste der RSL lagen sehr nahe zusammen. Am Ende liess sich der FC Thun mit 57,25 Strafpunkten zur fairsten Mannschaft der RSL küren und feierte zum insgesamt achten Mal seit 2003 den Sieg in der Fairplay-Trophy. Der 2. Platz ging an den Schweizer Meister BSC Young Boys (58,50), Rang 3 an den FC Sion (59,50).

In der Brack.ch Challenge League holte sich der Absteiger FC Wohlen mit 68 Strafpunkten den Titel des fairsten Klubs. Die Aargauer verwiesen den FC Vaduz (80) und RSL-Aufsteiger Neuchâtel Xamax FCS (81) auf die Ehrenplätze.

Die Trophy ist mit einem Preisgeld von je CHF 100'000 für die RSL und die BCL dotiert. Der Sieger jeder Spielkategorie erhält CHF 50'000, der Zweite CHF 30'000 und der Dritte CHF 20'000.



# EUROPACUP

## Sportliche Zusammenfassung

Fünf Schweizer Klubs hatten sich in der Meisterschaft der Saison 2016/17 für die Teilnahme an einem europäischen Wettbewerb qualifiziert. Während der Meister FC Basel und der Drittplatzierte FC Lugano direkt in der Gruppenphase standen, zog der Vizemeister BSC Young Boys als Verlierer der CL-Playoffs in die Gruppenphase der UEFA Europa League ein.

### UEFA CHAMPIONS LEAGUE

Dank der Auswärtstorregel setzte sich YB in der dritten Qualifikationsrunde zur Champions League gegen den ukrainischen Vertreter Dynamo Kiew durch. Zwei Niederlagen gegen ZSKA Moskau in den Playoffs hinderten die Berner aber am erstmaligen Einzug in die Königsklasse. Der Sieg im ersten Duell gegen Kiew ermöglichte YB aber die Teilnahme an der Gruppenphase der Europa League.

Der FC Basel profitierte zum letzten Mal vom Fixplatz in der Gruppenphase für den Meister auf Rang 12 des UEFA-Rankings. In der Gruppe A mit Manchester, Lissabon und Moskau feierte der Schweizer Meister vier Siege, holte sich den zweiten Platz und damit die Qualifikation für die Achtelfinals. Unter den besten 16 Mannschaften kassierte der FCB im Hinspiel gegen Manchester City eine 0:4-Niederlage, verabschiedete sich aber mit einem veröhnlichen 2:1-Auswärtssieg aus dem Wettbewerb.

### UEFA EUROPA LEAGUE

Mit dem FC Luzern (5. der Saison 2016/17) und mit dem FC Sion (4.) erhielten zwei weitere Klubs aus der Raiffeisen Super League die Chance, sich für die Gruppenphase der Europa League zu qualifizieren. Beide Schweizer Vertreter mussten sich aber bereits in ihrem ersten europäischen Duell ihren Gegnern aus Kroatien respektive Litauen geschlagen geben.

Schliesslich bestritten mit den Young Boys (als Verlierer der CL-Playoffs) und dem FC Lugano (als 3. der Saison 2016/17 direkt qualifiziert) zwei Schweizer Klubs die Gruppenphase der Europa League. Während sich die Berner mit einem Sieg und drei Unentschieden begnügen mussten, feierte der FC Lugano in seiner Gruppe drei Siege. Am Ende reichten aber die 9 Punkte der Tessiner und die 6 Zähler von YB nur zu Rang 3 in der Gruppe und damit nicht zum Überwintern im europäischen Wettbewerb.

### RESULTATE UEFA CHAMPIONS LEAGUE

RUNDE	HEIMKLUB	GASTKLUB	RESULTAT
Q3	Dynamo Kiew <sup>UKR</sup>	BSC Young Boys	<b>3:1</b>
Q3	BSC Young Boys	Dynamo Kiew	<b>2:0</b>
Playoffs	BSC Young Boys	ZSKA Moskau <sup>RUS</sup>	<b>0:1</b>
Playoffs	ZSKA Moskau	BSC Young Boys	<b>2:0</b>
Gruppe A	Manchester United FC <sup>ENG</sup>	FC Basel 1893	<b>3:0</b>
Gruppe A	FC Basel 1893	SL Benfica <sup>POR</sup>	<b>5:0</b>
Gruppe A	ZSKA Moskau	FC Basel 1893	<b>0:2</b>
Gruppe A	FC Basel 1893	ZSKA Moskau	<b>1:2</b>
Gruppe A	FC Basel 1893	Manchester United FC	<b>1:0</b>
Gruppe A	SL Benfica	FC Basel 1893	<b>0:2</b>
1/8-Final	FC Basel 1893	Manchester City FC <sup>ENG</sup>	<b>0:4</b>
1/8-Final	Manchester City FC	FC Basel 1893	<b>1:2</b>

### RESULTATE EUROPA LEAGUE

RUNDE	HEIMKLUB	GASTKLUB	RESULTAT
Q2	NK Osijek <sup>CRO</sup>	FC Luzern	<b>2:0</b>
Q2	FC Luzern	NK Osijek	<b>2:1</b>
Q3	FK Suduva <sup>LIT</sup>	FC Sion	<b>3:0</b>
Q3	FC Sion	FK Suduva	<b>1:1</b>
Gruppe B	BSC Young Boys	FK Partizan <sup>SRB</sup>	<b>1:1</b>
Gruppe G	Hapoel Beer-Sheva <sup>ISR</sup>	FC Lugano	<b>2:1</b>
Gruppe B	KF Skënderbeu <sup>ALB</sup>	BSC Young Boys	<b>1:1</b>
Gruppe G	FC Lugano	FC Steaua Bukarest <sup>ROM</sup>	<b>1:2</b>
Gruppe B	Dynamo Kiew	BSC Young Boys	<b>2:2</b>
Gruppe G	FC Lugano	FC Viktoria Plzen <sup>CZE</sup>	<b>3:2</b>
Gruppe B	BSC Young Boys	Dynamo Kiew	<b>0:1</b>
Gruppe G	FC Viktoria Plzen	FC Lugano	<b>4:1</b>
Gruppe B	FK Partizan	BSC Young Boys	<b>2:1</b>
Gruppe G	FC Lugano	Hapoel Beer-Sheva	<b>1:0</b>
Gruppe B	BSC Young Boys	KF Skënderbeu	<b>2:1</b>
Gruppe G	FC Steaua Bukarest	FC Lugano	<b>1:2</b>





Basels Renato Steffen im Laufduell gegen Manchester-United-Star Paul Pogba. Der FC Basel gewann das Heimspiel mit 1:0 und qualifizierte sich für die Achtelfinals der Champions League.

Jubel beim FC Lugano: Bei der erstmaligen Teilnahme an der Gruppenphase der UEFA Europa League gewannen die Tessiner drei von sechs Partien.

## ERKLÄRUNG FÜNFJAHRESWERTUNG

Die Fünfjahreswertung des Jahres 2018 (fünf Saisons, einschliesslich Saison 2017/18) bestimmt die Vergabe der europäischen Startplätze in der Schweizer Meisterschaft 2018/19 für die Teilnahme am Europacup der Saison 2019/20. Die fünf Schweizer Klubs sammelten in der europäischen Saison 2017/18 für das Ranking 2018 exakt 32,5 Punkte. Dies ergab für das Klassement einen Wert von 6,500. Damit klassierte sich die Schweiz erneut auf dem 12. Rang, hauchdünn vor der Tschechischen Republik. Die Schweizer Klubs sicherten sich so den Startplatz für den Cupsieger 2019 in der Gruppenphase der UEFA Europa League 2019/20.

## PUNKTE FÜR DIE FÜNFJAHRESWERTUNG

KLUB	PUNKTE
FC Basel 1893	19,0
BSC Young Boys	6,0
FC Lugano	6,0
FC Luzern	1,0
FC Sion	0,5
<b>Total</b>	<b>32,5</b>
<b>Wert Fünfjahreswertung</b> (Punkte geteilt durch teilnehmende Klubs)	<b>6,500</b>

## FÜNFJAHRESWERTUNG DER UEFA

JAHR	RANG	WERT SAISON	WERT 5 JAHRE
2018	12	6,500	30,200
2017	12	4,300	32,075
2016	12	5,300	33,775
2015	11	6,900	34,375
2014	13	7,200	33,225
2013	13	8,375	28,925
2012	14	6,000	26,800
2011	16	5,900	24,900
2010	13	5,750	28,375
2009	15	2,900	25,250
2008	16	6,250	24,225
2007	17	4,100	23,850
2006	16	9,375	25,875
2005	19	2,625	20,875
2004	13	1,875	22,375
2003	13	5,875	26,250

## SPONSOREN

Die Swiss Football League dankt ihren Sponsoren und Partnern für die Unterstützung und die Zusammenarbeit in der Saison 2017/18. Dank ihnen ist der Schweizer Klubfussball lebendig und attraktiv.

---

HAUPTSPONSOR

**RAIFFEISEN**

---

TITELSPONSOR

**BRACK.CH**

---

SPONSOREN



***SPORTTIP***



---

LIVE-BROADCASTER



**SRG SSR**

---

PARTNER

***SPORT-TOTO***



**SWISSLOS**

---

## Fussballsponsoring 4.0 – Raiffeisen dribbelt auf allen Kanälen

**Die Digitalisierung hat auch vor dem Sponsoring nicht haltgemacht. Vor nicht allzu langer Zeit buhlten Sponsoren einzig um die beste Platzierung ihrer Werbeflächen im Stadion. Der digitale Wandel hat die Möglichkeiten der Publikumspräsenz und der Faninteraktion inzwischen vervielfacht.**

Mit dem Ziel einer digitalen und vor allem fanorientierten Aktivierung hat Raiffeisen im Jahr 2015 die redaktionelle Fussballplattform welovefootball.ch ins Leben gerufen. Im Hinblick auf die Saison 2018/19 wurde die Seite im Inhaltsangebot nochmals substanziell erweitert, so dass man dort neu alle Informationen und News rund um die Raiffeisen Super League findet.

Sportsponsoring wird von Raiffeisen damit neu definiert. Das Publikum wird digital bespielt mit der gesamten Palette, welche die audiovisuelle Welt gegenwärtig zu bieten hat. Dies generiert wertvolle Reichweiten und Faninteraktionen für die Liga und die Klubs. Für die journalistische Umsetzung der Inhalte hat sich Raiffeisen mit der SPORTEL GROUP ein zwar noch junges, aber schon mit einem tollen Leistungsausweis agierendes digitales Medienunternehmen ins Boot geholt.

### **Digitale wie analoge Fussballeemotionen schaffen**

Raiffeisen bricht mit der über Jahrzehnte geltenden Vorgabe, dass es im Sponsoring in erster Linie um Logopräsenz geht. Dieses starre Modell der Kundengewinnung über reine Sichtbarkeit weicht einer proaktiven Annäherung zu den potenziellen Kunden über massgeschneiderte und für sie relevante Inhalte. In der Welt von «Big Data» werden Besucher von welovefootball.ch je nach Verweildauer und thematischen Interessen auch gezielt mit zusätzlichen Informationen bedient.

Die Welt dreht sich schnell, genauso der Fussball und mit ihm das Sponsoring-Geschäft. Die Swiss Football League rotiert in die gleiche Richtung. Gegenwärtig digitalisiert sie mit Unterstützung von Raiffeisen im Rahmen des Projekts «SFL Glory» ihr gesamtes Datenarchiv aus etlichen Jahrzehnten. «Football goes digital» – aber nur in seiner Aufbereitung, Bearbeitung und Veranschaulichung. Im Kern bleibt die wichtigste Hauptsache der Welt, was sie immer war: Emotion pur auf dem grünen Rasen, analog, echt und unverfälscht.

---

## Erstmals über 3 Millionen Franken für die Swiss Football League

**Die Sport-Toto-Gesellschaft ermöglicht der Swiss Football League und ihren Klubs eine konstante Optimierung in der Nachwuchsförderung. Der Betrag aus den Reingewinnen der nationalen Lotteriegesellschaften für die Saison 2017/18 überstieg zum ersten Mal die Schallmauer von 3 Millionen Franken.**

Seit ihrer Gründung vor über 80 Jahren ist die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) eine wichtige Begleiterin der Swiss Football League (SFL). Sie unterstützt den Schweizer Fussball seit vielen Jahrzehnten mit bedeutenden finanziellen Beiträgen. Die Mittel stammen aus den Reingewinnen der nationalen Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande.

Die Mittel der STG werden zweckgebunden in die Ausbildung der talentiertesten Fussballer auf Juniorenstufe in den Klubs der Raiffeisen Super League und der Brack.ch Challenge League investiert. Ein weiterer Teil der Beiträge fliesst in die Anstellung und Entschädigung von Profi-Trainern im Junioren-Spitzenfussball sowie in die Aus- und Weiterbildung von Trainern und Schiedsrichtern im Schweizerischen Fussballverband (SFV).

### **Erstmals mehr als 3 Millionen Franken**

Auch im Jahr 2018 war der Schweizer Fussball am erwirtschafteten Gewinn der Lotteriegesellschaften beteiligt. SFL und SFV durften sich über einen Check in der Höhe von CHF 4'835'765 freuen. Der Anteil der SFL für die Saison 2017/18 beträgt exakt CHF 3'005'808 und übersteigt damit erstmals die Grenze von 3 Millionen Franken.

Die Annahme des neuen Geldspielgesetzes in der Abstimmung vom 10. Juni 2018 garantiert, dass die Erträge aus den Geldspielen weiterhin der Gemeinnützigkeit und dem Sport zufließen. Die STG und die Lotteriegesellschaften werden sich auch künftig gezielt für die finanzielle Unterstützung des Schweizer Sports einsetzen.



# FINANZBERICHT

## 2017/18

---

<b>Finanzieller Lagebericht</b>	<b>78</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>81</b>
<b>Ordentliche Betriebsrechnung</b>	<b>83</b>
<b>Bilanz</b>	<b>88</b>
<b>Geldflussrechnung</b>	<b>90</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b>	<b>91</b>

# GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER SWISS FOOTBALL LEAGUE



**ANCILLO CANEPA**

Finanzchef der Swiss Football League  
und Mitglied des Komitees

Die ordentliche Betriebsrechnung der Saison 2017/18 weist bei CHF 42'232'697 Einnahmen und CHF 42'227'697 Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von CHF 5'000 aus. Die erzielten Einnahmen lagen CHF 420'697 über dem erstellten Budget. Dank diesen höheren Einnahmen und insgesamt tieferen Aufwänden konnte die SFL erfreulicherweise eine um CHF 615'283 höhere Ausschüttung als budgetiert an die Klubs vornehmen und gleichzeitig den Ausbildungsfonds zusätzlich mit CHF 250'000 alimentieren. In der Erfolgsrechnung wird speziell auf Budgetposten eingegangen, die eine deutliche Abweichung aufweisen.

## AUFWAND

### PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand fiel gegenüber dem Budget um CHF 68'234 tiefer aus. Taggeldzahlungen in der Höhe von CHF 25'933 (aus UVG-/KTG-Versicherungsleistungen) und tiefere Beiträge im Sozialversicherungsbereich, als Folge der Einsparung bei den Salären, entlasteten den gesamten Personalaufwand erheblich.

### AUFWAND MARKETING, PRESSE, PR

Der Gesamtaufwand im Bereich Marketing, Presse und PR fiel um CHF 180'654 tiefer aus als budgetiert. Die Kosteneinsparungen ergaben sich vorwiegend aus den Positionen Archiv/Statistik (-CHF 46'403), Branding (-CHF 14'448), Hospitality (-CHF 76'470) und CSR (-CHF 35'270).

### JURISTISCHE ARBEITEN

Die juristischen Arbeiten sowie die Prozess- und Rekurskosten fielen gegenüber dem Budget um CHF 22'244 höher aus. Der Mehraufwand begründet sich vorwiegend mit den höher als budgetiert ausgefallenen Vorschusskosten an das TAS für die Durchführung von zwei Prozessen.

### BÜRO UND VERWALTUNG

Im Bereich Büro und Verwaltung fielen die Gesamtkosten 2017/18 um CHF 22'183 tiefer aus als budgetiert. Kosteneinsparungen erfolgten in den Bereichen Büromaterial/Drucksachen (-CHF 4'565), bei den Übersetzungen (-CHF 7'818), beim Jahresbericht (-CHF 7'004) und beim diversen Verwaltungsaufwand (-CHF 4'829).

### ENTSCHÄDIGUNGEN AUS URHEBERRECHTEN

Die Auszahlungen aus Urheberrechten TV und Marketing ergaben gegenüber dem Budget einen Minderaufwand von CHF 47'000. Weil einzelne Klubs der BCL die technischen Vorgaben teilweise nicht erfüllten (Zusammensetzung Trainerstaff), wurden die Entschädigungen tiefer als budgetiert ausbezahlt (-CHF 44'000).

### AUFWAND SPIELBETRIEB

Da die Kosten für die Spielanalyse (-CHF 6'628), der Bereich Spielverschiebungen/Terraininspektionen (-CHF 18'678) und die Stadioninspektionen/SPK (-CHF 36'841) wesentlich tiefer als budgetiert erfolgten, fiel der Aufwand Spielbetrieb total CHF 57'685 besser aus als veranschlagt.

### ERTRAG

#### GEBÜHREN

Infolge der höheren Busseneinnahmen aus Schiedsrichter- und Behörden-Entscheiden (+CHF 146'730) und eines um CHF 157'500 tieferen Beitrags in den Sicherheitsfonds fiel der Ertrag um total CHF 304'230 besser aus als budgetiert.

#### KOSTENBETEILIGUNGEN

Aufgrund von höheren Einnahmen aus administrativen Abgaben (Gebühren) der Klubs wurde im Bereich der Kostenbeteiligungen eine Besserstellung von insgesamt CHF 25'020 erzielt.

**Auch für die Saison 2017/18 konnte die SFL eine wesentlich höhere zusätzliche Vergütung an die Klubs vornehmen.**

### DIVERSE EINNAHMEN

Der Mehrertrag aus den diversen Einnahmen betrug gegenüber dem Voranschlag CHF 59'575. Höhere Einnahmen aus dem Beitrag der UEFA für die Lizenzierung (+CHF 29'660) und den übrigen Erträgen (+CHF 217'257) kompensierten den Minderertrag aus dem Beitrag des FC Vaduz/LFV (-CHF 187'342).

### FINANZIELLE SITUATION

Die Swiss Football League befindet sich weiterhin in einer sehr komfortablen finanziellen Situation. Auch für die Saison 2017/18 konnte die Liga aufgrund der höheren Einnahmen und aufgrund stabiler Kosten eine wesentlich höher als vorgesehene (CHF 812'749) zusätzliche Vergütung an die Klubs vornehmen. Diese Ausschüttung betrug gesamthaft CHF 1'428'032 (+CHF 615'283).

**Dank des guten Ergebnisses wurde der Ausbildungsfonds mit einem ausserordentlichen Beitrag um CHF 250'000 erhöht.**

Dank des guten Ergebnisses konnte der Ausbildungsfonds zudem mit einem ausserordentlichen Beitrag um CHF 250'000 erhöht werden. Aus dem Nationalmannschaftsfonds wurde den Klubs (inklusive den Label-Partnerschaften) für die Saison 2017/18 ein Überschuss von CHF 500'000 ausgeschüttet.

Die Finanzlage der SFL kann weiterhin als sehr stabil bezeichnet werden. Das Eigenkapital beträgt neu CHF 624'377 (Vorjahr: CHF 619'377), die Liquidität per Bilanzstichtag CHF 6'775'205.

### MITARBEITENDE DER SFL

Zum Ende des Berichtsjahres am 30. Juni 2018 beschäftigte die Liga 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (im Vorjahr: 14). Im Durchschnitt über die gesamte Saison 2017/18 gesehen wies die Swiss Football League 14,3 Vollzeitstellen aus (im Vorjahr: 13,5).

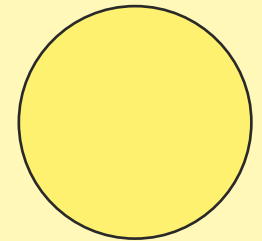
### DURCHFÜHRUNG EINER RISIKOBEURTEILUNG

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Durch die Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung sollen wesentliche Risiken erkannt, beziehungsweise soweit wie möglich minimiert werden.

### ZUSÄTZLICHE VERGÜTUNG AN DIE KLUBS 2017/18

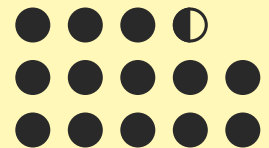


**BUDGET**  
CHF 812'749

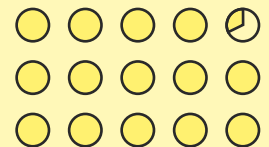


**RECHNUNG**  
CHF 1'428'032

### VOLLZEITSTELLEN BEI DER SFL



**SAISON 2016/17**  
13,5

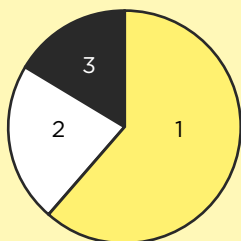


**SAISON 2017/18**  
14,3

# FINANZBERICHT

## Finanzieller Lagebericht

### NACHWUCHS- ENTSCHÄDIGUNGEN ZU GUNSTEN DER KLUBS 2018/19



**TOTAL**  
CHF 6'195'000

**AUSBILDUNGSLABEL (1)**  
CHF 3'810'000

**FOOTECO (2)**  
CHF 1'385'000

**EFFIZIENZKRITERIEN (3)**  
CHF 1'000'000

Das Riskmanagement der Swiss Football League umfasst interne wie auch externe Faktoren (u.a. nationale und internationale Entwicklung im Profifussball, Beurteilung des Unternehmensumfeldes). In die Risiko-beurteilung miteinbezogen werden auch die gemäss OR ermittelten Finanzdaten sowie die Risikokennzahlen basierend auf den regulatorischen Anforderungen.

Das interne Kontrollsystem (IKS) wird regelmässig durch die Geschäftsleitung wie auch durch die Revisionsgesellschaft überprüft.

### AUSBLICK (ZUKUNFTSAUSSICHTEN) Erwartete Entwicklung und Ausblick bis im Sommer 2021

Im Juni 2016 konnte das Komitee der Swiss Football League in Zusammenarbeit mit dem auf Rechtevergabe spezialisierten Unternehmen «Profile Partners» neue Verträge für die medialen Rechte abschliessen. Hierfür wurde in Übereinstimmung mit den wettbewerbsrechtlichen Vorschriften ein umfangreicher Vergabeprozess durchgeführt. Wichtigster Vertragspartner bleibt die CT Cinetrade AG, zu deren Unternehmensgruppe u.a. die Teleclub AG, die Betreiberin der Teleclub Pay-TV-Plattform, gehört. Die Vergabe der Rechte erfolgte für vier Jahre, beginnend mit der Saison 2017/18.

Der Erlös aus dem Verkauf der TV- und Marketingrechte für den Zeitraum von 2017/18 bis 2020/21 beläuft sich auf rund CHF 40 Mio. pro Saison. Der Rechnungsabschluss für die Saison 2017/18 erfolgte erstmals unter den Rahmenbedingungen des neuen Vierjahresvertrages, der auch für die nächsten drei Saisons die Grundlage für die Einnahmen der Swiss Football League bildet.

Zusätzliche Kosten dürfte ab Sommer 2019 die voraussichtliche Einführung der Video Assistent Referees (VAR) verursachen. Dabei würde es sich primär um die Finanzierung der laufenden Betriebskosten handeln.

### BUDGET 2018/19

Der Budgetprozess wurde im Hinblick auf die Saison 2018/19 vorgezogen, so dass die Genehmigung des Voranschlags 2018/19 bereits an der ausserordentlichen Generalversammlung der SFL vom 25. Mai 2018 erfolgen konnte.

Die ordentliche Rechnung 2018/19 sieht bei Einnahmen von CHF 41'994'000 und Ausgaben von CHF 41'989'000 einen Gewinn von CHF 5'000 vor. Dabei sind ausserordentliche Vergütungen gemäss Beschluss des SFL-Komitees in der Höhe von CHF 514'249 vorgesehen.

Das Budget der ausserordentlichen Betriebsrechnung 2018/19 sieht vor, Nachwuchsschädigungen zu Gunsten der Klubs in der Höhe von total CHF 6'195'000 auszuschütten (für Ausbildungslabel CHF 3'810'000, für Footeco CHF 1'385'000 sowie gemäss Effizienzkriterien CHF 1 Mio.).

## Der grosszügige Beitrag der Sport- Toto-Gesellschaft für die Saison 2018/19 ist mit CHF 2'915'000 budgetiert.


Der grosszügige Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft ist mit CHF 2'915'000 budgetiert. Der Beitrag aus dem Ausbildungsfonds, damit eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden kann, beträgt CHF 3'512'000.

Die voraussichtlichen Einnahmen aus der Solidarität UEFA Champions League von CHF 4'200'000 werden ebenfalls über diese Rechnung geführt. Nach der Zuweisung von CHF 700'000 in den Ausbildungsfonds wird der Betrag von CHF 3'500'000 an diejenigen Klubs der RSL verteilt, die in der Saison 2017/18 nicht an einer Gruppenphase der UEFA-Wettbewerbe teilgenommen hatten.



# FINANZBERICHT

## Bericht der Revisionsstelle

B Ä T T I G  T R E U H A N D A G

### Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der

### Swiss Football League Bern

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Swiss Football League, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang, für das am 30. Juni 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Komitees der SFL*

Das Komitee der SFL ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist das Komitee für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.


#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*


Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 30. Juni 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

 Mitglied von EXPERTsuisse  
TREUHAND | SUISE Mitglied von TREUHAND|SUISSE  
swissconsultants.ch Mitglied der swissconsultants.ch  
ERFOLGREICH VERBUNDNETZ

Obergrundstrasse 17, 6002 Luzern  
Telefon 041 228 25 25, Fax 041 228 25 28  
www.baettig.ch, info@baettig.ch

# FINANZBERICHT

## Bericht der Revisionsstelle

B Ä T T I G  T R E U H A N D A G

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

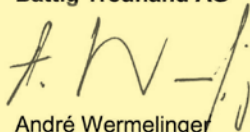
Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein den Vorgaben des Komitees der SFL ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 2. Oktober 2018

### Bättig Treuhand AG



André Wermelinger  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Hubert Bachmann  
Zugelassener Revisionsexperte

Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

# ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG

## 2017/18 mit Budget 2018/19

	RECHNUNG 2016/17	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2018/19
<b>NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>26'400'569</b>	<b>41'762'000</b>	<b>42'150'825</b>	<b>41'944'000</b>
<b>BEITRÄGE</b>	<b>205'000</b>	<b>205'000</b>	<b>205'000</b>	<b>205'000</b>
Jahresbeiträge der Klubs	150'000	150'000	150'000	150'000
Verbandszehner-Rückerstattung des SFV	55'000	55'000	55'000	55'000
<b>GEBÜHREN</b>	<b>153'650</b>	<b>50'000</b>	<b>354'230</b>	<b>50'000</b>
Bussen	633'650	700'000	846'730	700'000
Übertrag an Sicherheitsfonds	-480'000	-650'000	-492'500	-650'000
<b>KOSTENBETEILIGUNGEN</b>	<b>210'790</b>	<b>200'000</b>	<b>225'020</b>	<b>65'000</b>
Administrative Abgaben	75'790	65'000	90'020	65'000
Wettbewerbsentschädigung STG	135'000	135'000	135'000	0
Rückerstattung SFV	0	0	0	0
<b>DIVERSE EINNAHMEN</b>	<b>25'831'129</b>	<b>41'307'000</b>	<b>41'366'575</b>	<b>41'624'000</b>
Urheberrechte TV und Marketing	24'000'000	39'447'000	39'447'000	39'444'000
UEFA-Lizenzen, Beitrag UEFA	268'050	260'000	289'660	260'000
Beiträge FC Vaduz/LFV	905'200	810'000	622'658	810'000
Übrige Erträge	261'483	260'000	477'257	550'000
TV-Auslandsrechte	396'396	530'000	530'000	560'000

→

# ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG

## 2017/18 mit Budget 2018/19

	RECHNUNG 2016/17	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2018/19
<b>PERSONALAUFWAND</b>	<b>2'201'841</b>	<b>2'682'000</b>	<b>2'613'766</b>	<b>2'809'000</b>
Saläre	1'618'133	1'950'000	1'883'140	2'085'000
Arbeiten Dritter	108'010	130'000	147'422	80'000
Spesenvergütungen	139'280	185'000	183'080	193'000
AHV, FAK+ALV	131'173	155'000	150'792	165'000
Personalversicherungen	18'612	25'000	18'687	26'000
Pensionskasse	154'158	212'000	200'128	230'000
Weiterbildung	9'577	10'000	10'392	10'000
Übriger Personalaufwand	22'898	15'000	20'125	20'000
Bereinigung Sozialversicherungskonti	0	0	0	0
<b>ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND</b>	<b>23'606'130</b>	<b>38'195'001</b>	<b>37'843'209</b>	<b>38'548'501</b>
<b>AUFWAND KOMMISSIONEN, KONFERENZEN/ BERATUNGEN</b>	<b>859'758</b>	<b>823'000</b>	<b>788'922</b>	<b>819'000</b>
Generalversammlung/Präsidentenkonferenz	32'837	60'000	52'873	60'000
Komitee	343'614	315'000	302'905	315'000
Transferkommission	2'500	5'000	1'600	8'000
Schlichtungskommission	2'500	5'000	3'520	3'000
Disziplinarbehörden	53'231	75'000	73'989	75'000
Lizenzkommission	36'502	50'000	39'884	50'000
Lizenzadministration	28'823	15'000	17'705	15'000
Lizenztreuhand	116'980	140'000	139'291	140'000
Lizenzexperten	18'296	25'000	23'221	25'000
Rekursinstanz für Lizenzen	12'100	10'000	14'470	10'000
Mutationskommission	3'850	5'000	0	0
Rekursgericht	1'650	10'000	2'144	10'000
Diverse Konferenzen	30'066	25'000	38'925	25'000
Interne Studien	10'000	5'000	0	5'000
EPFL Europäische Ligen	141'845	50'000	58'274	50'000
Sozialleistungen Behördenmitglieder	24'964	28'000	20'121	28'000

	RECHNUNG 2016/17	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2018/19
<b>AUFWAND MARKETING, PRESSE, PR</b>	<b>2'260'105</b>	<b>2'660'001</b>	<b>2'479'347</b>	<b>2'902'001</b>
Events	342'154	475'000	473'366	475'000
Archiv/Statistik	1'027'395	935'000	888'597	1'045'000
Produktion BCL	300'000	0	0	0
Branding	17'262	260'000	245'552	325'000
Hospitality	105'557	160'000	83'530	160'000
Diverse Umsetzungskosten	120'454	275'001	272'706	170'001
Betrieb/Investition Werbeträger RSL	0	0	0	0
Betrieb/Investition Werbeträger BCL	0	0	0	0
Kommunikation/Internet	267'497	405'000	400'866	577'000
CSR – Corporate Social Responsibility	79'786	150'000	114'730	150'000
<b>VERSICHERUNG UND ABGABEN</b>	<b>92'327</b>	<b>105'000</b>	<b>83'475</b>	<b>110'000</b>
Sach- und Haftpflichtversicherungen	51'724	60'000	50'754	60'000
Abgaben SUIZA	13'925	15'000	13'925	15'000
MWSt, VST-Kürzungen	26'678	30'000	18'796	35'000
<b>JURISTISCHE ARBEITEN</b>	<b>18'558</b>	<b>30'000</b>	<b>52'244</b>	<b>35'000</b>
Juristische Arbeiten	15'433	25'000	33'244	25'000
Prozesskosten/Rekurskosten	3'125	5'000	19'000	10'000
<b>BÜRO UND VERWALTUNG</b>	<b>316'582</b>	<b>322'000</b>	<b>299'817</b>	<b>327'500</b>
Büromaterial/Drucksachen	65'891	60'000	55'435	60'000
Informatik	17'559	15'000	22'935	20'000
Jahresbericht	45'167	50'000	42'996	50'000
Porti, Telefon, Telefax	30'355	35'000	31'685	36'000
Beiträge, Fachliteratur	1'425	1'000	1'152	1'500
Buchhaltung	81'000	84'000	83'750	84'000
Kosten MWSt-Beratung	0	2'000	0	1'000
Revision	19'522	20'000	19'511	20'000
Übersetzungen	54'826	50'000	42'182	50'000
Diverser Verwaltungsaufwand	837	5'000	171	5'000

→

# ORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG

## 2017/18 mit Budget 2018/19

	RECHNUNG 2016/17	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2018/19
<b>RAUMAUFWAND, ENERGIE</b>	<b>99'766</b>	<b>120'000</b>	<b>116'888</b>	<b>120'000</b>
Miete, Energie, Reinigung	99'262	110'000	106'696	110'000
Büroeinrichtung	504	10'000	10'192	10'000
<b>GESCHENKE, REPRÄSENTATION</b>	<b>57'299</b>	<b>80'000</b>	<b>67'241</b>	<b>65'000</b>
Geschenke für Meister, Auszeichnungen	38'315	40'000	37'893	40'000
Geschenkartikel	17'496	30'000	26'565	20'000
Andere Ehrungen	1'488	10'000	2'783	5'000
<b>KOSTEN SCHIEDSRICHTER</b>	<b>2'002'480</b>	<b>2'500'000</b>	<b>2'504'960</b>	<b>2'500'000</b>
Schiedsrichter SFV	2'002'480	2'500'000	2'504'960	2'500'000
<b>ENTSCHÄDIGUNGEN AUS URHEBERRECHTEN</b>	<b>17'102'398</b>	<b>30'700'000</b>	<b>30'653'000</b>	<b>30'700'000</b>
Sockelprämie RSL	7'000'000	18'000'000	18'000'000	18'000'000
Ranglistenprämie RSL	3'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000
Sockelprämie BCL	2'000'000	5'000'000	5'000'000	5'000'000
Ranglistenprämie BCL	0	1'000'000	997'000	1'000'000
TV-Vertragsverhandlungen	0	0	0	0
Entschädigung nach technischen Vorgaben BCL	449'200	500'000	456'000	500'000
Entschädigung nach Werbewertigkeit RSL	3'453'230	0	0	0
Entschädigung nach Werbeleistungen TV-Spiele BCL	999'968	0	0	0
Fairplay-Trophy RSL	100'000	100'000	100'000	100'000
Fairplay-Trophy BCL	100'000	100'000	100'000	100'000
<b>AUFWAND SPIELBETRIEB</b>	<b>796'857</b>	<b>855'000</b>	<b>797'315</b>	<b>970'000</b>
Ausarbeitung der Kalender	19'500	20'000	19'500	20'000
Aufwand Spielbetrieb	1'745	5'000	9'962	60'000
Stadioninspektionen / SPK	54'642	90'000	53'159	90'000
Spielverschiebungen / Terraininspektionen	12'857	40'000	21'322	0
Vereinbarung Erste Liga	500'000	500'000	500'000	500'000
Spielanalyse	208'113	200'000	193'372	300'000

	RECHNUNG 2016/17	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2018/19
<b>ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS</b>	<b>7'111</b>	<b>56'250</b>	<b>34'210</b>	<b>56'250</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	7'111	56'250	34'210	56'250
<b>FINANZAUFWAND</b>	<b>49'879</b>	<b>51'000</b>	<b>51'132</b>	<b>51'000</b>
Bank- u. Postcheckspesen (inkl. ausl. Quellensteuern)	662	1'000	494	1'000
Kosten Vermögensverwaltungsmandat CS	49'217	50'000	50'638	50'000
<b>FINANZERTRAG</b>	<b>198'740</b>	<b>50'000</b>	<b>81'872</b>	<b>50'000</b>
Wertschriftenertrag	198'740	50'000	81'872	50'000
<b>AUSSERORDENTLICHER, EINMALIGER ODER PERIODENFREMDER AUFWAND</b>	<b>720'099</b>	<b>812'749</b>	<b>1'678'032</b>	<b>514'249</b>
Vergütungen gemäss Komiteebeschluss SFL	720'099	812'749	1'678'032	514'249
<b>AUSSERORDENTLICHE BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>DIREKTE STEUERN</b>	<b>9'249</b>	<b>10'000</b>	<b>7'348</b>	<b>10'000</b>
Steuern	9'249	10'000	7'348	10'000
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>

# BILANZ

	30.06.2018		VORJAHR	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>AKTIVEN</b>				
↓				
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>FLÜSSIGE MITTEL</b>	<b>6'775'205,13</b>		<b>15'209'919,71</b>	
Kasse	2'257,00		192,05	
Postcheck	165'519,97		145'793,39	
Banken	6'607'428,16		15'063'934,27	
<b>FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>	<b>649'718,25</b>		<b>0,00</b>	
Debitoren	649'718,25		0,00	
<b>ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN</b>	<b>157'419,01</b>		<b>56'762,96</b>	
Übrige kurzfristige Forderungen	152'034,01		56'762,96	
Guthaben bei den Klubs der SFL	5'385,00		0,00	
<b>AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>182'809,68</b>		<b>376'093,98</b>	
Transitorische Aktiven	182'809,68		376'093,98	
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>7'765'152,07</b>		<b>15'642'776,65</b>	
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>FINANZANLAGEN</b>	<b>4'516'855,00</b>		<b>4'291'226,00</b>	
Wertschriften	4'516'855,00		4'291'226,00	
<b>MOBILE SACHANLAGEN</b>	<b>102'632,00</b>		<b>2,00</b>	
Mobilier Sekretariat	1,00		1,00	
Drehbanden	1,00		1,00	
Informatik	102'630,00		0,00	
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>4'619'487,00</b>		<b>4'291'228,00</b>	
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>12'384'639,07</b>		<b>19'934'004,65</b>	



	30.06.2018		VORJAHR	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
<b>PASSIVEN</b>				
↓				
<b>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
<b>VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN</b>		<b>293'934,56</b>		<b>211'025,93</b>
Kreditoren		293'934,56		211'025,93
<b>ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN</b>		<b>804'823,98</b>		<b>604'860,09</b>
Kontokorrent beim SFV		676'127,92		357'483,82
Guthaben von Klubs der SFL		82'776,06		88'788,36
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		45'920,00		158'587,91
<b>PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>		<b>5'451'659,26</b>		<b>13'065'500,16</b>
Transitorische Passiven		2'511'586,02		9'345'403,16
Transitorische Passiven, Guthaben gegenüber Klubs der SFL und Nahestehenden		2'940'073,24		3'720'097,00
<b>LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>				
<b>FONDSKAPITAL</b>		<b>5'209'844,72</b>		<b>5'433'241,92</b>
Nationalmannschaftsfonds		2'674'220,90		2'674'221,25
Ausbildungsfonds		2'253'424,64		2'326'716,14
Kapitalfonds II: Sportplatzhilfe		0,00		150'000,00
Kapitalfonds III: Sicherheit		282'199,18		282'304,53
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>11'760'262,52</b>		<b>19'314'628,10</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
<b>EIGENKAPITAL</b>		<b>624'376,55</b>		<b>619'376,55</b>
Kapital		624'376,55		619'376,55
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>624'376,55</b>		<b>619'376,55</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>12'384'639,07</b>		<b>19'934'004,65</b>

# GELDFLUSSRECHNUNG

	30.06.2018	30.06.2017
<b>GELDFLUSSRECHNUNG</b>		
↓		
Jahresergebnis	5'000,00	5'000,00
Abschreibungen	34'210,00	7'111,10
Kursgewinne (-) und -verluste (+) auf Finanzanlagen	3'682,50	-110'400,00
Zu- (-)/Abnahme (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-649'718,25	386'666,00
Zu- (-)/Abnahme (+) übrige kurzfristige Forderungen	-100'656,05	424'965,98
Zu- (-)/Abnahme (+) aktive Rechnungsabgrenzungen	193'284,30	-54'213,93
Zu- (+)/Abnahme (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	82'908,63	-1'142'390,93
Zu- (+)/Abnahme (-) übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	199'963,89	167'691,19
Zu- (+)/Abnahme (-) passive Rechnungsabgrenzungen	-7'613'840,90	8'840'627,32
Zu- (+)/Abnahme (-) Rückstellungen	0,00	0,00
Zu- (+)/Abnahme (-) Fondskapital	-223'397,20	-529'668,44
<b>GELDFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>	<b>-8'068'563,08</b>	<b>7'995'388,29</b>
Investitionen in mobile Sachanlagen	-136'840,00	0,00
Investitionen in Finanzanlagen	-440'610,65	-840'307,70
Desinvestitionen von Finanzanlagen	211'299,15	908'026,70
<b>GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>	<b>-366'151,50</b>	<b>67'719,00</b>
<b>GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>VERÄNDERUNG DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>	<b>-8'434'714,58</b>	<b>8'063'107,29</b>
<b>BESTANDESNAHWEIS DER FLÜSSIGEN MITTEL</b>		
Flüssige Mittel zu Beginn der Periode	15'209'919,71	7'146'812,42
Nettoveränderung flüssige Mittel	-8'434'714,58	8'063'107,29
Flüssige Mittel am Ende der Periode	6'775'205,13	15'209'919,71

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 1. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes erstellt, insbesondere auf der Grundlage des Artikels über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962).

Die Rechnungslegung erfordert von Komitee und Geschäftsleitung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen können. Komitee und Geschäftsleitung entscheiden dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume.

## 2. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Fremdwährungen

Bei der Fremdwährungsumrechnung werden für die Bilanz Stichtagskurse eingesetzt, für unterjährige Transaktionen werden Durchschnittskurse herangezogen.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Erkennbare Risiken auf einzelnen Forderungen werden durch entsprechende Einzelwertberichtigungen (Delkredere) aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt. Pauschale Wertberichtigungen wurden keine vorgenommen.

### Finanzanlagen

Die Wertschriften werden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Nicht marktgängige Finanzanlagen oder Finanzanlagen ohne Kurswert werden zum Anschaffungswert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, erfasst. Eine Schwankungsreserve wurde nicht gebildet.

### Mobile Sachanlagen

Die mobilen Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen bewertet. Die vorgenommenen Abschreibungen basieren auf den steuerlichen Abschreibungssätzen.

## 3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Name, Rechtsform, Sitz

Die Swiss Football League ist ein Verein im Sinne der Art. 60 ff. des ZGB, mit Sitz in Muri bei Bern.

## 4. ERLÄUTERUNGEN ZU POSITIONEN DER BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

### 4.1 Finanzanlagen

	30.06.2018	30.06.2017
Wertschriften am 01.07.	4'291'226	4'248'545
Käufe	440'610	840'308
Verkäufe und Rückzahlungen	-211'299	-908'027
Realisierte Kursgewinne	6'356	23'717
Realisierte Kursverluste	-2'584	-16'402
Nicht realisierte Kursgewinne	-7'454	103'085
<b>FINANZANLAGENBESTAND AM 30.06.</b>	<b>4'516'855</b>	<b>4'291'226</b>

Der Wertschriftenbestand wurde per 30.06.2016 erstmals zum Börsenkurs per Bilanzstichtag bewertet.

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 4.2 Passive Rechnungsabgrenzungen

In Rechnung gestellte Erträge und erhaltene Zahlungen für kommende Perioden:

	30.06.2018	30.06.2017
Swisslos/Sport-Toto-Gesellschaft	1'450'730	1'555'079
Bereits erfolgte Sponsoring-Zahlung TP CT Cinetrade	0	7'625'000
Bonus Personal SFL	120'000	85'000
Offene Auszahlung Footeco Rückrunde	811'800	0
Offene Auszahlung Ausbildungslabel Rückrunde	96'500	0
Offene Auszahlung an Klubs Sicherheit und Ausbildung	1'428'029	720'097
Offene Auszahlung an Klubs Überschuss Nationalmannschaftsabrechnung	500'000	3'000'000
Offene Auszahlung an SFV für Schiedsrichter	232'520	0
Video Assistant Referee (VAR) / Digitalisierung SFL 2.0	495'000	0
Diverse offene Verpflichtungen	317'080	80'324
<b>TOTAL PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN</b>	<b>5'451'659</b>	<b>13'065'500</b>

## 4.3 Nationalmannschaftsfonds

	30.06.2018	30.06.2017
<b>EINNAHMEN</b>		
↓		
Anteil NM-Rechnung des SFV	1'250'000	1'250'000
Anteil NM-Rechnung SFV EURO 2016	0	2'494'262
<b>AUSGABEN</b>		
↓		
Zahlungen an Lieferantenvereine	-250'000	-250'003
Überweisung an Ausbildungsfonds	-500'000	-500'000
Verwendung Überschuss gem. Beschluss Komitee	-500'000	-3'000'000
<b>STAND NATIONALMANNSCHAFTSFONDS</b>	<b>2'674'221</b>	<b>2'674'221</b>

<b>4.4 Ausbildungsfonds</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2017</b>
<b>EINNAHMEN</b>		
↓		
Ausbildungsbeiträge	1'250'061	984'937
Übertrag aus dem Sportplatzhilfefonds	189'967	91'512
Solidaritätsbeitrag UEFA Champions League	0	337'859
Zuweisung aus Nationalmannschaftsfonds	500'000	500'000
Zuweisung aus ord. Betriebsrechnung	250'000	0
<b>AUSGABEN</b>		
↓		
Beitrag an die ausserordentliche Rechnung	-2'263'320	-2'435'700
<b>STAND AUSBILDUNGSFONDS</b>	<b>2'253'424</b>	<b>2'326'716</b>
<b>4.5 Sportplatzhilfefonds</b>	<b>30.06.2018</b>	<b>30.06.2017</b>
<b>EINNAHMEN</b>		
↓		
Beiträge der Sport-Toto-Gesellschaft	50'000	100'000
<b>AUSGABEN</b>		
↓		
Entschädigung für Terrain-Instandstellung	-10'033	-8'488
Zuweisung an Ausbildungsfonds	-189'967	-91'512
<b>STAND SPORTPLATZHILFEFONDS</b>	<b>0</b>	<b>150'000</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

4.6 Sicherheitsfonds	30.06.2018	30.06.2017
<b>EINNAHMEN</b>		
↓		
Busseanteil aus ordentlicher Rechnung	492'500	480'000
<b>AUSGABEN</b>		
↓		
Diverse Ausgaben, Sicherheit- und Fanwesen	-390'269	-350'350
Sicherheitsinspektionen	-102'336	-132'186
<b>STAND SICHERHEITSFONDS</b>	<b>282'199</b>	<b>282'304</b>

4.7 Ausserordentliche Betriebsrechnung 2017/18	BUDGET 2018/19	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2016/17
<b>EINNAHMEN</b>	<b>10'627'000</b>	<b>9'548'411</b>	<b>6'767'000</b>	<b>6'026'181</b>
↓				
Beitrag der Sport-Toto-Gesellschaft	2'915'000	3'005'808	3'110'000	2'914'762
Beitrag aus dem Ausbildungsfonds	3'512'000	2'263'321	257'000	2'435'700
Solidarität UEFA Champions League	4'200'000	4'279'282	3'400'000	675'719
<b>AUFWAND</b>	<b>10'627'000</b>	<b>9'548'411</b>	<b>6'767'000</b>	<b>6'026'181</b>
↓				
<b>AUFWENDUNGEN FÜR RSL+BCL</b>	<b>4'200'000</b>	<b>5'029'280</b>	<b>1'350'000</b>	<b>1'175'719</b>
Solidarität UEFA Champions League	4'200'000	5'029'280	1'350'000	1'175'719
<b>AUFWENDUNGEN FÜR NACHWUCHS U-21</b>	<b>232'000</b>	<b>238'110</b>	<b>222'000</b>	<b>231'650</b>
Rückerstattung Schiedsrichterkosten U-21	150'000	158'440	150'000	157'140
Personalkosten	50'000	48'067	50'000	44'336
Sitzungen und Inspektionen Ausbildungskommission	20'000	20'047	10'000	18'619
Projekt «Postformation/Footuro»	0	0	0	0
Elektronische Mittel für Ausbildungslabel	12'000	11'556	12'000	11'555

	BUDGET 2018/19	RECHNUNG 2017/18	BUDGET 2017/18	RECHNUNG 2016/17
<b>AUFWAND</b>				
↓				
<b>ENTSCHÄDIGUNG AUSBILDUNGSLABEL RSL+BCL</b>	<b>6'195'000</b>	<b>4'281'021</b>	<b>5'195'000</b>	<b>4'618'812</b>
Projekt «Partnerschaften»	3'810'000	3'262'633	3'810'000	3'550'932
Footeco	1'385'000	1'018'388	1'385'000	1'067'880
Effizienzkriterien	1'000'000	Solidarität UCL	Solidarität UCL	Solidarität UCL
<b>ERGEBNIS A.O. BETRIEBSRECHNUNG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 5. SONSTIGE ANGABEN

	30.06.2018	30.06.2017
5.1 Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverpflichtungen	57'734	6'206
5.2 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	14,3	13,5
5.3 Auflösung stiller Reserven	0	0
5.4 Honorar Revisionsstelle	19'511	19'522
5.5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	0	0

## 6. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch das Komitee sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung per 30.6.2018 beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

# KLUBS DER SWISS FOOTBALL LEAGUE

Saison 2017/18

## RAIFFEISEN SUPER LEAGUE



**FC Basel 1893**  
Gründungsjahr: **1893**  
Saisons in NLA/SL: **75**



**Grasshopper Club Zürich**  
Gründungsjahr: **1886**  
Saisons in NLA/SL: **83**



**FC Lausanne-Sport**  
Gründungsjahr: **1896**  
Saisons in NLA/SL: **74**



**FC Lugano**  
Gründungsjahr: **1908**  
Saisons in NLA/SL: **57**



**FC Luzern**  
Gründungsjahr: **1901**  
Saisons in NLA/SL: **58**



**FC Sion**  
Gründungsjahr: **1909**  
Saisons in NLA/SL: **50**



**FC St. Gallen 1879**  
Gründungsjahr: **1879**  
Saisons in NLA/SL: **55**



**FC Thun**  
Gründungsjahr: **1898**  
Saisons in NLA/SL: **15**



**BSC Young Boys**  
Gründungsjahr: **1898**  
Saisons in NLA/SL: **79**



**FC Zürich**  
Gründungsjahr: **1896**  
Saisons in NLA/SL: **73**

## BRACK.CH CHALLENGE LEAGUE



**FC Aarau**  
Gründungsjahr: **1902**  
Saisons in NLB/ChL: **39**



**FC Chiasso**  
Gründungsjahr: **1905**  
Saisons in NLB/ChL: **38**



**Neuchâtel Xamax FCS**  
Gründungsjahr: **1970**  
Saisons in NLB/ChL: **11**



**FC Rapperswil-Jona**  
Gründungsjahr: **1928**  
Saisons in NLB/ChL: **1**



**FC Schaffhausen**  
Gründungsjahr: **1898**  
Saisons in NLB/ChL: **40**



**Servette FC**  
Gründungsjahr: **1890**  
Saisons in NLB/ChL: **9**



**FC Vaduz**  
Gründungsjahr: **1932**  
Saisons in NLB/ChL: **13**



**FC Wil 1900**  
Gründungsjahr: **1900**  
Saisons in NLB/ChL: **26**



**FC Winterthur**  
Gründungsjahr: **1896**  
Saisons in NLB/ChL: **51**



**FC Wohlen**  
Gründungsjahr: **1904**  
Saisons in NLB/ChL: **16**



# SCHLUSSPIFF

## Impressum

### PALMARÈS

KLUB	TITEL AB 1897	TITEL AB 1933
Grasshopper Club Zürich	<b>27*</b>	<b>19</b>
FC Basel 1893	<b>20</b>	<b>20</b>
Servette FC	<b>17</b>	<b>10</b>
FC Zürich	<b>12</b>	<b>10</b>
BSC Young Boys	<b>12</b>	<b>6</b>
FC Lausanne-Sport	<b>7</b>	<b>5</b>
FC La Chaux-de-Fonds	<b>3</b>	<b>3</b>
FC Lugano	<b>3</b>	<b>3</b>
FC Aarau	<b>3</b>	<b>1</b>
FC Winterthur	<b>3</b>	<b>-</b>
Neuchâtel Xamax	<b>2</b>	<b>2</b>
FC Sion	<b>2</b>	<b>2</b>
FC St. Gallen 1879	<b>2</b>	<b>1</b>
AC Bellinzona	<b>1</b>	<b>1</b>
FC Biel-Bienne	<b>1</b>	<b>1</b>
FC Luzern	<b>1</b>	<b>1</b>
Anglo-American FC Zürich	<b>1</b>	<b>-</b>
SC Brühl St. Gallen	<b>1</b>	<b>-</b>
Cantonal Neuchâtel FC	<b>1</b>	<b>-</b>
FC Etoile-Sporting ChdF	<b>1</b>	<b>-</b>

\*Titel 1897/98 inoffiziell

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in französischer Sprache. Massgebend ist die deutschsprachige Version.

#### HERAUSGEBER

Swiss Football League  
Haus des Fussballs  
Worbstrasse 48  
3074 Muri b. Bern  
Telefon 031 950 83 00  
info@sfl.ch  
www.sfl.ch

#### REDAKTION

Swiss Football League

#### TEXTE/INTERVIEWS

Nik Schwab, Zürich  
Philippe Guggisberg, SFL  
Silvio Kern, SFL

#### DESIGN/REALISATION

Hej, Zürich

#### ILLUSTRATIONEN

Cover: Amadeus Waltenspühl, Luzern  
Portraits: Kornel Stadler, Bern

#### LITHOGRAFIE

Roger Bahcic, Zürich/Cernobbio

#### DRUCK

Ast & Fischer AG, Wabern

#### AUFLAGE

1'100 Exemplare

#### FOTOS

Freshfocus GmbH, Schlieren  
«Zwölf» – Verein für Fussballkultur  
Buch «75 Jahre Swiss Football  
League – National-Liga SFV»

2018 © Swiss Football League



OFFICIAL WEBSITE

**SFL.CH**

WWW.SFL.CH/GLORY



**SFL GLORY**



**SFL.CH**



**SWISS FOOTBALL LEAGUE**  
P.O. Box | 3000 Bern 15  
**T** +41 31 950 83 00  
**F** +41 31 950 83 83  
[info@sfl.ch](mailto:info@sfl.ch)